

**Jahresbericht**

**2000**



- Der Nettoumsatz stieg auf 1.304,2 MSEK (1.168,2 MSEK)
- Das Wachstum lag bei 12 %, davon 8 % organisch
- Das Ergebnis nach Finanznetto erfuhr eine Verbesserung auf 124,0 MSEK einschl. Überschußmittel von SPP in Höhe von 17,4 MSEK und auf 106,6 MSEK (94,1 MSEK) ausschl. SPP
- Der Gewinn je Aktie belief sich auf 14,67 MSEK einschl. Überschußmittel von SPP und auf 12,54 MSEK (10,92 MSEK) ausschl. SPP
- Während des Geschäftsjahres wurden sechs Betriebe mit einem Gesamtjahresumsatz von 140 MSEK erworben
- Die Expansion innerhalb Europas wurde intensiviert – es wurden fünf Unternehmenserwerbe außerhalb Schwedens getätigt
- Der Aufsichtsrat schlägt eine Dividende von 3,75 SEK/Aktie (3,00 SEK/Aktie) vor
- Der Aufsichtsrat beabsichtigt, der Hauptversammlung den Rückkauf eigener Aktien vorzuschlagen

## Information

### ***Dividende***

Der Aufsichtsrat wird der Hauptversammlung eine Dividendenausschüttung von 3,75 SEK je Aktie für das Geschäftsjahr 2000, entsprechend 22,0 MSEK, vorschlagen. Gibt die Hauptversammlung diesem Vorschlag statt, wird die Ausschüttung voraussichtlich am Freitag, den 25. Mai 2001, von der Wertpapierzentrale VPC AB abgesandt.

Abstimmungstag für die Ausschüttung ist Montag der 21. Mai 2001.

### ***Hauptversammlung***

Die ordentliche Hauptversammlung findet am Mittwoch, den 16. Mai 2001 um 17.00 Uhr in NIBEs Marketingcenter in Markaryd statt.

### ***Finanzielle Information***

Der vollständige Jahresbericht wird zusammen mit der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung sämtlichen Aktionären zugestellt. Außerdem wird der Jahresbericht auf unserer Homepage [www.nibe.se](http://www.nibe.se) veröffentlicht.

### ***Künftige Informationsmöglichkeiten***

|                   |                                         |
|-------------------|-----------------------------------------|
| 16. Mai 2001      | Hauptversammlung                        |
| 16. Mai 2001      | Zwischenbericht Januar – März 2001      |
| 16. August 2001   | Zwischenbericht Januar – Juni 2001      |
| 15. November 2001 | Zwischenbericht Januar – September 2001 |

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Der NIBE-Konzern**

|                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| Konzernübersicht .....               | 2  |
| Historik .....                       | 3  |
| Kommentar des Geschäftsführers ..... | 4  |
| NIBE-Aktien.....                     | 6  |
| Unser Unternehmenskonzept .....      | 8  |
| Unsere Erfolgsfaktoren .....         | 10 |
| Unsere Mitarbeiter .....             | 12 |
| Qualität und Umwelt.....             | 14 |

### **Tätigkeit der Geschäftsbereiche**

|                         |    |
|-------------------------|----|
| NIBE Element .....      | 16 |
| NIBE Wärmetechnik ..... | 24 |
| NIBE Kaminöfen .....    | 32 |

### **Wirtschaftliche Information**

|                                                          |    |
|----------------------------------------------------------|----|
| Aufsichtsrat, Führungskräfte und Wirtschaftsprüfer ..... | 40 |
| Fünf Jahre in der Zusammenfassung .....                  | 42 |
| Verwaltungsbericht .....                                 | 43 |
| Gewinn- und Verlustrechnungen.....                       | 49 |
| Bilanzen .....                                           | 50 |
| Cash Flow-Analysen .....                                 | 52 |
| Anmerkungen .....                                        | 53 |
| Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfer .....              | 60 |



Wir sind bestrebt, die Informationen an den Aktienmarkt ständig zu verbessern, um hierdurch Voraussetzungen für eine korrekte Bewertung der gegenwärtigen Situation und des künftigen Potentials der Gesellschaft zu schaffen. Ein Teil dieser Bemühungen ist unsere Homepage, die wesentlich mehr Information enthält als dieser Jahresbericht. Die Adresse lautet:

**[www.nibe.se](http://www.nibe.se)**

# Konzernübersicht



Die NIBE Industrier ist ein europäisches Unternehmen auf dem Heizungssektor. Der Konzern ist in drei Geschäftsbereiche laut nachstehender Struktur aufgegliedert. Jeder Geschäftsbereich hat seine operative Leitung und eigene Ergebnisverantwortung. Auf Konzernebene werden die Bereiche Finanzierung, Devisenfragen, Unternehmenserwerbe, Neugründungen, finanzielle Steuerung, Personalpolitik und sonstige übergreifende Policyfragen koordiniert.

|                                              |                    |
|----------------------------------------------|--------------------|
| Nettoumsatz 2000                             | 1.304,2 MSEK       |
| Wachstum                                     | +11,6 %            |
| Anteil Auslandsumsatz                        | 49 %               |
| Betriebsergebnis einschl. / ausschl. SPP     | 131,0 / 113,6 MSEK |
| Betriebsspanne einschl. / ausschl. SPP       | 10,0 % / 8,7 %     |
| Ergebn. n. Finanznetto einschl./ausschl. SPP | 124,0 / 106,6 MSEK |
| Nettogewinnspanne einschl. / ausschl. SPP    | 9,5 % / 8,2 %      |
| Börsenwert 31.12.2000                        | 804 MSEK           |



**Geschäftsbereichsleiter:**  
**Christer Fredriksson**

**Warenzeichen:**  
**Backer, Loval, Håkansson, JEVI, Calesco, Meyer, Eltop**

Marktführend in Nordeuropa. Einer der führenden europäischen Hersteller von Komponenten und Systemen für el. Heizung. Der Markt besteht aus industriellen Anwendern und Komponentenanwendern in Europa.

|                               |            |
|-------------------------------|------------|
| Nettoumsatz 2000              | 605,6 MSEK |
| Wachstum                      | +8,4 %     |
| Anteil Auslandsumsatz         | 76 %       |
| Betriebsergebnis ausschl. SPP | 47,5 MSEK  |
| Betriebsspanne                | 7,8 %      |



**Geschäftsbereichsleiter:**  
**Kjell Ekermo**

**Warenzeichen:**  
**NIBE, Vølund, Haato, BIAWAR**

Marktführend in Schweden und einer der führenden Hersteller von Heizungsprodukten für Einfamilienhäuser in Skandinavien und Polen. Der Markt besteht aus den Bereichen Erneuerung und Umbau sowie Neubau von Einfamilienhäusern.

|                               |            |
|-------------------------------|------------|
| Nettoumsatz 2000              | 552,6 MSEK |
| Wachstum                      | +13,9 %    |
| Anteil Auslandsumsatz         | 27 %       |
| Betriebsergebnis ausschl. SPP | 59,6 MSEK  |
| Betriebsspanne                | 10,8 %     |



**Geschäftsbereichsleiter:**  
**Niklas Gunnarsson**

**Warenzeichen:**  
**Handöl, Contura, Cronspisen, Morsø, Vermont Castings, Roslagsspisen**

Marktführend in Schweden in Bezug auf Kaminöfenprodukte. Der Markt besteht aus vorhandenen und neu erbauten Wohn- und Freizeithäusern.

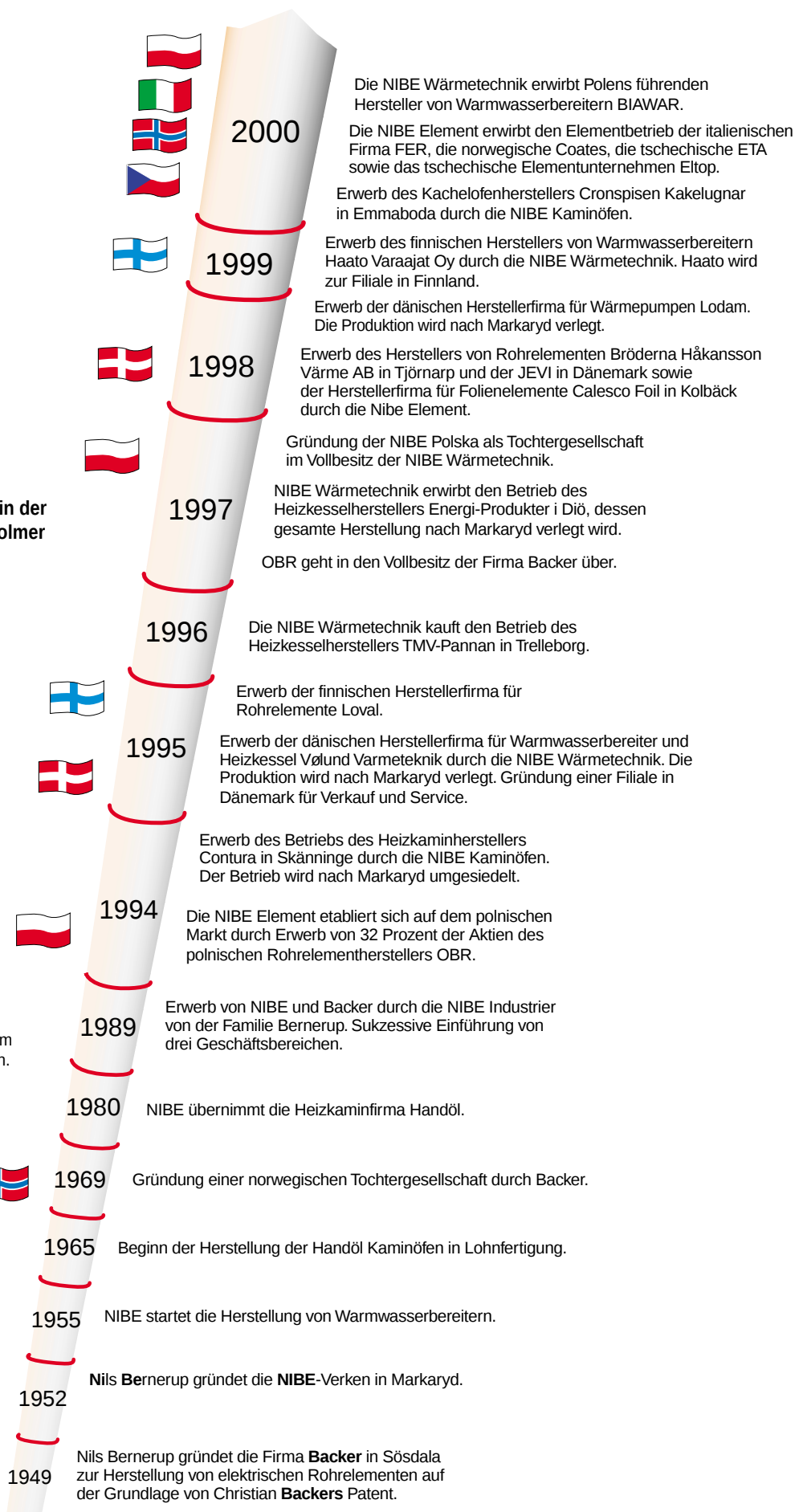
|                               |            |
|-------------------------------|------------|
| Nettoumsatz 2000              | 155,7 MSEK |
| Wachstum                      | +16,6 %    |
| Anteil Auslandsumsatz         | 18 %       |
| Betriebsergebnis ausschl. SPP | 15,6 MSEK  |
| Betriebsspanne                | 10,0 %     |

Die Muttergesellschaft NIBE Industrier AB mit Standort in Markaryd ist seit Juni 1997 auf der O-Liste der OM Stockholmer Fondsbörse notiert.

# Historik

Die NIBE Industrier wird in der OTC-Liste an der Stockholmer Fondsbörse notiert.

Bildung der  
**NIBE**  
 INDUSTRIER  
 durch Führungskräfte bei  
 NIBE und Backer gemeinsam  
 mit zwei externen Investoren.



## Kommentar des Geschäftsleiters

# Wachstum unter Wirtschaftlichkeit – eine

*Eine fortgesetzt positive Entwicklung in Bezug auf Marktanteile, vor allem auf Grundlage der Ergebnisse unserer umfassenden und zielorientierten Produktentwicklung sowie weitere Rationalisierungen trugen dazu bei, das Jahr 2000 zum bisher erfolgreichsten Geschäftsjahr des NIBE-Konzerns werden zu lassen.*

### Umsatz & Ergebnis

Der Nettoumsatz des Konzerns stieg um 11,6 % auf 1.304,2 MSEK. Der organische Zuwachs belief sich auf 8,4 %. Somit konnte der NIBE-Konzern in den letzten sieben Jahren eine durchschnittliche jährliche Mengenzunahme um 23 % verzeichnen, was der langfristigen Zielstellung des Konzerns, nämlich eines mittleren Wachstums um 20 %, durchaus entspricht. Etwa die Hälfte des durchschnittlichen Jahreswachstums der vergangenen Jahre war organischer Art.

Das Ergebnis des Konzerns nach finanziellen Erträgen und Aufwendungen, ausschließlich Überschußmittel von SPP stieg um 13,3 % auf 106,6 MSEK. In den letzten sieben Jahren erzielte somit der NIBE-Konzern eine durchschnittliche Gewinnsteigerung um 30 %.

Die Erträge aus dem Eigenkapital beliefen sich auf 21,3 % und lagen somit zum vierten Mal hintereinander über der langfristigen Zielsetzung von 20 %.

### Marktentwicklung

Ebenso wie in den früheren Jahren fand eine bedeutende Marktentwicklung zwischen den drei Geschäftsbereichen statt.

Der Umsatz der NIBE Element, der zu 75 % außerhalb Schwedens stattfindet, war das ganze Jahr über günstig, worin sich das Konjunkturhoch in Europa im Jahre 2000 widerspiegelt. Unsere zielbewußte Marktbearbeitung und Produktspezialisierung trugen zudem zu einer weiteren Zunahme der Marktanteile bei.

Die NIBE Wärmetechnik mußte zu Beginn des Jahres eine abgeschwächte Nachfrage feststellen. Dies lag wohl in erster Linie daran, daß die Verbraucher infolge steigender Ölpreise geringeres Interesse an Ölheizöfen als weitere Heizalternative zeigten. Ab Mitte des zweiten Quartals stellte sich jedoch erneut eine positive Nachfrage ein, insbesondere auf dem Heimatmarkt, wo vor allem der Verkauf von Erdwärmepumpen stark anstieg.

Fortgesetzter Hinzugewinn von Marktanteilen sowohl in als auch außerhalb Schwedens sind das Ergebnis unserer Strategie, nämlich den Markt mit den besten Produkten zu versorgen und zwar zu den wettbewerbsfähigsten Preisen.

Der Mengenzuwachs der NIBE Kaminöfen hielt sich in Grenzen, da der Heimatmarkt in seiner Gänze rückläufige Tendenzen zeigte. Dies erklärt sich hauptsächlich aus den extrem milden Wetterbedingungen im Herbst, der aus Tradition stärksten Verkaufsperiode.

Die Nachfrage auf den außerschwedischen Märkten erfuhr infolge einer stärkeren Marktbearbeitung eine sehr positive Entwicklung, auch wenn sie nach wie vor auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau liegt.

### Neue Produkte

Die Weiterentwicklung von Heizelementen der NIBE Element aus sowohl Aluminium als auch in vakuumgelöteter

Ausführung trug ebenso wie die neuen avancierten Folienelemente zur Erhöhung der Marktanteile bei.

Auf entsprechende Weise spielte die Einführung einer völlig neuen Generation von hochleistungsfähigen Wärmepumpen seitens der NIBE Wärmetechnik eine wesentliche Rolle für den fortgesetzten Zuwachs von Marktanteilen. Während des Geschäftsjahres wurde zudem ein neues Design für sämtliche Wärmepumpen entwickelt. Bei der erstmaligen Vorführung auf der internationalen ISH-Messe in Frankfurt im März konnte eine äußerst positive Reaktion verzeichnet werden.

Um das Wachstum der NIBE Kaminöfen außerhalb Schwedens weiter anzukurbeln wurden im Laufe des Jahres umfangreiche Mittel für die Entwicklung eines neuen Kaminofensortimentes (vor allem für den mitteleuropäischen Markt) eingesetzt. Das neue Sortiment wurde zum erstenmal auf der ISH-Messe in Frankfurt im März vorgestellt und hat sehr guten Anklang gefunden.

### Ständige Verbesserungen

Die Tätigkeit der NIBE Element in Norwegen wurde auf einen Nenner gebracht, indem eine der beiden norwegischen Gesellschaften, die Brakon A/S, stillgelegt und der Betrieb anderen Einheiten der Gruppe einverleibt wurde.

In Polen wurde im Herbst eine neue Einheit für die Herstellung von Folienelementen gegründet. Anfang des Jahres 2001 wurde der lohnintensive Teil der schwedischen Folienelementherstellung dorthin verlegt.

Zum Jahreswechsel erfolgte eine Koordination der beiden schwedischen Einheiten auf dem Bereich Rohrelemente, die Backer Elektro-Värme AB und die Bröderna

# nachhaltige Strategie

Håkansson Värme AB zur Backer BHV AB. Ziel ist eine Produktspezialisierung der beiden Produktionseinheiten im Laufe des Jahres 2001.

Durch die Fertigstellung und Trimmung der Wärmepumpenfabrik in Markaryd ist die Produktion der NIBE Wärmetechnik nun vollständig in Produktwerkstätten gegliedert.

Auch die Produktion der NIBE Kaminöfen wurde während des Jahres in eine eigene Einheit im Anschluß an Entwicklung, Verkauf und Ausstellung verlegt.

## **Erwerbe**

Während des Geschäftsjahres wurden sechs Erwerbe von Tätigkeiten mit einem Gesamtjahresumsatz von 140 MSEK getätigt, vier davon innerhalb der NIBE Element und jeweils einer innerhalb der NIBE Wärmetechnik bzw. NIBE Kaminöfen. Somit wurden in den letzten sieben Jahren neunzehn Gründungen und Erwerbe durchgeführt.

## **Zukunft**

Unsere Strategie – eine durchschnittliche Expansion um jährlich 20 % durch Kombination von organischem Wachstum und Erwerben – liegt fest, ebenso wie das Ziel, den Jahresumsatz von 1999 innerhalb einer Vierjahresperiode zu verdoppeln, um im Jahre 2003 einen Umsatz von 2,4 Milliarden SEK mit fortgesetzter guter Rentabilität zu erreichen.

Allein in Europa liegt das Marktpotential bei mindestens 50 Milliarden SEK, weshalb sich sehr gute Möglichkeiten zu Expansion durch sowohl Erwerbe als auch aus eigener Kraft für alle drei Geschäftsbereiche bieten.

Das Jahr 2000 brachte erneut den Beweis für die Funktionalität eines wichtigen Eckpfeilers unseres Geschäftskonzeptes, nämlich die Kombination von Expansion und Rentabilität auch bei steigenden

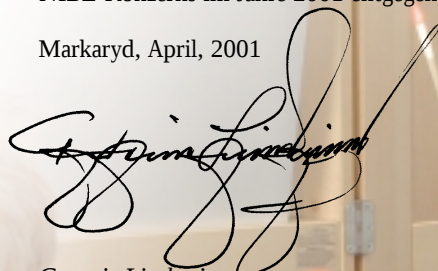
Werkstoffpreisen, zunehmenden Produktionsentwicklungskosten, umfangreichen Produktionsumlegungen und steigendem Preisdruck.

Wir gehen davon aus, daß wir unsere Stellung auf den bevorzugten Märkten der jeweiligen Geschäftsbereiche weiter festigen können.

Es bieten sich nach wie vor wesentliche interne Rationalisierungsmöglichkeiten. Die diesbezüglichen Bemühungen gehen mit aller Kraft und Enthusiasmus weiter.

Die allgemeine Beurteilung der Konjunktur geht zwar von einer langsamen Abschwächung aus, aber dennoch sehen wir mit Zuversicht der Entwicklung des NIBE-Konzerns im Jahre 2001 entgegen.

Markaryd, April, 2001



Gerteric Lindquist  
Geschäftsleiter und Konzernchef



# Die NIBE-Aktie

Die B-Aktien der NIBE Industrier AB wurde am 16. Juni 1997 nach Ausgabe von 1.170.000 neuen B-Aktien in die OTC-Liste (heute O-Liste, OM Stockholmer Börse) aufgenommen. Der Zeichnungskurs betrug 70 SEK je Aktie.

## Aktienkapital

Das Aktienkapital der NIBE Industrier AB belief sich auf 58,7 MSEK, verteilt auf 940.008 A-Aktien und 4.929.992 B-Aktien. Der Nennwert liegt bei 10 SEK je Aktie. Jede A-Aktie besitzt 10 Stimmen auf der Hauptversammlung, jede B-Aktie eine Stimme. Sämtliche Aktien berechtigen zum gleichen Anteil am Vermögen und Gewinn der Gesellschaft. Eine Börsenabschlußeinheit beträgt 100 Aktien.

## Eigentümerverhältnisse

Am 31. Dezember 2000 hatte NIBE 2 870 Aktionäre. Die zehn größten Eigner besaßen 65,0 Prozent der Stimmen und 43,3 Prozent des Kapitals.

## Kursentwicklung und Umsatz

Während des Geschäftsjahres 2000 stieg der Aktienkurs um 13 Prozent von 121 SEK auf 137 SEK. Der Carnegie Kleinbetriebsindex ging im selben Zeitraum um 7 Prozent zurück. Ende 2000 belief sich somit der Börsenwert von NIBE auf 804 MSEK auf Grundlage des letzten Bezahlkurses. Am 28 Februar lag der Aktienkurs bei 149,50 SEK, was einem Börsenwert von 878 MSEK entsprach. Die Zahl der umgesetzten Aktien betrug 1.408.800. Dies entspricht einer Umlaufgeschwindigkeit von 24 Prozent für das Jahr 2000. Der Durchschnitt für die O-Liste liegt bei 102 Prozent.

Um den Umsatz von NIBE-Aktien zu steigern und den heutigen Eigentümern die Voraussetzungen zu einer möglichst gerechten Beurteilung des Konzerns zu geben, bemüht sich die Geschäftsleitung ständig um eine Entwicklung und Verbesserung der finanziellen Information und beteiligt sich aktiv an Besprechungen mit Analytikern, Aktiensparern und Medien.

## Ausschüttungspolicy

Langfristiges Ziel der Gesellschaft ist eine Dividendenausschüttung von 25 – 30 Prozent des Konzernergebnisses nach vollen Steuern. Für das Geschäftsjahr 2000 schlägt der Aufsichtsrat eine Ausschüttung von 3,75 SEK je Aktie vor. Dies entspricht 29,9 Prozent des Konzernergebnisses ausschließlich SPP-Mittel nach vollen Steuern.

## Erwerb und Abtretung eigener Aktien

Auf der vorigen ordentlichen Hauptversammlung wurde der Aufsichtsrat bevollmächtigt, über den Erwerb und die Abtretung eigener Aktien zu beschließen, um eine Erleichterung und in gewissen Fällen eine Möglichkeit künftiger Erwerbe durch Zahlung mit Aktien der Gesellschaft herbeizuführen. Erwerb oder Abtretung von eigenen Aktien während des Geschäftsjahres fanden nicht statt.

## Die größten Aktionäre (Quelle VPC AB Aktienbuch 29.12.00)

| Name                                          | Anzahl Aktien (Stck.) | Anzahl Stimmen (%) |
|-----------------------------------------------|-----------------------|--------------------|
| Aufsichtsrat und Führungskräfte <sup>1)</sup> | 1.804.230             | 49,5               |
| Beleggingen Weberstan BV <sup>2)</sup>        | 750.960               | 20,0               |
| Allmänna Pensionsfonden, Sjötte               | 375.100               | 2,6                |
| Livförsäkrings AB SKANDIA                     | 316.000               | 2,2                |
| Svolder AB                                    | 275.300               | 1,9                |
| Roburs Småbolagsfond Sverige                  | 233.000               | 1,6                |
| Roburs Småbolagsfond Norden                   | 203.000               | 1,4                |
| Didner & Gerge Aktiefond                      | 195.400               | 1,4                |
| Sonstige Eigentümer (2.844 Aktionäre)         | 1.717.010             | 19,4               |
| Gesamt                                        | 5.870.000             | 100,0              |

<sup>1)</sup> Bezügl. Aufsichtsrat siehe S. 41 <sup>2)</sup> Der Aktienposten wurde im Januar 2001 von Melker Schörling, privat und über die Gesellschaft erworben.

## Aktionärskategorien (Quelle VPC AB Aktienbuch 29.12.00)

| Name                            | Anzahl Stimmen (%) | Anzahl Kapital (%) |
|---------------------------------|--------------------|--------------------|
| Schwedische Privatpersonen      | 65,6               | 52,1               |
| Schwedische Institutionen       | 13,3               | 32,5               |
| Außerschwedische Privatpersonen | 0,1                | 0,2                |
| Außerschwedische Institutionen  | 21,0               | 15,2               |
| Insgesamt                       | 100,0              | 100,0              |

## Aktionärsstruktur (Quelle VPC AB Aktienbuch 29.12.00)

| Anzahl Aktien (Stck.) | Anzahl Aktionäre (Stck.) | Anteil Aktionäre (%) | Anzahl Aktien (Stck.) | Anteil Aktien (%) |
|-----------------------|--------------------------|----------------------|-----------------------|-------------------|
| 1 – 500               | 2.432                    | 84,8                 | 461.672               | 7,9               |
| 501 – 1.000           | 253                      | 8,8                  | 220.260               | 3,7               |
| 1.001 – 5.000         | 127                      | 4,4                  | 269.908               | 4,6               |
| 5.001 – 10.000        | 14                       | 0,5                  | 102.028               | 1,7               |
| 10.001 – 100.000      | 32                       | 1,1                  | 1.266.362             | 21,6              |
| 100.001 –             | 12                       | 0,4                  | 3.549.770             | 60,5              |
| Gesamt                | 2.870                    | 100,0                | 5.870.000             | 100,0             |

## Analysen von NIBE-Aktien

Die NIBE-Aktie wurde im Geschäftsjahr von folgenden Börsenmaklerfirmen und Banken verfolgt und analysiert:

|                     |                    |                 |
|---------------------|--------------------|-----------------|
| D. Carnegie         | +46 (0)8-676 88 00 | Johan Ståhl     |
| Enskilda Securities | +46 (0)8-522 29500 | Leif Pettersson |
| Nordiska            |                    |                 |
| Fondkommission      | +46 (0)8-791 48 00 | Henrik Alveskog |
| Swedbank Markets    | +46 (0)8-585 90000 | Mats Larsson    |

## Entwicklung des Aktienkapitals

| Jahr |                          | Erhöhung des Aktienkapitals (SEK) | Nennwert (SEK) | Gesamtzahl Aktien (Stck.) | Gesamtes Aktienkapital (SEK) |
|------|--------------------------|-----------------------------------|----------------|---------------------------|------------------------------|
| 1990 | Neuausgabe <sup>1)</sup> | 6.950.000                         | 100            | 70.000                    | 7.000.000                    |
| 1991 | Ausgabe von Gratisaktien | 40.000.000                        | 100            | 470.000                   | 47.000.000                   |
| 1994 | Split 10:1 <sup>2)</sup> | –                                 | 10             | 4.700.000                 | 47.000.000                   |
| 1997 | Neuausgabe               | 11.700.000                        | 10             | 5.870.000                 | 58.700.000                   |

<sup>1)</sup> Gezielte Neuausgabe an die damaligen Eigentümer zu einem Zeichnungskurs von 100 SEK je Aktie.

<sup>2)</sup> Änderung des Nennwertes je Aktie von 100 SEK auf 10 SEK

## Aktiendaten

|                                        |          | 2000                    | 1999      | 1998      | 1997      | 1996      |
|----------------------------------------|----------|-------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Anzahl Aktien                          | (Stck.)  | 5.870.000 <sup>1)</sup> | 5.870.000 | 5.870.000 | 5.870.000 | 4.700.000 |
| Aktienkurs zum 31.12.                  | (SEK)    | 137,00                  | 121,00    | 124,00    | 173,00    |           |
| Gewinn nach vollen Steuern/Aktie (SEK) |          | 14,67 (12,54)           | 10,92     | 8,56      | 7,80      | 4,71      |
| Eigenkapital/Aktie (SEK)               |          | 68,81                   | 56,14     | 49,52     | 42,10     | 28,40     |
| Vorgeschlagene Ausschüttung (SEK)      |          | 3,75                    | 3,00      | 2,50      | 2,00      | 1,28      |
| Kurs/Eigenkapital                      |          | 1,99                    | 2,16      | 2,50      | 4,11      |           |
| Direktertrag                           | (%)      | 2,74                    | 2,48      | 2,02      | 1,16      |           |
| Operativer Cash flow/Aktie (SEK)       |          | – 1,49 (– 2,26)         | 4,70      | – 1,59    | 6,87      | 8,71      |
| Ausschüttungsanteil                    | (%)      | 25,6 (29,9)             | 27,5      | 29,2      | 25,6      | 27,2      |
| PE-Zahl nach vollen Steuern            |          | 9,3 (10,9)              | 11,1      | 14,5      | 22,2      |           |
| Börsenwert                             | (MSEK)   | 804                     | 710       | 728       | 1.016     |           |
| EBIT multiple                          | (Vielf.) | 7,7 (8,9)               | 8,6       | 10,3      | 16,1      |           |
| EV/sales                               | (Vielf.) | 0,77 (0,78)             | 0,72      | 0,83      | 1,40      |           |
| Umlaufgeschwindigkeit                  | (%)      | 24,0                    | 13,8      | 36,7      | 40,2      |           |
| Beta-Wert                              |          | 0,41                    | 0,51      | 0,57      | 0,54      |           |
| Volatilität                            |          | 0,05                    | 0,06      | 0,11      | 0,14      |           |

<sup>1)</sup> Sämtliche in Klammern angegebenen Schlüsselzahlen wurden ausschließlich vergleichsstörender Posten errechnet, d.h. ausschließlich Überschußmittel von SPP

## Definitionen

Gewinn nach vollen Steuern je Aktie

Ergebnis nach vollen Steuern dividiert durch die durchschnittliche Anzahl Aktien.

Eigenkapital je Aktie

Eigenkapital dividiert durch die Anzahl Aktien.

Kurs/Eigenkapital

Aktienkurs je Aktie dividiert durch das Eigenkapital je Aktie, jeweils zum Bilanzstichtag.

Direktertrag

Dividendenausschüttung in Prozent des Aktienkurses zum Bilanzstichtag.

Operativer Cash-flow/Aktie

Cash flow nach Investitionen, jedoch vor Erwerb von Gesellschaften/Betrieben dividiert durch die durchschnittliche Anzahl Aktien.

Ausschüttungsanteil

Dividendenausschüttung in Prozent des Gewinns je Aktie zum Jahresende.

PE-Zahl nach vollen Steuern

Aktienkurs zum Bilanzstichtag dividiert durch den Gewinn je Aktie

Börsenwert

Aktienkurs zum Bilanzstichtag multipliziert mit der Anzahl Aktien.

EBIT multiple

Börsenwert plus Nettoschulden (verzinsliche Schulden minus finanzielle Umlaufvermögen) plus Minderheitsinteressen dividiert durch das Betriebsergebnis.

EV/sales

Summe von Börsenwert, Nettoschulden (verzinsliche Schulden minus finanzielle Umlaufvermögen) und Minderheitsinteressen dividiert durch den Nettoumsatz.

Umlaufgeschwindigkeit

Gesamtzahl der im Geschäftsjahr umgesetzten Aktien in Prozent der durchschnittlichen Anzahl Aktien.

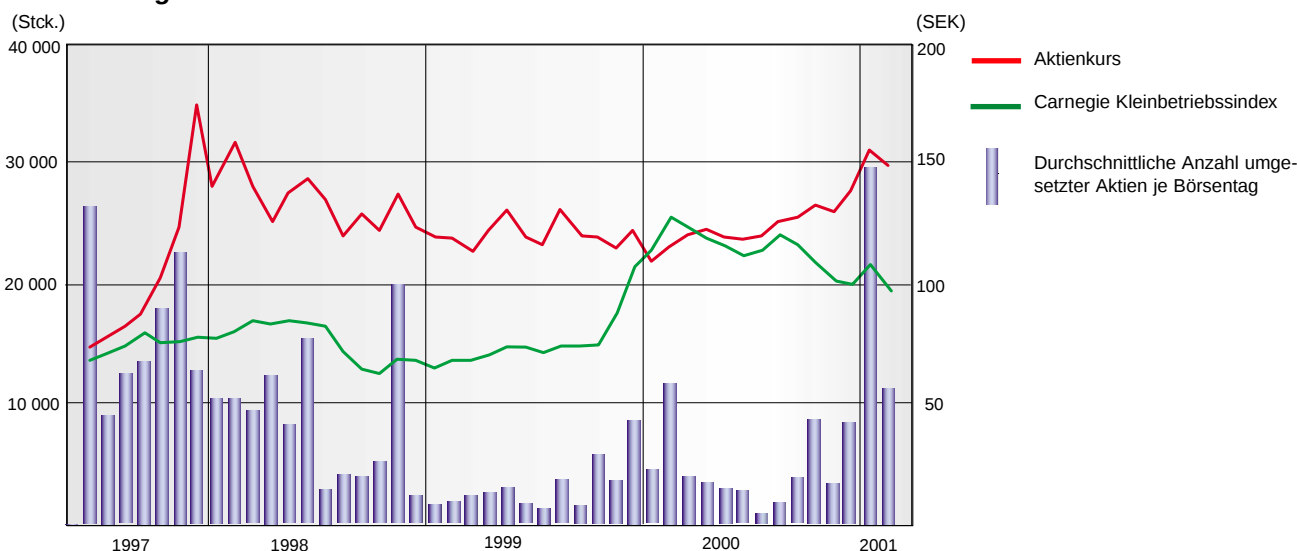
Beta-Wert

Statistisches Maß für das Risiko der Aktie, gemessen als Abweichung des Aktienkurses vom Generalindex der Stockholmer Börse.

Volatilität

Statistisches Maß für das Risiko der Aktie, gemessen als Standardabweichung vom monatlichen Schlusskurs der Aktie.

## Entwicklung der NIBE-Aktien



# Unser Geschäftskonzept

## *Vision*

Wir streben danach, ein globales Heizungsunternehmen der Spitzenklasse zu werden.

## *Unternehmensleitbild*

Das Angebot innovativer Heizungsprodukte von hoher Qualität auf den Geschäftsbereichen Element, Wärmetechnik und Kaminöfen. Die Basis hierfür ist das breite Know-how des NIBE-Konzerns in Bezug auf Entwicklung, Herstellung und Marketing.

## *Ziele*

Die übergreifende Zielstellung der NIBE Industrier liegt darin, ein starkes und nachhaltiges Wachstum mit hoher Rentabilität zu kombinieren und dadurch Wertzuwächse für die Aktionäre zu schaffen, ein interessanter und entwickelnder Arbeitsplatz für die Mitarbeiter zu sein sowie langfristige Beziehungen zu zufriedenen Kunden aufzubauen.

Der Konzern verfolgt zudem vier übergreifende wirtschaftliche Zielsetzungen:

- ☐ Das Wachstum soll durchschnittlich 20 % im Jahr betragen, d.h. jeweils zur Hälfte organisch bzw. durch Erwerbe.
- ☐ Das Betriebsergebnis der jeweiligen Geschäftsbereiche soll über einen Konjunkturzyklus hinweg mindestens 10 % des Umsatzes erreichen.
- ☐ Der Ertrag aus Eigenkapital soll über einen Konjunkturzyklus hinweg nach Freibeträgen mindesten 20 % betragen.
- ☐ Die Solidität des Konzerns soll 30 % nicht unterschreiten.

## Strategien

### *Wachstum*

soll erzielt werden durch:

- ☐ Erhöhte Marktanteile auf bevorzugten Märkten
- ☐ Konzentration auf neue Märkte und Marktsegmente, vorzugsweise mit Hilfe von speziellen Produkten
- ☐ Positionsfestigende Erwerbe auf ausgewählten Märkten, vorzugsweise mit starken Warenzeichen und ergänzenden Produkten.

### *Die Wettbewerbsfähigkeit*

soll erhöht werden durch:

- ☐ Laufende Produktentwicklung von technischen Spitzenprodukten in enger Zusammenarbeit mit Markt und Kunden
- ☐ Ständige Rationalisierungen der Produktion durch Mechanisierung und Automatisierung sowie optimale zeitliche Nutzung durch flexible Lohnsysteme
- ☐ Standardisierung, Komponentenkoordination und Modularisierung
- ☐ Vorteile infolge großer Mengen auf der Einkaufs- und Produktionsseite
- ☐ Nutzung von IT-Support für Produktentwicklung, Einkauf, Produktion, Verkauf, Marketing und Ökonomie
- ☐ Modernes Design, aus dem das Qualitäts- und Leistungsimage der Produkte ersichtlich wird.

### *Die Wirtschaftlichkeit*

ist aufrecht zu erhalten durch:

- ☐ Schnelleres Wachstum als bei den Konkurrenten
- ☐ Kostenoptimierung, geringe Kapitalbindung und kontinuierliche Verstärkung der Wettbewerbsfähigkeit
- ☐ Hohen Veredelungsgrad
- ☐ Profilierung der Warenzeichen
- ☐ Bearbeitung zahlreicher verschiedener Markt- und Kundensegmente, um hierdurch die Empfindlichkeit für Schwankungen der Nachfrage zu reduzieren
- ☐ Benchmarking zwischen internen und externen Einheiten
- ☐ Integration von erworbenen Einheiten laut Dreistufenmodell "Analysenphase – Verbesserungsphase – Wachstumsphase".

### *Die Unternehmenskultur*

soll weiter verstärkt werden durch:

- ☐ Ausbildung und Entwicklung der Organisation und Mitarbeiter
- ☐ Behalten von vorhandenen und Anwerbung neuer Mitarbeiter in Schlüsselpositionen
- ☐ Teilhaberschaft am eigenen Konzern.

### *Der Kundennutzen*

soll zusätzlich erhöht werden durch:

- ☐ Ein breites Produktsortiment, das für jeden einzelnen Kunden eine optimale Lösung erlaubt
- ☐ Optimalen Service und Kundensupport
- ☐ Hohe Qualität
- ☐ Wettbewerbsfähige Preise.

### *Eine gesamtheitliche Betrachtungsweise in Bezug auf die Umwelt*

soll für die Produktion richtungsweisend sein, und zwar angefangen von der Werkstoffwahl über die Produktion und Funktion bis hin zur Entsorgung.

### *Ethik und Aufrichtigkeit*

müssen kennzeichnend sein für das Unternehmen und seine Mitarbeiter in Bezug auf sowohl interne Beziehungen als auch externe Relationen mit Aktionären, Kunden, Lieferanten, Behörden und der Gesellschaft.



*Im Laufe der Jahre haben sich sukzessive acht Leitbilder für unsere Tätigkeit herauskristallisiert. Aus ihnen schöpfen wir die Kraft für fortgesetzte Expansion unter Beibehaltung der Wirtschaftlichkeit. Diese Leitbilder halten den NIBE-Konzern und seine Mitarbeiter zusammen. Bei der Anstellung neuer Mitarbeiter oder beim Erwerb neuer Unternehmen darf hinsichtlich der Grundsätze, nach denen wir arbeiten, und bezüglich des Arbeitsmilieus, in das der neue Mitarbeiter eintritt, kein Zweifel bestehen.*

*Wir hoffen, dass diese Leitbilder zusammen mit unseren Zielstellungen und Strategien sowie der historischen Umsatz- und Ergebnisentwicklung das langfristige und notwendige Vertrauen in den NIBE-Konzern und dessen Zukunft schaffen – sowohl bei den gegenwärtigen als auch den künftigen Aktionären.*



### **Priorität auf Wirtschaftlichkeit**

Die Mitarbeiter orientieren sich daran, innerhalb eines Konjunkturzyklus eine durchschnittliche Gewinnspanne von 10 Prozent zu erzielen.

Die beiden ursprünglichen Gesellschaften der NIBE-Gruppe (Backer und NIBE AB) haben noch nie einen operativen Unterschuss ihrer jeweiligen Betriebe ausgewiesen. Dies bestätigt, dass auch unter schwierigen Marktbedingungen Erträge erwirtschaftet werden können sowie die Tatsache, dass hohe Wirtschaftlichkeit nicht unbedingt an eine besondere Branche gebunden sein muß, sondern vielmehr an die Mitarbeiter eines Unternehmens und ihren Gewinnerinstinkt.

Wir sind zudem davon überzeugt, dass gute Rentabilität der bedeutendste Einzelfaktor für das Wohlbefinden der Belegschaft ist und ein wirtschaftliches Unternehmen auch neue, tüchtige Mitarbeiter anzieht.

Des weiteren scheint gerade eine hohe Rentabilität die wichtigste Voraussetzung für kontinuierliches, starkes Wachstum zu sein.



### **Hohe Produktivität**

Die Unabhängigkeit und Expansion des NIBE-Konzerns gründet sich weitgehend auf eine hohe Produktivität, die wiederum auf flache Organisationsstrukturen, rationale Produktionsstruktur und motivierte Mitarbeiter infolge des flexiblen Lohn- und Gehaltssystems zurückzuführen ist.

Wir sind der Überzeugung, dass Flexible Lohn- und Gehaltssysteme ein entscheidender Faktor für den Erfolg eines Industriebetriebs sind. Ein effizienter Produktionsapparat mit hohem und gleichmäßigem Tempo, motiviert durch erhöhte Verdienstmöglichkeiten, ist zugleich die Triebfeder aller übrigen Funktionen eines Produktionsbetriebes.

## Unsere acht Erfolgsfaktoren –

Die administrativen Rationalisierungswerkzeuge der neuen IT-Wirtschaft stimmen ausgezeichnet mit unserer Philosophie überein, wenn es beispielsweise um Konstruktionshilfsmittel, Leistungssteigerung beim Einkauf, Produktionssteuerung, Auftragsbearbeitung und Marketing geht.



### **Eigene Produktentwicklung**

Der NIBE-Konzern hat sich kontinuierlich um eigene Produktentwicklung bemüht, um sicherzustellen, dass die sich ständig verändernden Anforderungen seitens des Marktes berücksichtigt und bearbeitet werden können, um die besten Lösungen in jeder auftretenden Marktsituation zu ermöglichen.

Eine marktführende Produktentwicklung ist besonders wichtig, um sowohl neue Markteinbrüche als auch fortgesetzten Zuwachs von Marktanteilen zu ermöglichen. Sie stellt zudem eine wichtige Funktion dar, wenn es darum geht, die Lösungen der Konkurrenz sachlich zu beurteilen.

Eine Produktentwicklung auf hohem Niveau stärkt auch das Image der Gesellschaft und stellt zudem ein wichtiges Signalsystem für die Konkurrenten und potentiellen Erwerbskandidaten dar.



### **Qualitätsorientierung**

Sämtliche größeren Produktionseinheiten des NIBE-Konzerns besitzen das Qualitätszertifikat nach ISO 9001, was eigentlich nur eine Formalisierung des Qualitätsdenkens darstellte, das schon seit Gründung der jeweiligen Betriebe kennzeichnend ist.

Qualität kann niemals durch eine einmalige Anstrengung geschaffen werden oder durch Zertifikate, mit denen sich die Wände schmücken lassen. Qualität ist etwas, das täglich geschaffen wird und zwar durch die unermüdliche Arbeit

# entwickelt in 50 Jahren

sämtlicher Mitarbeiter und deren Bemühungen um ständige Verbesserungen, indem man gegenüber den Forderungen der Kunden nach weiteren Verbesserungen hellhörig ist.

In Zukunft wird außerdem die Rücksicht auf die Umwelt eine immer wichtigere Ergänzung zur direkten Produktqualität darstellen.

Des weiteren arbeiten wir an der Umweltzertifizierung unserer Produktionseinheiten. Die NIBE AB war die erste Gesellschaft innerhalb des Konzerns, die im Juni 1999 das Zertifikat nach ISO 14001 erhielt.



## **Engagement und Entwicklungsmöglichkeiten der Belegschaft**

Die Unternehmen der NIBE-Gruppe sind bekannt für ihren Teamgeist. Aufgrund der horizontalen Organisation wird den Mitarbeitern weitgehende Entscheidungsfreiheit eingeräumt aber zugleich entsprechende Verantwortung abverlangt. Hierdurch werden relativ jungen Mitarbeitern bereits verantwortungsvolle Stellungen ermöglicht. Und Personen in Chefpositionen sollen nicht nur mit Führungsaufgaben betraut werden, sondern sie müssen in ebenso hohem Maße operativ tätig sein, damit sie in der Lage sind, ihre eigene Tätigkeit auch im Detail zu verstehen, so dass damit die festen Lohn- und Gehaltskosten minimiert werden können.

Um Know-how und Flexibilität beibehalten zu können, wird eine geringe Personalfuktuation angestrebt, was wiederum eine Voraussetzung für hohe und gleichmäßige Qualität darstellt.

Gerade die richtige Behandlung und Entwicklung der Belegschaft ist ein entscheidender Erfolgsfaktor, insbesondere wenn durch Neuanstellung und Unternehmenserwerbe ständig neue Mitarbeiter hinzukommen.



## **Ausrichtung auf drei Kerntätigkeiten**

Wir konzentrieren uns auf Heizungsprodukte und befassen uns seit 1949 mit elektrischen Rohrelementen, seit 1952 mit Heiztechnik und seit 1965 mit Kaminöfen. Hierdurch konnte vermieden werden, dass man die ständigen Anforderungen nach laufenden Verbesserungen des vorhandenen Betriebs aus den Augen verlor, und zugleich wurde die Risikoanfälligkeit auf einem niedrigeren Niveau gehalten.

Neben den offensichtlichen Vorteilen dieser Philosophie für die bereits vorhandenen Tätigkeiten ist sie bei Unternehmenserwerben auf einem unserer drei Kernbereiche ein ausgezeichnetes Analyseninstrument. Bereits in der Phase der Beurteilung eines Unternehmens erhält man durch Vergleichen der Schlüsselzahlen des geplanten Projektes mit unseren eigenen einen klaren Hinweis darauf, wo Verbesserungen vorgenommen werden können und müssen, sobald das Geschäft abgeschlossen ist. Dies wird auch der jeweiligen Geschäftsleitung vor einem Erwerb nahegebracht, um das Verständnis zu sichern und nach Abschluß des Erwerbs die Durchführung zu erleichtern.

Da beabsichtigt ist, auch weiterhin Unternehmenskäufe zu tätigen und zwar ebenso intensiv wie bisher und vermutlich in den meisten Fällen außerhalb Schwedens, wird dieses Analyseninstrument künftig noch bedeutungsvoller sein.



## **Zuerst Führungsposition auf dem Heimatmarkt – danach Auslandsinvestitionen**

Dieses Konzept gründet sich vor allem auf drei grundlegende Erfahrungen. Um auf dem ausländischen Markt Glaubwürdigkeit zu erzielen, ist eine starke Stellung auf dem heimischen Markt unbedingt notwendig. Zudem sind Auslands-

investitionen kostenaufwendig und langwierig, weshalb eine stabile Wirtschaftlichkeit auf dem Heimatmarkt erforderlich ist, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Last not least muß die Lieferkapazität hinsichtlich der neuen Auslandsmärkte sichergestellt sein, wenn die ersten Aufträge eingehen. Der Versuch, den heimischen und ausländischen Markt gleichzeitig aufzubauen, führt meist dazu, dass den näher liegenden Kunden, das heißt dem Heimatmarkt, eine Vorzugsstellung eingeräumt wird.

Alle drei Geschäftsbereiche von NIBE sind heute auf ihren jeweiligen Marktsektoren in Schweden marktführend, weshalb sich sowohl das fortgesetzte organische Wachstum als auch die künftigen Erwerbe auf den europäischen Bereich ausrichten werden.

Unsere Auslandsanstrengungen folgen der einfachen handfesten Regel: zunächst bearbeiten wir unsere skandinavischen Nachbarländer, dann Europa und anschließend eventuell andere Erdteile.



## **Langfristige, klar umrissene Eigentümerverhältnisse**

Die Kontinuität der Besitzverhältnisse ist ein wichtiger Faktor für die Erfolge des NIBE-Konzerns. Somit konnte die gesamte Energie auf die Entwicklung der eigentlichen Tätigkeit angewandt werden.

Durch die Börseneinführung wurde dem Unternehmen eine beträchtliche und notwendige Menge Kapital zugeführt, das in eine weiterhin starke Expansion investiert werden soll. Gleichzeitig trat eine Erweiterung der Eigentümerstruktur ein.

Zugleich lag uns viel daran, die Börseneinführung so zu lösen, dass wir auch weiterhin selbständig verbleiben. Es hat sich auch in einer Reihe von Erwerbsituationen als notwendig erwiesen, gerade diese Selbständigkeit und industrielle Langfristigkeit des NIBE-Konzerns herauszustellen.

# Unsere Mitarbeiter

*Die Personalphilosophie des NIBE-Konzerns ist geprägt von Begriffen wie gesunde Vernunft und Einfachheit. Infolge ihrer Natürlichkeit konnte sie sich seit den Anfängen vor einem halben Jahrhundert ohne eigentliche Belehrungen entfalten.*

*Weitgehende Selbständigkeit, "Freiheit unter Verantwortung", operative Führung, Effizienz, Einsatz junger Menschen, leistungsbezogene Gehaltssysteme und Gemeinschaft sind Begriffe, die unsere Philosophie deutlich beschreiben.*

## **"Freiheit unter Verantwortung" bringt Effektivität mit sich**

Der NIBE-Konzern ist ein Mannschaftsbetrieb, in dem viele engagierte Mitarbeiter auf allen Ebenen tätig sind. Arbeit unter weitgehender Freiheit ist für uns eine Selbstverständlichkeit, und kombiniert mit einem leistungsbezogenen Lohnsystem stellt dies eine starke Triebfeder und hohe Effizienz dar.

Wir setzen auf das Individuum und glauben, dass persönliche Freiheit die besten Ergebnisse erzielt – sowohl für den Einzelnen als auch das Unternehmen.

## **Jung und Alt**

Infolge geringer Personalumsetzung bleibt uns die gesammelte Kompetenz erhalten, was nicht zuletzt unseren Kunden zugute kommt.

Dank der Expansion der letzten Jahre konnten viele junge Mitarbeiter eingestellt werden. Dies hat zu einer guten Mischung aus jüngeren und älteren Arbeitskräften geführt. In den letzten Jahren wurden mehr als 300 Personen unter 25 Jahren neu angestellt.

## **Der Anteil an außerschwedischen Mitarbeitern steigt**

Durch Erwerbe ist die Zahl der außerhalb Schwedens angestellten Mitarbeiter im letzten Jahr stark angestiegen.

Im Zuge der zunehmenden Internationalisierung spielt die Personalpolicy eine wichtige Rolle. Entscheidend für den Erfolg ist, das Personal bereits bei der Übernahme hinter sich zu haben. Wir liegen mit unserer Personalpolicy sicherlich auch außerhalb Schwedens richtig.

## **Künftige NIBE-Mitarbeiter durch Universitätskontakte**

Wir pflegen zahlreiche Kontakte mit den verschiedensten Bildungsinstituten. Ein Beispiel hierfür ist die Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Chalmers in Göteborg in Form einer großen Anzahl Sommerpraktikanten und Examensarbeiten. In den letzten Jahren wurden über 40 Personen mit Hochschul- oder Universitätsabschluss eingestellt.

Ein anderes Beispiel ist ein spezielles Energieprogramm, das die NIBE Wärmetechnik zusammen mit der Gymnasialschule in Markaryd erarbeitet hat. Durch aktive Zusammenarbeit können die Schüler dieser Ausbildungslinie Theorie und Praxis auf natürliche Weise miteinander verbinden, da ihnen Praktikumsplätze und Sommerarbeitsplätze in unserem Betrieb angeboten werden.

Vorgenanntes Beispiel in Verbindung mit kontinuierlicher Fortbildung der bereits angestellten Mitarbeiter lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken.



### Geradlinige Kommunikation

Eine kontinuierliche und umfangreiche Personalinformation über das Unternehmen und dessen Entwicklung stärkt das Gefühl der Zusammengehörigkeit.

Wir streben zudem nach Geradlinigkeit und Ehrlichkeit in der Kommunikation zwischen Mitarbeitern auf verschiedenen Ebenen, was unserer Ansicht nach zu weniger Konflikten führt und ggf. die Lösung solcher begünstigt. Somit lässt sich die gesamte Kraft nach außen richten.

### Eine aktive, gemeinsame Freizeit baut "Mauern" ab

Wir sind davon überzeugt, dass effiziente und engagierte Arbeit in Kombination mit gemeinsamen Freizeitaktivitäten zu gutem Zusammenhalt führt. Unsere Sportanlagen und anderen Freizeitaktivitäten führen zu informellen Kontakten zwischen den Mitarbeitern und dem Abbau von unnötigen "Mauern" zwischen verschiedenen Personalkategorien.

### Operative Führung

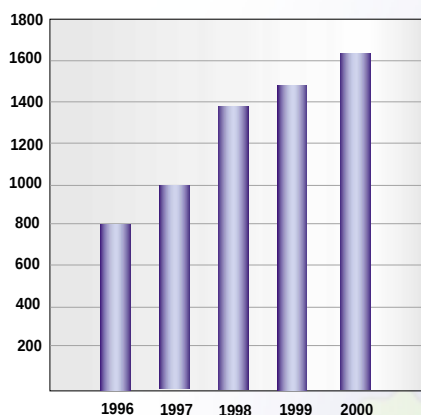
Ein Führungskonzept mit einer Mischung aus operativen, übergreifenden und Führungsaufgaben bescheren uns Führungskräfte mit mehr Kenntnis und Respekt.

Wir haben seit jeher eine breite Organisation, d. h. lange bevor derartige Organisationsformen modern wurden. Natürlich kann man auch im NIBE-Konzern Karriere machen, sie muss jedoch auf natürliche Weise erfolgen und auf Können, Erfahrung und großem persönlichen Engagement basieren.

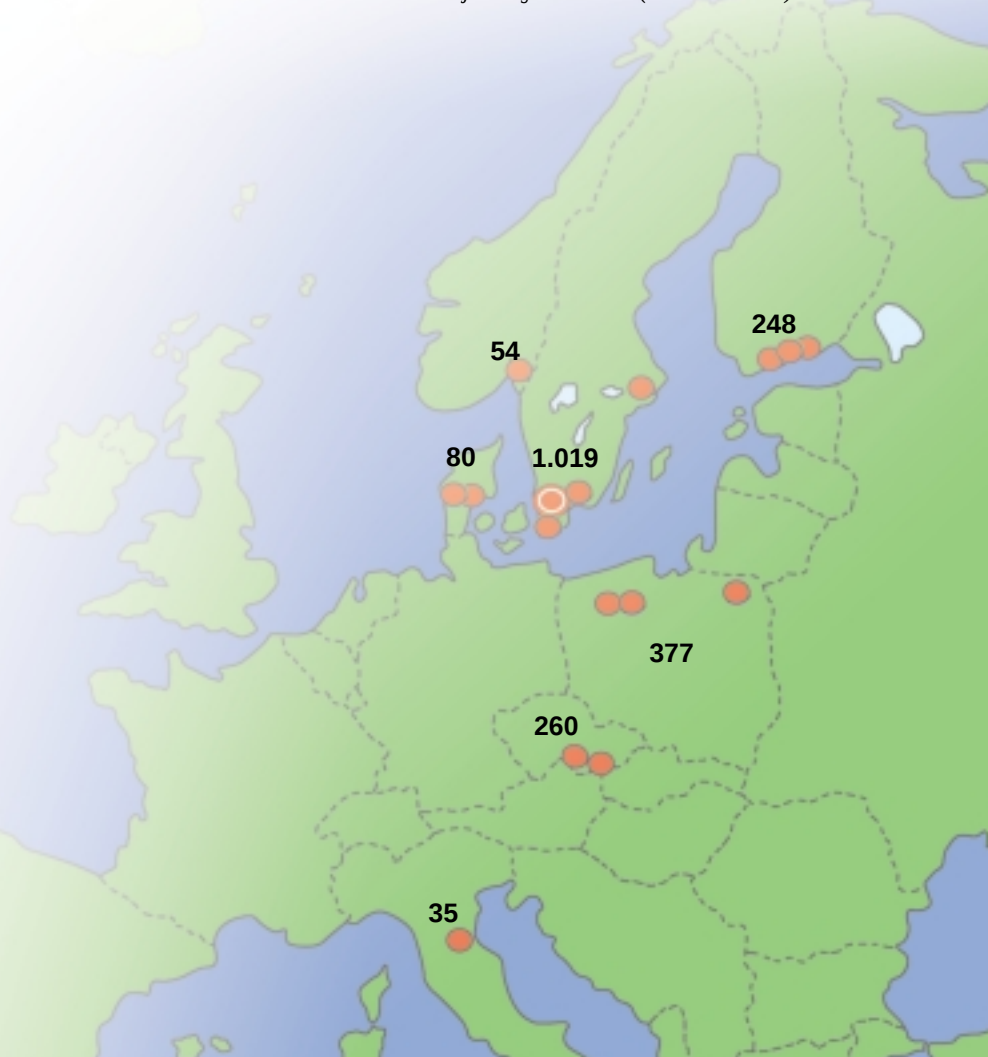
### Schlüsselszahlen

|                                 | 2000     | 1999  |
|---------------------------------|----------|-------|
| Durchschn. Beschäftigtenzahl    | 1.617    | 1.475 |
| Angestellte                     | 25%      | 25%   |
| Produktionspersonal             | 75%      | 75%   |
| Männer                          | 74%      | 75%   |
| Frauen                          | 26%      | 25%   |
| Durchschnittsalter              | 40 Jahre | 39 J. |
| Durchschn. Anstellungsdauer     | 10 J.    | 10 J. |
| Personalumsatz                  | 8%       | 7%    |
| Mitarbeiter mit Hochschulabsch. | 85       | 68    |
| Anteil Mitarbeiter in Schweden  | 61%      | 63%   |
| Anteil außerhalb Schwedens      | 39%      | 37%   |

### Durchschn. Beschäftigtenzahl



Gegenwärtige Anzahl Mitarbeiter in den jeweiligen Ländern (2.073 Personen).



# Qualität und Umwelt

## **Erhöhte Ausrichtung auf Totalqualität**

Die grundlegende Philosophie des Konzerns in Bezug auf die Qualität von Produkten und Dienstleistungen schreibt vor, daß diese Qualität so hoch ist, daß sie einen wesentlichen Kaufgrund darstellt und zu Neubestellung anregt. Um den Ansprüchen der Kunden gerecht werden zu können, ist es von großer Bedeutung, daß sämtliche Mitarbeiter Qualität als Dringlichkeit betrachten, was auch in der Qualitätspolicy festgehalten ist.

Um dieses Ziel zu erreichen, führen wir laufende Schulung des Personals auf den einzelnen Arbeitsbereichen wie etwa Produktkenntnis und Qualitätstechnik durch. Auch das Produktionsmilieu und die Produktionsausrüstung werden kontinuierlich entwickelt und verbessert.

Qualitätssteigerung ist ein Schlüsselbegriff für die Tätigkeit. Die diesbezügliche Arbeit erfolgt u.a. in Qualitäts- und Projektgruppen. Meßbare Qualitätsziele wurden aufgestellt und werden regelmäßig überprüft. Hinzu kommt die Zielsetzung, die Tätigkeit in enger Zusammenarbeit mit Kunden und Zulieferern zu entwickeln und uns mit der Umwelt zu vergleichen, um in unseren jeweiligen Branchen eine Führungsstellung einzunehmen.

Trotz hoher Produktqualität wird ständig Verbesserungsarbeit geleistet, die sich zudem auf Bereiche wie Lieferzeiten, Liefersicherheit, Produktentwicklung und Kundenservice konzentriert, um die Tätigkeit in Richtung hoher Totalqualität zu entwickeln.

Inwieweit es uns gelingt den Anforderungen und Erwartungen des Marktes an die Totalqualität zu entsprechen, wird für unsere weitere positive Entwicklung in einer sich ständig verschärfenden Wettbewerbssituation von entscheidender Bedeutung sein.

## **Qualitätssicherung**

Die größeren Produktionseinheiten des Konzerns besitzen bereits etablierte Qualitätssysteme und sind gemäß ISO 9001 zertifiziert. Im vergangenen Jahr erwarb die Produktionseinheit der NIBE Wärmetechnik in Trelleborg das Zertifikat. Das erworbene polnische Unternehmen BIAWAR besaß schon bei der Übernahme das Zertifikat nach ISO 9001.

Das Qualitätsmanagementsystem dient als Werkzeug für die Steuerung der Tätigkeit hin zu den gesteckten Zielen. Die Leitung der Qualitätsarbeit und Verbesserungstätigkeit ist immer stärker auf den Kunden ausgerichtet, um den Anforderungen und Erwartungen des Marktes gerecht zu werden.



*Sämtliche Abluftwärmepumpen werden einer Betriebsprüfung unterzogen, bevor sie die Produktion verlassen.*

**Fortgesetztes Wachstum bei  
geringerer Umweltbelastung**

Nach der Zertifizierung nach ISO 14001 der NIBE Kaminöfen und der NIBE Wärmetechnik in Markaryd und Trelleborg 1999 läuft die Einführung von Umweltmanagementsystemen in den übrigen Einheiten des Konzerns weiter.

Die Umweltarbeit erfolgt auf übergreifender Ebene unter dem Motto "Fortgesetztes Wachstum bei geringerer Umweltbelastung", wobei fünf Hauptbereiche im Mittelpunkt stehen:

- ☐ weniger Emissionen
- ☐ geringere Abfallmengen
- ☐ erhöhte Energieausnutzung
- ☐ weniger umweltbelastende Chemikalien
- ☐ effizientere Nutzung der natürlichen Ressourcen

Durch Ausbildung und offene Information werden die Mitarbeiter motiviert,

zu ständigen Verbesserungen beizutragen, damit die Umweltbelastungen reduziert und die Voraussetzungen für eine langfristig nachhaltige Umwelt geschaffen werden.

Um die Ergebnisse der Umweltbemühungen und Trends sichtbar zu machen, werden nach und nach meßbare Schlüsselzahlen für verschiedene Umweltbelastungen innerhalb des gesamten Konzerns eingeführt. Bei der Auswertung der Schlüsselzahlen, die derzeit die zertifizierten Einheiten erfaßt, konnten bereits klare positive und meßbare Auswirkungen in Form geringerer Abfallmengen, effizienterer Rohstoffnutzung und Reduzierung der Emission in Luft und Wasser festgestellt werden.

Neben der Prüfung der Umweltauswirkungen, die sich in Schlüsselzahlen umsetzen lassen, wird auch bei Neuentwicklung und Prozeßveränderungen Rücksicht auf die Umwelt genommen. Was neue Produkte betrifft, werden auch künftige Möglichkeiten zu einem Recycling berücksichtigt.

Es sind mehrere Projekte im Gang, um technische Alternativen aus ökologischer Sicht zu finden und zu verwirklichen, die besser sind als die heutigen Fertigungsverfahren. Dieser Tätigkeit wird hohe Priorität zuerkannt, fordert jedoch genaue Tests, da Eigenschaften wie Lebensdauer und Zuverlässigkeit der Produkte nicht beeinträchtigt werden dürfen.





## Geschäftsbereich NIBE Element

Geschäftsbereichsleiter:  
Christer Fredriksson

|                                  |        | 2000  | 1999  | 1998  | 1997  | 1996  |
|----------------------------------|--------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Nettoumsatz                      | (MSEK) | 605,6 | 558,5 | 552,4 | 356,4 | 300,4 |
| Wachstum                         | %      | 8,4   | 1,1   | 55,0  | 18,6  | 48,4  |
| Betriebsergebnis                 | (MSEK) | 47,5  | 41,1  | 45,6  | 32,8  | 19,1  |
| Betriebsspanne                   | (%)    | 7,8   | 7,4   | 8,2   | 9,2   | 6,4   |
| Durchschnittl. Beschäftigtenzahl |        | 935   | 905   | 925   | 669   | 522   |

### Unternehmensleitbild

Das Geschäftskonzept der NIBE Element ist die Vermarktung von Komponenten und Systemen für elektrische Heizgeräte für Hersteller und Anwender von Heizungsprodukten.

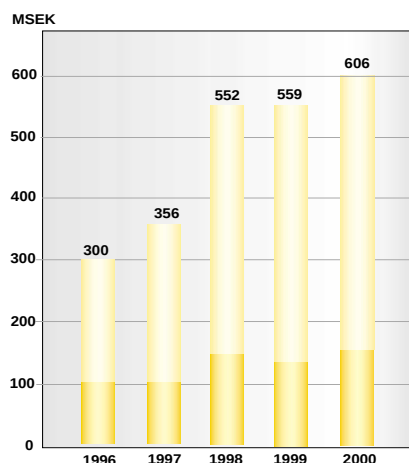
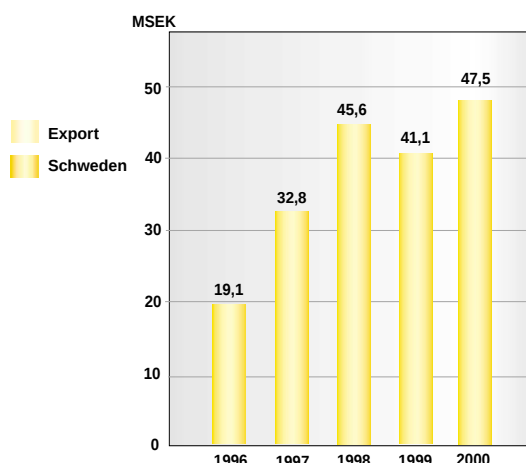
### Zielstellung

Die NIBE Element strebt nach einem durchschnittlichen Wachstum von 20 % im Jahr.

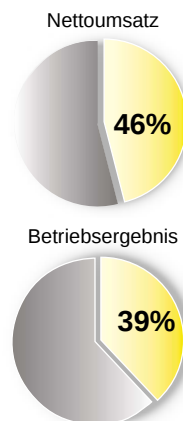
Ziel des Geschäftsbereiches ist ein Ergebnis nach Abschreibungen von mindestens 10 % des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus.

### Strategie

- ☐ Die Strategie der NIBE Element zielt darauf ab, innerhalb seines Produktbereichs eine führende Stellung auf dem nordeuropäischen Markt zu beziehen.
- ☐ Auf dem Heimatmarkt hat die NIBE Element örtliche Präsenz zu zeigen und ein komplettes Sortiment an Komponenten und Systemen für elektrische Heizung anzubieten.
- ☐ Auf europäischer Ebene strebt NIBE Element nach einer Position unter den führenden Herstellern. Außerhalb des Heimatmarktes bedeutet dies eine primäre Ausrichtung auf mittlere und große Serien.
- ☐ Sukzessive Erhöhung der Anzahl Heimatmärkte in Europa durch geeignete Erwerbe.

**Nettoumsatz 1996 – 2000**

**Betriebsergebnis 1996 – 2000**


Anteil der NIBE Element am Nettoumsatz und Betriebsergebnis des Konzerns 2000


**Rückblick auf das vergangene Jahr**

Die allgemein gute Konjunkturlage in Europa in Verbindung mit Hinzugewinn von Marktanteilen hat zu einem organischen Wachstum von 7 % beigetragen. Die zunehmende Nachfrage führte zudem zu einer guten Kapazitätsausnutzung in den meisten Produktionseinheiten.

Die Auswirkungen durch erhöhte Werkstoffpreise und starken Preisdruck auf das Ergebnis infolge eines weiterhin scharfen Wettbewerbes innerhalb mehrerer Marktsegmente konnten während des Geschäftsjahres durch eine intensive Umstrukturierung und erhöhte Produktivität abgeschwächt werden.

Anhand von vier abgeschlossenen Erwerben haben wir die Expansion weitergeführt und unsere Stellung in Europa, u.a. durch Erhöhung der Anzahl Heimatmärkte mit Italien und Tschechien weiter gefestigt.

Im Sommer wurde der Elementbetrieb der norwegischen Gesellschaft Coates A/S mit einem Jahresumsatz von ca. 2 MSEK dem Konzern einverleibt. Die Tätigkeit, die auf Produkte für die Kunststoffindustrie ausgerichtet ist, wird unserer norwegischen Tochtergesellschaft hinzugefügt und ergänzt das gegenwärtige Produktsortiment auf dem norwegischen Markt.

Im September wurde der Elementbetrieb von FER in Italien erworben. Der Jahresumsatz liegt bei ca. 25 MSEK. Zweck ist eine Steigerung der Marktpresenz in Italien, der als größter europäischer

Markt für elektrische Elemente gilt. Die Gesellschaft wird sowohl das eigene Sortiment als auch Produkte der übrigen Einheiten des Geschäftsbereiches vermarkten.

Im Herbst wurden Verhandlungen mit den beiden führenden tschechischen Heizelementgesellschaften geführt. Dies führte im Dezember zum Erwerb von Eltop mit einem Jahresumsatz von 10 MSEK und dem Vertragsabschluß bezüglich des Erwerbs des Elementbetriebs der an der Börse notierten Gesellschaft ETA. Der Jahresumsatz des Elementbetriebs der ETA liegt bei ca. 25 MSEK.

Das Hauptprodukt sind zwar elektrische Rohrelemente, hinzu kommt jedoch eine neue und interessante Technologie bezüglich Dickfolienelementen, die eine gute Ergänzung des derzeitigen Produktprogramms darstellen. Die Übernahme des Betriebes von ETA erfolgte am 1. Februar 2001.



Um hohen Komfort und hohe Leistung zu erzielen, werden in zunehmendem Maße Aluminiumelemente eingesetzt.

### Ausblick auf 2001

Die Marktlage war zu Beginn des Jahres weiterhin gut, wenn auch einstimmige Konjunkturzeichen auf die Gefahr einer Abschwächung im Laufe des Jahres hindeuten.

Die auf mehreren Produktbereichen im Herbst vorgenommenen Preiserhöhungen gleichen in gewissem Maße die negativen Ergebnisauswirkungen durch erhöhte Einkaufspreise für gewisse Einsatzstoffe aus. Die Einkaufspreise, die sich im letzten Quartal auf einem hohen Niveau einpendelten, werden im Laufe des Jahres voraussichtlich etwas nachlassen. Die Entwicklung in Richtung einer immer schärferen Preiskonkurrenz vor allem auf den Mengensegmenten dürfte jedoch bestehen bleiben.

Die im Herbst beschlossenen Strukturmaßnahmen wie etwa die Fusion der schwedischen Einheiten auf dem Bereich der Rohrelemente, Backer Elektro-Wärme AB und Håkansson Wärme AB sowie eine Verlegung der lohnintensiven Produktion von Folienelementen nach Polen, werden zu Beginn des Jahres durchgeführt. Von diesen Maßnahmen in Verbindung mit den Auswirkungen infolge der getätigten Erwerbe wird erwartet, daß sie im Laufe des Jahres zu einer positiven Ergebnisentwicklung beitragen.

### Produkte

Die Produkte der NIBE Element sind hauptsächlich Erzeugnisse und Systeme für elektrische Heizung.

Rohrelemente sind das vorherrschende Produkt. Die Grundtechnologie ist seit langer Zeit dieselbe, jedoch sind die Produkte in Bezug auf technische Leistung, Qualität und Produktionskosten sukzessive einer Optimierung unterzogen worden. Durch die Erwerbe der letzten Jahre konnte das Sortiment durch neue Produkte erweitert werden, u.a. für die Offshore- und Kunststoffindustrie.

Der Erwerb der Calesco Foil, Hersteller von Folienelementen, hat uns eine äußerst interessante, ergänzende Technologie auf dem niedrigeren Temperatur- und Leistungsbereich beschert, dem ausgezeichnete Zukunftsmöglichkeiten vorausgesagt werden. Durch den Erwerb der tschechischen Einheiten wurde der Gesellschaft weitere neue Technologie zugeführt, zum einen Dickfilmelemente, die ein Marktpotential in Bezug auf Verbraucherprodukte und professionelle Ausrüstungen darstellen, zum anderen Hochleistungselemente u.a. für die Kunststoffindustrie.

Verbraucherprodukte und Lufterwärmung sind Produktbereiche mit der stärksten Mengenproduktion.

Die Kategorie Spezialprodukte besteht größtenteils aus Produkten für Industrie und professionelle Ausrüstung.

*Vakuumlöten liefert sehr gute Qualität und kommt oft bei qualifizierten Industrieanwendungen zum Einsatz.*



Die Produkte der NIBE Element lassen sich je nach Anwendungsbereich in nachstehende Produktgruppen aufteilen:

| Produktgruppe       | Beispiel für Anwendung                                   | Produkt                                                                                                    |
|---------------------|----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Wassererwärmung     | Warmwasserbereiter                                       | Patronen, Rohrelemente                                                                                     |
| Verbraucherprodukte | Elektroherd<br>Wasserbett<br>Bügeleisen<br>Waschmaschine | Umluftelemente, Rohrelemente,<br>Folienelement<br>Rohrlement<br>Schmelzsicherungselemente,<br>Rohrelemente |
| Lufterwärmung       | Konvektor                                                | Rohrelemente aus Aluminium                                                                                 |
| Fahrzeuge           | Vorheizer<br>Rückspiegel                                 | Tauchsieder, Rohrelemente,<br>Polymerelemente                                                              |
| Spezial             | Züge<br>Satellitenschüsseln<br>Geldautomaten             | Belastungswiderstände, Rohrelemente<br>Kontaktlose Übertragung,<br>Folienelemente                          |
| Kunststoffindustrie | Spritzgussmaschinen                                      | Bandelemente, Hochleistungselement                                                                         |
| Katalogstandard     | Feuchtigkeitsschutz Schaltschränke                       | PTC-Elemente                                                                                               |
| Systemprodukte      | Professionelle Kaffeemaschinen                           | Durchlauferhitzer, Rohrelemente                                                                            |
| Maschinen           | Elektrische Gerätetests                                  | Elektrische Testausrüstung                                                                                 |
| Komponenten         | Wärmetauscher                                            | Geriffelte Edelstahlrohre                                                                                  |

*Innerhalb der Produktgruppe Spezial-  
produkte sind Hersteller medizinischer  
Ausrüstungen und die Telekommunikations-  
bzw. Kunststoffindustrie wichtige Kunden-  
gruppen.*

## Produktion

Die Produktion der NIBE Element erfolgt in elf verschiedenen Anlagen in Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark, Tschechien, Italien und Polen. Der Hauptgrund dafür, daß die Produktion in mehrere Länder verlegt wurde, besteht darin, daß ein wesentlicher Teil der Wettbewerbsfähigkeit auf der Lieferung kleiner und mittelgroßer Serien mit der Forderung nach kurzen Lieferzeiten beruht. Für größere Serien und Einzelprodukte erfolgt indessen eine allmähliche Spezialisierung der jeweiligen Einheiten. Die interne Versorgung mit Komponenten und Grundmaterial nimmt durch gemeinsame Standardisierung und Komponentenkoordination ständig zu.

Durch die polnische Einheit Backer OBR und die tschechischen Einheiten Backer CZ und Eltop hat die NIBE Element supermoderne Anlagen mit niedrigen Produktionskosten erhalten.

Im Jahr 2001 erfolgt eine Spezialisierung der beiden schwedischen Produktionseinheiten für Rohrelemente. Die Anlage in Sösdala ist auf Mengenproduktion aus-

gerichtet, während in der Anlage in Tjörnarp hauptsächlich Industrieproduktion betrieben wird. Von dieser Spezialisierung erwarten wir uns verbesserten Service und Kosteneinsparungen.

Anfang 2001 wurde der Hauptteil der manuellen Montagearbeit für Folienelemente von Calesco in Kolbäck in die neu errichteten Produktionseinheiten nach Polen verlegt. Hieraus dürften sich bedeutende Kosteneinsparungen ergeben.

## Qualität & Umwelt

Ein äußerst wichtiger Wettbewerbsfaktor für einen Zulieferer von Elementen ist eine hohe und gleichmäßige Qualität. Hohe Qualität als wesentlicher Grund für den Kauf unserer Produkte ist ein Teil unseres Geschäftskonzeptes.

Ein Großteil der Herstellungseinheiten besitzt das Qualitätszertifikat nach ISO 9001. Zudem werden sämtliche Produkte vor der Auslieferung geprüft. Hinzu kommen die Bemühungen bezüglich der sukzessiven Reduzierung der umweltbelastenden Faktoren durch die Produk-

tion. Dies umfaßt sowohl das innere Milieu als auch äußere Umweltfaktoren. Die Einführung des Umweltmanagementsystems ISO 14001 ist in vollem Gange.

## Preise

Der europäische Markt für Verbraucherprodukte, z.B. Weißwaren, steht ganz im Zeichen einer scharfen Wettbewerbslage in Bezug auf den Einkauf von Bauteilen. Der Trend läuft in Richtung größerer Hersteller, die mit Hilfe von Standardisierung und Mengenvorteilen die Senkung ihrer Einkaufspreise anstreben. Um diesem Preisdruck begegnen zu können, haben sich mehrere Elementhersteller auf dieselbe Art wie wir in Ländern mit niedrigem Kostenniveau niedergelassen. Diese Entwicklung läßt einen fortgesetzten Preisdruck innerhalb der Mengenproduktion erwarten.

Die Zahl der Kunden auf dem Bereich Spezialprodukte scheint in Europa anzusteigen. Eigenschaften wie technische Zusammenarbeit und Innova-

*Test von Folienelementen in der neu errichteten Produktionseinheit in Polen. Sämtliche Elemente werden vor Auslieferung an den Kunden getestet.*



tionsfähigkeit sind entscheidende Erfolgsfaktoren für uns als Zulieferer dieses Segmentes, weshalb der Preisdruck deutlich geringer ist.

### Produktentwicklung

Der größte Teil der Entwicklungstätigkeit erfolgt gemeinsam mit dem Kunden. Parallel hierzu wird eine eigene grundlegende Produktentwicklung betrieben. Bereiche, auf denen die eigene Entwicklung Priorität hat, sind die fortgesetzte Optimierung vorhandener Produkte hinsichtlich der technischen Leistung und Kosten, was unter anderem Zusammenarbeit mit den Lieferanten voraussetzt, um neue Bauteile und Grundwerkstoffe auswerten und testen zu können.

Entwicklung wird aber auch dahingehend betrieben, den Produkten zusätzliche technische Funktionen zu verleihen. Solche Funktionen können die Steuerung und Regelung des Elements oder die Integration in einen Durchlauferhitzer sein.

Außer der Produktentwicklung wird auch eine umfangreiche produktionstechnische Entwicklung betrieben mit dem Zweck,

die Tätigkeit kontinuierlich zu rationalisieren und kostengünstiger zu machen sowie die Qualität noch weiter zu verbessern.

Innerhalb des Geschäftsbereichs sind eine Reihe von Patenten und Musterschutzrechte vorhanden, die meisten Produkte sind jedoch kundenspezifisch und genießen somit keinen besonderen Patentschutz.

### Der Markt

Der Markt für Komponenten und Systeme für elektrische Heizung läßt sich in zwei Hauptgruppen aufteilen: OEM (Original Equipment Manufacturing), wobei das Element als Bauteil im Produkt des Kunden verwendet wird, und Industrie, wobei der Kunde das Element in erster Linie in seinem eigenen Fertigungsprozeß oder als Ersatzteil verwendet.

Innerhalb des OEM-Segmentes ist NIBE Element Zulieferer mehrerer großer Maschinenbaufabriken in Europa. Da Heizelemente in einer Vielzahl von Produkten zur Anwendung kommen, ist die Nachfrage auf dem OEM-Markt eher von der allgemeinen Maschinenbaukon-

junktur abhängig als von der Entwicklung innerhalb eines spezifischen Produktsegmentes.

Das Industriesegment besteht aus Kunden, die im eigenen Produktionsprozeß Elemente verwenden sowie Komponentenkunden, die das Element in kleineren Serien beziehen. Charakteristisch für das Segment sind kleine Serien und die Tatsache, daß der Kunde und Lieferant oft örtliche Anknüpfung haben. Die Nach-

### Verteilung des Umsatzes auf die geographischen Märkte der NIBE Element



|                                                      |                                                      |
|------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| <span style="color: yellow;">■</span> Schweden 24 %  | <span style="color: brown;">■</span> Frankreich 14 % |
| <span style="color: orange;">■</span> Dänemark 11 %  | <span style="color: purple;">■</span> Polen 6 %      |
| <span style="color: green;">■</span> Finnland 12 %   | <span style="color: grey;">■</span> England 3 %      |
| <span style="color: pink;">■</span> Norwegen 10 %    | <span style="color: black;">■</span> Sonstige 7 %    |
| <span style="color: blue;">■</span> Deutschland 13 % |                                                      |

Steatitelemente und PTC-Elemente für Lufterwärmung.



frage auf diesem Bereich hängt vom Investitionsniveau in der Industrie und der allgemeinen Konjunktur auf dem Maschinenbausektor ab.

Auf dem Heimatmarkt, der derzeit aus Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland, Polen, Tschechien und Italien besteht, ist NIBE Element mit Ausnahme von Italien auf den jeweiligen Märkten marktführend. Hier wird ein komplettes Produktsortiment für sowohl OEM als auch Industrie angeboten. Auf den übrigen Märkten konzentriert sich der Verkauf auf die Produkte, bei denen wir in Bezug auf Ausrüstung und Know-how Spezialkompetenz besitzen.

### Wachstum und Trends

Der europäische Elementmarkt folgt im Großen und Ganzen der Entwicklung des BSP. Dies bedeutet, daß Westeuropa ein Wachstum von zwei Prozent zugeschrieben wird, während das Wachstum

in den osteuropäischen Ländern in der kommenden Jahren wesentlich höher eingeschätzt wird. Der Wettbewerb wird sich jedoch auf diesen Märkten nach und nach verschärfen.

Es ist ein Trend hin zur Konzentration von Unternehmen innerhalb verschiedener Branchen spürbar. Hierdurch reduziert sich die Zahl der frei stehenden Kunden. Dies erhöht die Möglichkeiten für diejenigen Akteure, die auf europäischer Ebene tätig sind, während örtliche Akteure zunehmende Schwierigkeiten haben, ihre Marktstellung zu behaupten. Unserer Ansicht nach begünstigt diese Entwicklung die NIBE Element in ihrer Eigenschaft als einer der Marktführer innerhalb der Branche in Europa.

Die Nutzung des Internet erleichtert es den Kunden, neue Lieferanten und Kunden außerhalb des örtlichen Bereichs zu finden. Dies begünstigt Lieferanten mit

einem breiten standardisierten Sortiment. Wir bemühen uns deshalb ständig um die Entwicklung des Standardsortiments, um eine größere Anzahl Standardprodukte auf Lager zu haben.

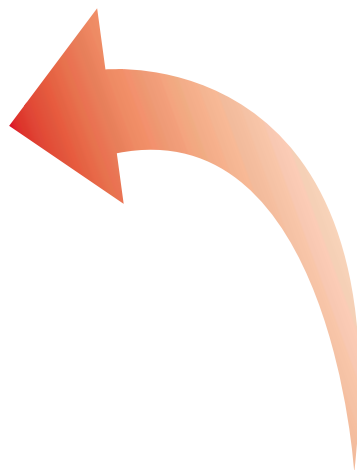
Die Kunden streben in den meisten Fällen nach einer tieferen Zusammenarbeit mit den Lieferanten in Form von Produktentwicklung, Logistik und Kostenrationalisierung. Deshalb setzen wir auf erhöhte Investitionen innerhalb dieser Bereiche.

Unsere eigenen Wachstumsmöglichkeiten werden in den kommenden Jahren in der Kombination von organischem Wachstum und Unternehmenserwerben liegen. Infolge der zunehmenden Konkurrenz wird die Strukturumwandlung der europäischen Elementindustrie weitergehen, was wiederum eine große Zahl an potentiellen und möglichen Unternehmenserwerben erwarten läßt.

### Möglichkeiten und Risiken

#### Möglichkeiten

- ☐ Branchenstrukturierung und Expansion durch Erwerbe
- ☐ Koordinationsgewinne bei Einkauf und Produktion
- ☐ Die Marktstellung auf den Heimatmärkten ermöglicht die Vermarktung eines erweiterten Produktprogramms
- ☐ Starke Warenzeichen
- ☐ Rationelle und flexible Produktion
- ☐ Möglichkeit zu rationeller kostengünstiger Produktion
- ☐ Marktstellung als einer der führenden Hersteller Europas



#### Risiken

- ☐ Neue Technologien
- ☐ Erhöhte Konkurrenz
- ☐ Kostenentwicklung in Nordeuropa
- ☐ Niedrigpreissortimente und geringe Qualität
- ☐ Produkthaftung und Serienfehler

Das organische Wachstum wird sich auf eine Kombination von Erweiterung des Produktsortiments auf den Heimatmärkten und einer Intensivierung der Exporttätigkeit auf den Märkten in Ost-, Mittel- und Südeuropa gründen.

Auf den Heimatmärkten wird das Sortiment zusätzlich verbreitert, so daß wir langfristig zu einem kompletten Lieferanten von Bauteilen und Systemen für Elektroheizung werden.

### **NIBE Element im Verhältnis zur Konkurrenz**

Die Konkurrenz auf den Heimatmärkten liegt einerseits in kleineren örtlichen Unternehmen, andererseits in einer Reihe größerer europäischer Gesellschaften. Auf

diesen Märkten genießen wir Vorteile durch unsere örtliche Präsenz sowohl in Bezug auf Zusammenarbeit als auch Logistik. Zudem streben wir danach, auf diesen Märkten das breiteste und kompletteste Sortiment anzubieten.

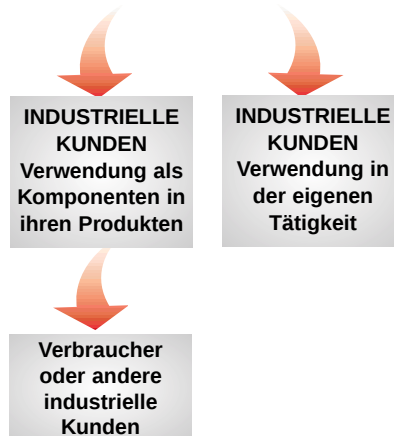
Auf den übrigen europäischen Märkten unterscheidet sich die Wettbewerbssituation, je nachdem, ob einheimische Konkurrenten vorhanden sind, die zu den führenden in Europa zählen.

In Ländern mit starker einheimischer Konkurrenz werden in erster Linie Spezialprodukte vermarktet. In den übrigen Ländern geht es darum, allmählich eine Führungsposition zu erarbeiten.

**NIBE**  
 ELEMENT

OEM

INDUSTRIE



*Herstellung von Folienelementen in der modernen Produktionseinheit in Polen.*



# Geschäftsbereich NIBE Wärmetechnik

Geschäftsbereichsleiter: Kjell Ekermo



|                                  |        | 2000  | 1999  | 1998  | 1997  | 1996  |
|----------------------------------|--------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Nettoumsatz                      | (MSEK) | 552,6 | 485,3 | 356,8 | 281,2 | 242,3 |
| Wachstum                         | %      | 13,9  | 36,0  | 26,9  | 16,0  | 30,6  |
| Betriebsergebnis                 | (MSEK) | 59,6  | 48,8  | 30,3  | 26,1  | 16,5  |
| Betriebsspanne                   | (%)    | 10,8  | 10,1  | 8,5   | 9,3   | 6,8   |
| Durchschnittl. Beschäftigtenzahl |        | 575   | 490   | 392   | 327   | 278   |

## Unternehmensleitbild

Die NIBE Wärmetechnik soll den Markt mit Produkten zur Aufrechterhaltung des Wohnkomforts (Wärme, Ventilation, Kühlung und Wärmerückgewinnung) in Wohnungen/Lokalen sowie mit Produkten zum Erhitzen des Brauchwassers beliefern.

## Zielstellung

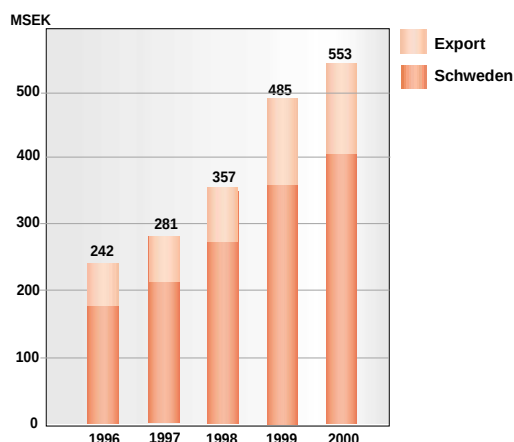
Die NIBE Wärmetechnik strebt nach einem durchschnittlichen Wachstum von 20 % im Jahr.

Ziel des Geschäftsbereiches ist ein Ergebnis von mindestens 10 % des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus.

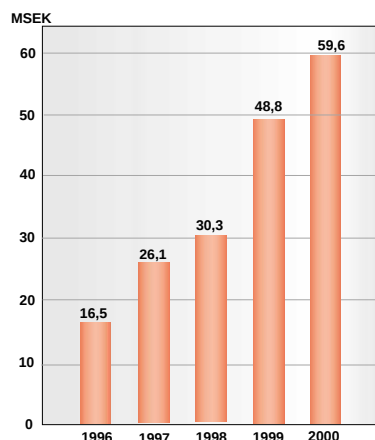
## Strategie

- ☐ Die NIBE Wärmetechnik ist bestrebt, die marktführende Stellung des Unternehmens in Schweden weiter zu festigen.
- ☐ Die NIBE Wärmetechnik soll ihre Position als einer der Marktführer in den übrigen skandinavischen Ländern und Polen weiter entwickeln.
- ☐ Die NIBE Wärmetechnik soll sukzessive neue Heimatmärkte außerhalb Nordeuropas durch Kombination von organischem Wachstum und Erwerben entwickeln.

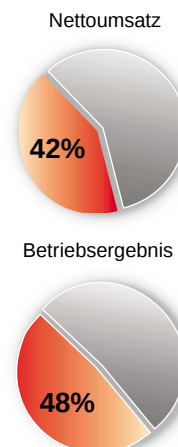
### Nettoumsatz 1996 – 2000



### Betriebsergebnis 1996 – 2000



Anteil der NIBE Wärmetechnik am Nettoumsatz und Betriebsergebnis des Konzerns 2000



### Rückblick auf das vergangene Jahr

Die NIBE Wärmetechnik konnte auch im vergangenen Jahr ihre Position auf dem schwedischen Heimatmarkt durch weiteren Hinzugewinn an Marktanteilen auf praktisch sämtlichen bevorzugten Produktbereichen festigen. Nach einer schwachen Einleitung erfuhr der Verkauf im zweiten Halbjahr einen kräftigen Anstieg.

Die starke Ölpreiserhöhung hat dazu beigetragen, daß die Verbraucher in höherem Maße als früher andere Heizungsalternativen an Stelle des herkömmlichen Heizofens für Einfamilienhäuser vorzogen. Dies begünstigte vor allem Erdwärmepumpen. Auf diesem Produktsegment konnten große Erfolge verzeichnet werden, insbesondere nach der im Herbst stattgefundenen Einführung einer völlig neuen Generation von Erdwärmepumpen mit hoher Leistung und geringstem Geräuschniveau. Zunehmende Neuproduktion von Einfamilienhäusern in Schweden hat ebenfalls den Verkauf von Abluftwärmepumpen begünstigt.

Die neue Wärmepumpenfabrik, die im ersten Halbjahr in Betrieb genommen wurde, wurde damit im Herbst während eines starken Mengenwachses ihrer ersten Bewährungsprobe ausgesetzt und entsprach sowohl in Bezug auf die Liefersicherheit als auch die Qualität den Erwartungen.

Eines der größten Ereignisse des Herbstes war der Erwerb von BIAWAR, Polens führendem Hersteller von Warmwasserbereitern. Zunächst wurden umfangreiche Organisationsveränderungen, Verstärkung der Marketingseite und Erweiterung des Produktsortiments vorgenommen.

### Ausblick auf 2001

Etwas höhere Aktivität auf dem Neubausektor für Einfamilienhäuser und ein fortgesetzt starker Austauschmarkt in Schweden verbunden mit zunehmender Konzentration auf Expansion außerhalb Schwedens dürfte auch im Jahre 2001 ein positives Wachstum zur Folge haben.

Auf dem schwedischen Heimatmarkt ist ein weiterer Anstieg des Verkaufs von Abluft- und Erdwärmepumpen zu erwarten, während davon auszugehen ist, daß sich der Verkauf von Heizöfen für Einfamilienhäuser abschwächen wird. Eine weitere Zielstellung ist die Festigung der Marktführungsposition auf dem Bereich von Warmwasserbereitern.

Die Erwerbe von Betrieben außerhalb Schwedens in den vergangenen Jahren in Kombination mit internen

*Die Wärmepumpen werden in sauberem Milieu in Europas modernster Fabrik für Wärmepumpen gefertigt.*



Ressourcenverstärkungen hinsichtlich der Bearbeitung der außerschwedischen Märkte sowie marktspezifische Wärmeprodukte liefern gute Möglichkeiten zu europaweiter Expansion.

Im Laufe des Jahres wird die Spezialisierung und Optimierung der Produktion weiter vorangetrieben, um der übergreifenden Produktionsstrategie – der Herstellung von Produkten in separaten, rationellen Produktwerkstätten – gerecht zu werden.

Der erwartete Mengenzuwachs in Verbindung mit fortgesetzter Erhöhung der Effektivität dürfte in einer positiven Ergebnisentwicklung für das kommende Jahr resultieren.

*Um den Anforderungen des Marktes zu genügen, werden ständig neue Wärmepumpen entwickelt.*

### Produkte

Die NIBE Wärmetechnik vermarktet Heizungsprodukte, die sich verschiedener Energiearten bedienen, um den verschiedenen Anforderungen des Marktes und den verschiedenen Bedürfnissen an Heizungssystemen gerecht zu werden. Unser breites Produktsortiment ermöglicht dem Endkunden die Wahl der besten Lösung mit Rücksicht auf die jeweiligen Voraussetzungen.

Die Produkte der NIBE Wärmetechnik zeichnen sich aus durch

- ☐ höchste technische Leistung
- ☐ hohen Innovationsgrad
- ☐ wettbewerbsfähiges Preisniveau
- ☐ hohe Qualität

Die Voraussetzungen, dies zu erzielen, sind ständige Ausrichtung auf und Effektivisierung des gesamten Entwicklungs-, Produktions- und Marketingprozesses.

Das Produktangebot wurde im Laufe des Jahres 2000 durch den Erwerb von BIAWAR zusätzlich erweitert und zwar durch weitere Modelle von Warmwasserbereitern und Durchlauferhitzern, was ein neues Produktsegment für uns darstellt. Hinzu kam die Einführung neuer Produktlösungen vor allem für Wärmepumpen.

Die Produkte wurden unter den Warenzeichen NIBE, Vølund, Haato und BIAWAR innerhalb der bevorzugten Produktsegmente vermarktet:

- ☐ Wärmepumpen
- ☐ Heizöfen für Einfamilienhäuser
- ☐ Warmwasserbereiter mit direkter oder indirekter Erwärmung
- ☐ Durchlauferhitzer
- ☐ Lohnfertigung von korrosionsgeschützten Druckbehältern

### Produktion

Ein Großteil der Produkte der NIBE Wärmetechnik wird in den Produktionsanlagen in Markaryd hergestellt.

Im Jahre 2000 wurden umfangreiche Veränderungen in der Produktionsstruktur vorgenommen, um die Produktionseinheiten zu rationalisieren und zu modernisieren. Heute werden Warmwasserbereiter außer in Markaryd auch in Finnland und Polen, Durchlauferhitzer in Polen und Tschechien hergestellt. Die gesamte Heizofenproduktion erfolgt in der Produktionseinheit in Trelleborg.

Mit der neuen Wärmepumpenfabrik in Markaryd, die im ersten Halbjahr den Betrieb aufnahm, wurde der Grundstein für weitere Expansion auf dem Bereich hochtechnologischer Heizprodukte auf den inner- und außerschwedischen Märkten gelegt. Die Anlage, die als Europas modernste gilt, wurde auf eine Produktion in großem Maßstab mit rationellem Produktionsfluß in einem extrem sauberen Produktionsmilieu ausgelegt. Die Jahreskapazität von 30 000 Einheiten läßt sich durch relativ einfachen Ausbau zusätzlich erweitern.



### Qualität & Umwelt

Sämtliche Produkte sind äußerst hohen Qualitätsanforderungen ausgesetzt, insbesondere in Bezug auf hochtechnologische Funktionen und Bauteile, die eine für den Endkunden zufriedenstellende Funktion aufweisen müssen. Die NIBE Wärmetechnik ist Teil der NIBE AB, die seit 1993 das Qualitätszertifikat nach ISO 9001 besitzt.

Die Produktion umfaßt eine ständige Prüfung der Produkte nach den jeweiligen Produktionsmomenten sowie eine umfangreiche Endkontrolle. Wir bemühen uns um ständige Verbesserungen und Reduzierung der Anzahl Fehler und Qualitätsmängel.

### Preise

Eine Annäherung der Preise auf den europäischen Märkten ist erkennbar. Nach wie vor sind jedoch marktspezifische Preise aktuell, da sich sowohl Produkte als auch Vertriebsart zwischen den einzelnen Ländern unterscheiden.

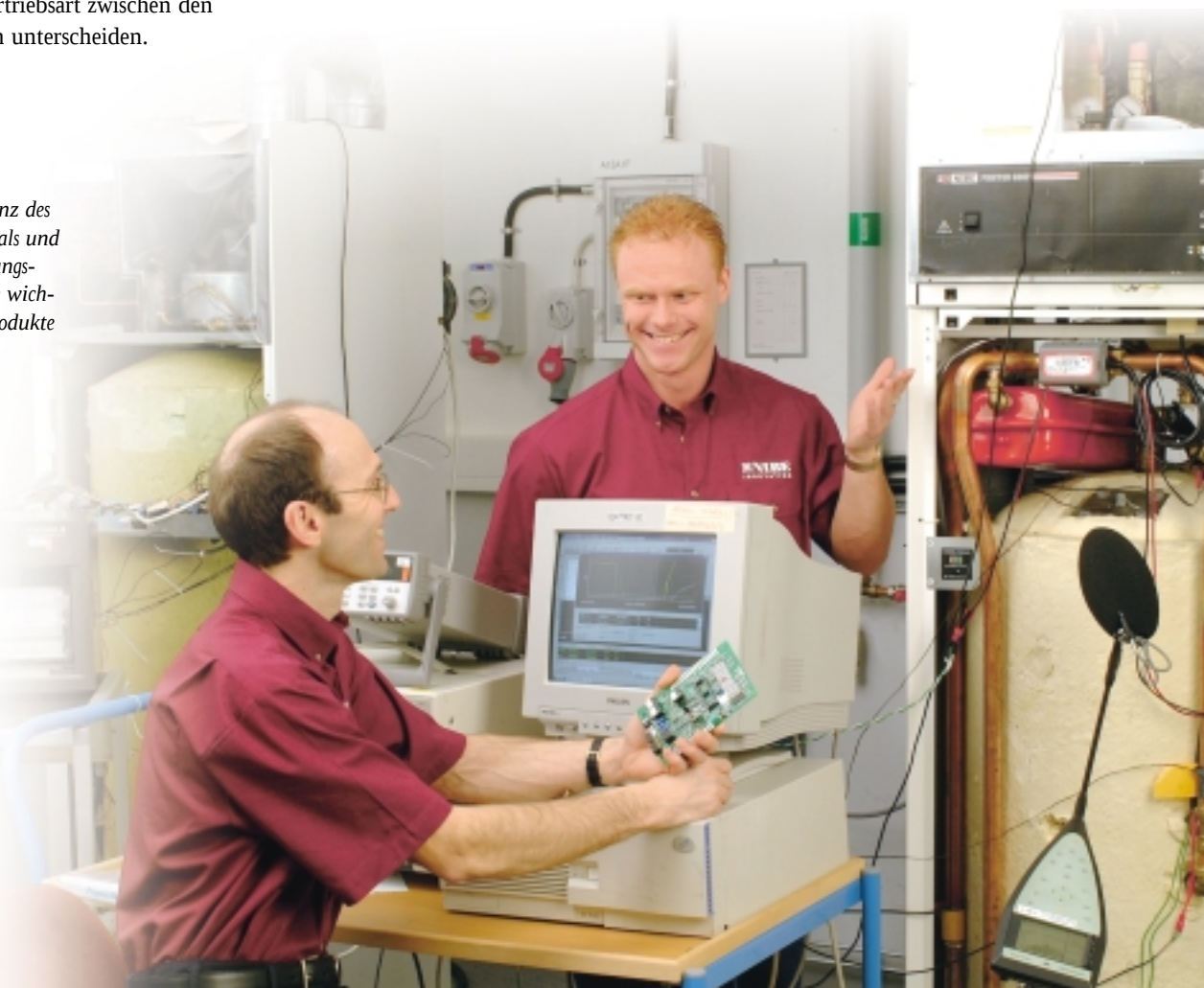
*Die Spezialkompetenz des Entwicklungspersonals und ein neues Entwicklungszentrum stellen eine wichtige Basis für die Produkte der Zukunft dar.*

Die NIBE Wärmetechnik arbeitet nach der Philosophie, daß erhöhte Effektivität auch dem Kunden zugute kommen soll. Die Preise für sowohl Wärmepumpen als auch Heizöfen für Einfamilienhäuser und Warmwasserbereiter wurden deshalb auf unsere eigene Initiative hin über mehrere Jahre hinweg auf dem schwedischen Markt sukzessive gesenkt.

### Produktentwicklung

Die Technik innerhalb der Produktsegmente Warmwasserbereiter und Heizöfen für Einfamilienhäuser ist gut bewährt, weshalb die Entwicklungsanstrengungen auf die Verbesserung von Wirkungsgrad und Energieeffizienz sowie eine ökologische Anpassung der Produkte abzielen. Auch das Produktdesign wird immer wichtiger und stellt heute ein bedeutendes Verkaufsargument dar.

Die neuen Wärmepumpenanlagen, die heute eingeführt werden, besitzen einen sehr hohen Innovationsgrad und befinden sich außerdem in ständiger Fortentwicklung. Deshalb wird dem Wärmepumpenbetrieb ein großer Teil der Entwicklungsmittel zuteil. Es werden jährlich neue Modelle mit verschiedenen Funktionen und Verwendungsbereichen vorgestellt. Im Laufe des Geschäftsjahres wurde eine völlig neue Generation von Wärmepumpen mit eindeutig besserer Leistung in Bezug auf den Wärmefaktor (höhere Energiegewinne) und Geräuschpegel entwickelt. Hinzu kam ein neuer Typ einer Abluftwärmepumpe, der sich sowohl zum Erhitzen des Brauchwassers als auch für Heizungszwecke über ein Fußbodenheizungs- oder Heizkörpersystem auf Warmwasserbasis eignet.



Die zukünftigen Produkte werden sich auszeichnen durch

- ❑ fortgesetztes Streben nach größeren Energiegewinnen und Effizienz
- ❑ zusätzliche Steuerungsmöglichkeiten (Kommunikation/Fernbedienung)
- ❑ konvertierbare Systeme (Wärme im Winter/ Kühlung im Sommer)
- ❑ Rückgewinnung und Umweltschutz
- ❑ Designverbesserungen
- ❑ bessere wirtschaftliche Gesamtlösungen

### Der Markt

Der größte Teil der Marktbearbeitung erfolgt auf den Heimatmärkten Nord-europas und Polens und einer Reihe weiterer bevorzugter Märkte wie Deutschland, Holland, der Schweiz und Spanien. Weitere europäische Märkte werden ständig ausgewertet. Noch erfolgen keine Investitionen in außereuropäische Märkte; wenn die Expansion in Europa jedoch die gesteckten Ziele erreicht hat, werden wir uns auch diesen Märkten zuwenden.

### Der schwedische Markt

Der schwedische Markt stellt die Basis der Tätigkeit der NIBE Wärmetechnik dar. Hier besitzen wir eine starke und marktführende Position auf allen bevorzugten Produktsegmenten. Unser Ziel ist die weitere Festigung unserer Stellung auf dem Heimatmarkt.

Der größte Teil des Umsatzes des Geschäftsbereiches wird durch Verkauf an den Bereich Umbau und Erneuerung erwirtschaftet.

Der Neubau von Einfamilienhäusern ist nach einer jahrelangen rückläufigen Entwicklung wieder im Anstieg begriffen.

*Abluftwärmepumpen sind ein schwedisches Heizungskonzept, das sich auch im übrigen Europa steigender Nachfrage erfreut.*



Der zunehmende Bau von Einfamilienhäusern wirkt sich unmittelbar auf den Verkauf von Abluftwärmepumpen aus, da in die meisten neu gebauten Einfamilienhäuser nunmehr Wärmepumpen dieser Art installiert werden. Die Produktion neuer Einfamilienhäuser in Schweden lag in den neunziger Jahren auf einem niedrigen Niveau, jedoch ist nun ein Anstieg zu verzeichnen. Im Jahr 2000 wurde mit dem Bau von ca. 9.000 neuen Einheiten begonnen, verglichen mit ca. 5.500 Einheiten 1998 und 7.000 Einheiten 1999.

Stark steigende Ölpreise haben zu einem kräftigen Anstieg des Gesamtmarktes für Erdwärmepumpen geführt. Dieses Segment läßt sich zu einem Großteil dem Markt für Umbau und Erneuerung zuordnen, der im Jahr 2000 große Aktivität gezeigt hat. Trotz zunehmender Konkurrenz infolge einer größeren Anzahl von Akteuren gelang es uns, den Marktanteil wesentlich zu steigern. Der Gesamtmarkt für Wärmepumpen hat in dem Geschäftsjahr ein Wachstum von bis zu 20 % erfahren.

Der Markt für Heizöfen für Einfamilienhäuser hängt in hohem Maße von den Ölpreisen ab. Er wurde zwar von den stark steigenden Ölpreisen negativ beeinflusst, aber dennoch konnten wir unseren Marktanteil behalten. Der gesamte Verkauf ging im großen und ganzen an den Markt für Umbau und Erneuerung, da äußerst wenige Heizöfen in neu gebaute Einfamilienhäuser installiert werden.

Warmwasserbereiter, die ebenfalls an den Markt für Umbau und Erneuerung geliefert werden, konnten ein gutes Wachstum verzeichnen. Das einzigartige Konzept der NIBE Wärmetechnik mit dem Angebot von drei verschiedenen Korrosionsschutzausführungen – Edelstahl, Kupfer und Emaille – hat sich als erfolgreich erwiesen, da wir in der Lage sind, von den individuellen Bedürfnissen des Kunden ausgehend stets die jeweils beste Lösung zu bieten. Den größten Anteil haben zwar Kupfergeräte, aber der Anteil an Edelstahl nimmt ständig zu. Es gibt zwar auch einen Bedarf an Warmwasser-

bereitern aus Emaille auf dem schwedischen Markt, wenn auch die Ziffern rückläufig sind.

### Außerschwedische Märkte

Auf unseren Auslandsmärkten verkaufen wir Warmwasserbereiter sowohl an den Bereich Umbau und Erneuerung als auch den Neubausektor.

In außerschwedischen Ländern werden verhältnismäßig viele Wohnungen gebaut, in einigen Fällen die zehnfache Anzahl. Laut offizieller Statistik werden in Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Großbritannien, den Niederlanden und Polen über 80.000 neue Einfamilienhäuser im Jahr errichtet. Die Installation und Anwendung von Abluftwärmepumpen ist auf diesen Märkten infolge der einfacheren Ventilations- und Rückgewinnungsanforderungen nicht so gewöhnlich wie in Schweden, wenn auch ein zunehmender Trend deutlich zu erkennen ist.

Der Erwerb der BIAWAR hat zur Folge, daß Polen heute der größte Auslandsmarkt der NIBE Wärmetechnik ist. Gegenwärtig werden vor allem Warmwasserbereiter vermarktet, aber im Laufe des Jahres 2001 werden wir auch auf dem polnischen Markt Wärmepumpen einführen.

Finnland ist der zweitgrößte Auslandsmarkt, auf dem ein komplettes Sortiment unter den Warenzeichen Haato und NIBE angeboten wird. Auch in Finnland sind

gute Möglichkeiten für zunehmenden Absatz von Wärmepumpen vorhanden.

In Dänemark, dem drittgrößten außerschwedischen Markt, wird unser gesamtes Sortiment unter dem Warenzeichen Vølund vermarktet.

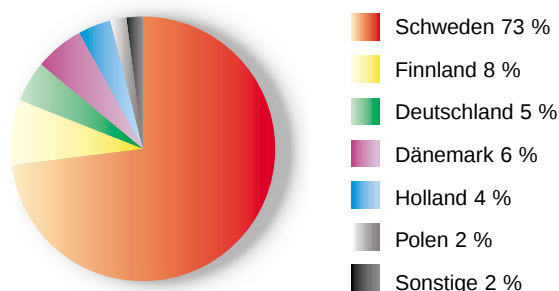
In Deutschland – ein wichtiger Markt für uns – werden jährlich etwa 300.000 neue Einfamilienhäuser und Wohnungen gebaut. Das Bewußtsein und die Anforderungen bezüglich des Milieus im Innenbereich und Energieeinsparung nehmen zu, was wiederum zu einem größeren Interesse für Abluftwärmepumpen führt. Auch Erdwärmepumpen erfreuen sich zunehmender Aufmerksamkeit und werden sowohl in vorhandene Wohnungen als in Neubauten installiert.

Das zunehmende Interesse an Wärmepumpen auf unseren außerschwedischen Märkten wird derzeit eindeutig als der Bereich mit besten Wachstumsmöglichkeiten der NIBE Wärmetechnik eingeschätzt.

### Wachstum und Trends

Sowohl in Schweden als auch dem übrigen Europa ist ein Trend in Richtung umweltgerechterer Produkte und die Forderung nach Recycling erkennbar. In zunehmendem Maße werden Normen und Regeln für Verbrennungseffektivität und Emissionsniveaus eingeführt. Zudem steigen die Anforderungen hinsichtlich Ventilation und Wärmerückgewinnung in neu gebauten Häusern.

**Verteilung des Umsatzes auf die geographischen Märkte der NIBE Wärmetechnik**



Ein gemeinsamer Aspekt für die meisten unserer Märkte ist eine zielgerichtete Debatte zum Thema Reduzierung des gesamten Energieverbrauchs durch Einsatz wirtschaftlicher und umweltgerechter Heizungsalternativen. Infolgedessen sind die Zukunftsaussichten für den Verkauf unserer Produkte als positiv zu erachten.

Was den Gesamtmarkt für Warmwasserbereiter in Schweden betrifft, ist ein gewisser Anstieg zu erwarten, während die Rückläufigkeit auf dem Markt für Heizöfen für Einfamilienhäuser vermutlich anhalten wird. Verkaufssteigerungen in diesen Bereichen werden vor allem unserer Fähigkeit, sowohl in Schweden als auch auf außerschwedischen Märkten Marktanteile zu erobern, zuzuschreiben sein.

Der schwedische Markt für Erd- und Abluftwärmepumpen dürfte jedoch weiteren Anstieg erfahren. Auf den bevorzugten außerschwedischen Märkten ist ein starkes Wachstum zu erwarten.

### Vertrieb

Die Vertriebsstrategie der NIBE Wärmetechnik auf dem schwedischen Markt läuft darauf hinaus, zusammen mit dem Großhandel eine komplette landesweite Verkaufsorganisation aufzubauen. Sämtlichen Installateuren des Landes soll hierdurch die Möglichkeit eingeräumt werden, den Endkunden auf örtlicher Ebene alle Produkte unseres Sortimentes zum bestmöglichen Preis anzubieten.

Es werden kontinuierlich Ausbildungen von Großhändlern und Installateuren durchgeführt. Wegen des zunehmenden technischen Niveaus unserer Produkte scheint dies für die Zufriedenstellung der Endkunden von entscheidender Bedeutung zu sein. Dies gilt vor allem für den Wärmepumpenmarkt, auf dem sowohl bei den Grossisten als auch den Installateuren ein hohes Kompetenzniveau gefordert wird.

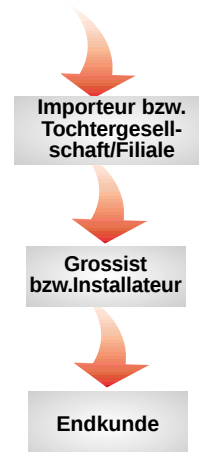
Auf außerschwedischen Märkten erfolgt der Vertrieb über eigene Filialen, eine eigene Tochtergesellschaft oder örtliche Importeure, die ihrerseits Grossisten und Installateure beliefern.



#### SCHWEDEN



#### EXPORT



Auch unsere Arbeitspartner und ausländischen Installateure/Serviceunternehmen werden ständig geschult.

Die klar umrissene Strategie auf sämtlichen Märkten liegt in einem rationellen und deutlichen Vertriebsmodell für unsere Produkte.

### Möglichkeiten und Risiken

#### Möglichkeiten

- ☐ Ein großer Markt außerhalb Nordeuropas
- ☐ Eigene Organisation oder Importeur in mehreren Ländern
- ☐ Starke Warenzeichen
- ☐ Breites Produktprogramm
- ☐ Europas modernste Fabrik für Wärmepumpen
- ☐ Eigene, moderne Produktentwicklung
- ☐ Energie- und umweltpolitische Beschlüsse
- ☐ Expansion durch Erwerbe

#### Risiken

- ☐ Neue Gesetze, behördliche Entscheidungen, Energiesteuern etc. mit zu engem Zeitrahmen
- ☐ Zunehmende Konkurrenz
- ☐ Neue Technologien außerhalb unserer Kompetenz
- ☐ Niedrigpreissortiment, schlechte Qualität
- ☐ Neue Vertriebskanäle

### **NIBE Wärmetechnik im Verhältnis zur Konkurrenz**

Die NIBE Wärmetechnik zeichnet sich vor allem aus durch

- ❑ Angebot von drei Korrosionsschutzausführungen: Kupfer, Edelstahl, Emaille
- ❑ Leistungsfähige Produkte von hoher Qualität
- ❑ Breites Produktsortiment
- ❑ Starke Warenzeichen
- ❑ Hochmoderne Produktionsanlage für Herstellung von Wärmepumpen
- ❑ Deckende Verkaufs- und Serviceorganisation
- ❑ Wettbewerbsfähige Preise

Der schwedische Heimatmarkt wird von einer Anzahl nordeuropäischer Hersteller beherrscht. Auch außerskandinavische Fabrikate sind in gewissem Umfang vertreten, vor allem Niedrigpreisalternativen mit niedrigem Qualitätsniveau, aber in gewissen Fällen auch Produkte mit hoher Qualität und guter Leistung.

Der schwedische Markt für Wärmepumpen – Europas größter – wird vor allem von schwedischen Akteuren beherrscht, unter denen wir eine marktführende Stellung beziehen.

Auf dem Marktgebiet Heizkessel für Einfamilienhäuser – auch hier eine Dominanz schwedischer Akteure – haben wir nach dem Erwerb der TMV-Pannan in Trelleborg 1996 zusammen mit eigener Produktentwicklung ebenfalls eine marktführende Position erobert. Auf dem schwedischen Markt wird eine Anzahl ausländischer Heizofenfabrikate abgesetzt. Diese Produkte sind jedoch nicht voll und ganz auf den schwedischen Bedarf abgestimmt und erzielen keine größeren Erfolge.

Auf dem Marktgebiet Warmwasserbereiter bezieht die NIBE Wärmetechnik eine klare Führungsposition in Schweden, was auf eine kontinuierliche Marktbearbeitung

und Produktanpassung seit Beginn der eigenen Produktion in Markaryd in den fünfziger Jahren zurückzuführen ist. Die übrigen nordeuropäischen Hersteller, die hier vertreten sind, bieten nur Teile unseres Sortimentes an.

Auf den außerschwedischen Märkten bezieht die NIBE Wärmetechnik eine Führungsposition auf den bevorzugten Produktsegmenten in Polen, Finnland und Dänemark und ist Marktführer auf dem Bereich Abluftwärmepumpen in Deutschland. Aus gesamteuropäischer Sicht ist indessen die NIBE Wärmetechnik nach wie vor ein kleinerer Marktpartner.

Auf den Märkten außerhalb Skandinaviens streben wir nach Wachstum einerseits durch eigene Spitzenprodukte und Spezialkompetenz auf Marktbereichen, in denen wir einen Wachstumstrend erkennen, andererseits durch Erwerbe.

*Ein breites Produktsortiment ermöglicht die beste Lösung für den Kunden.*





## Geschäftsbereich NIBE Kaminöfen

Geschäftsbereichsleiter:  
Niklas Gunnarsson

|                                  |        | 2000  | 1999  | 1998  | 1997  | 1996 |
|----------------------------------|--------|-------|-------|-------|-------|------|
| Nettoumsatz                      | (MSEK) | 155,7 | 133,6 | 124,8 | 104,5 | 80,6 |
| Wachstum                         | %      | 16,6  | 7,0   | 19,4  | 29,6  | 22,9 |
| Betriebsergebnis                 | (MSEK) | 15,6  | 17,6  | 15,2  | 12,5  | 8,5  |
| Betriebsspanne                   | (%)    | 10,0  | 13,2  | 12,2  | 12,0  | 10,6 |
| Durchschnittl. Beschäftigtenzahl |        | 103   | 77    | 70    | 68    | 57   |

### Unternehmensleitbild

Die NIBE Kaminöfen soll den Markt mit Kaminofenprodukten/Schornsteinsystemen für die Erwärmung von Luft im Innenbereich mit Schwerpunkten auf Design und umweltverträglicher, effizienter Verbrennung versorgen.

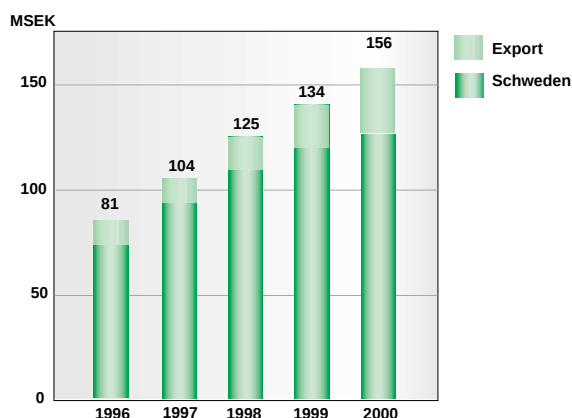
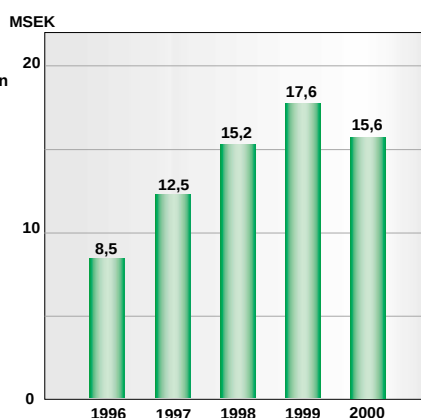
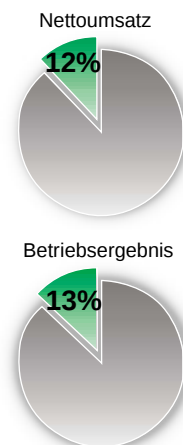
### Zielstellung

Die NIBE Kaminöfen strebt nach einem durchschnittlichen Wachstum von 20 % im Jahr.

Ziel des Geschäftsbereiches ist das Erreichen eines Betriebsergebnisses in Höhe von 10 % des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus.

### Strategie

- ☐ Die NIBE Kaminöfen soll ihre marktführende Stellung in Schweden weiter festigen
- ☐ Die NIBE Kaminöfen soll sich eine Position unter den Marktführern in den übrigen nordeuropäischen Ländern verschaffen.
- ☐ Die NIBE Kaminöfen soll durch eine Kombination von organischem Wachstum und Erwerben sukzessive neue Heimatmärkte außerhalb Nordeuropas erobern.

**Nettoumsatz 1996 – 2000**

**Betriebsergebnis 1996 – 2000**

**Anteil der NIBE Kaminöfen am Nettoumsatz und Betriebsergebnis des Konzerns 2000**


### Rückblick auf das vergangene Jahr

Die Nachfrage nach den Produkten des Geschäftsbereiches ließ im Herbst nach, insbesondere im letzten Quartal, das eigentlich als Hauptsaison gilt. Dies erklärt sich aus dem extrem milden Herbst in Verbindung mit einem allgemeinen Rückgang des Konsums von Kapitalwaren im vierten Quartal. Der Absatz auf dem Heimatmarkt war somit etwas schwächer als im Vorjahr. Der Neubau von Einfamilienhäusern stieg weiter an, was den Verkauf von Kaminöfenprodukten begünstigte.

Der Verkauf außerhalb Schwedens erfuhr während des Geschäftsjahres einen kräftigen Anstieg auf sämtlichen bevorzugten Märkten. Dies ist als Ergebnis einer gezielten Marktbearbeitung durch fortge-

setzten Ausbau des Händlernetzes und Angebot marktspezifischer Produkte in den jeweiligen Ländern zu werten.

Die Nachfrage innerhalb der einzelnen Produktsegmente folgte im großen und ganzen dem Muster der Vorjahre mit einer gewissen Verschiebung in Richtung leichter Kaminöfenprodukte in Verbindung mit kompletten Schornsteinsystemen. Neue Modelle wurden vom Markt äußerst positiv aufgenommen und trugen trotz Rückläufigkeit des Heimatmarktes zu organischem Wachstum bei.

Im Juni wurde ein neues Marketingcenter eröffnet mit – unserer Ansicht nach – der besten Ausstellung von Kaminöfenpro-

dukten in modernem Milieu. Die gut besuchte Ausstellung dient unseren schwedischen und auch außerschwedischen Händlern als Inspirationsquelle.

Zum Halbjahreswechsel wurde eine völlig neue Produktionsanlage für Kaminöfenprodukte in Betrieb genommen. Im Laufe des Herbstes hatte man mit Schwierigkeiten bei der Inbetriebnahme der Anlage zu kämpfen, was Lieferstörungen nach sich zog. Gegen Ende des Geschäftsjahres entsprach jedoch die Lieferkapazität wieder der jeweiligen Nachfrage. Die Kosten für den Aufbau und die Inbetriebnahme der neuen Anlage wirkten sich auf das Betriebsergebnis aus.

In unserer umfangreichen Ausstellung werden sämtliche Produkte in ihrer Umgebung vorgestellt.

### Ausblick auf 2001

Wir rechnen damit, daß die Nachfrage nach Kaminofenprodukten trotz einer gegenwärtig eher pessimistischen Konjunktureinschätzung in etwa unverändert bleibt. Unser breites Sortiment dürfte zu einer weiteren Festigung unserer marktführenden Stellung auf dem einheimischen Markt führen. Des weiteren ist davon auszugehen, daß die Erweiterung des Händlernetzes für Cronspisen sowohl in Schweden als auch auf den bevorzugten außerschwedischen Märkten einen Anstieg des Absatzes von Kachelöfen mit sich bringen wird.

Anfang des Jahres 2001 wird ein neues Sortiment mit internationalem Design vorgestellt. Das Sortiment ist zwar in erster Linie spezifisch auf die bevorzugten außerschwedischen Märkte abgestimmt, dürfte aber auch für den schwedischen Markt von großem Interesse sein.

Mit einem noch stärkeren und breiteren Sortiment auf dem Heimatmarkt, dem starken Warenzeichen des neu erworbenen "Roslagsspisen", einem neuen Sortiment für unsere bevorzugten Auslandsmärkte zusammen mit einem gut ausgebauten Händlernetz verfügen wir über die Grundlagen, die uns zu positiven Zukunftserwartungen veranlassen.

### Produkte

Die NIBE Kaminöfen entwickelt und vermarktet eigene Produkte unter den Warenzeichen Handöl, Contura und Cronspisen. Zudem betreibt der Geschäftsbereich auf exklusiver Basis die schwedischen Verkaufsbüros für Morsø (Dänemark) und Vermont (USA). Diese Unternehmen beziehen auf ihren jeweiligen Heimatmärkten eine sehr starke Position. Die Produkte lassen sich folgendermaßen gruppieren:

- ☐ Offene Kamine
- ☐ Gusseiserne Kamine
- ☐ Kachelkamine
- ☐ Kachelöfen
- ☐ Mauerkamin
- ☐ Kaminkassetten

Für die Käufer von Kaminofenprodukten, bei denen kein Schornstein vorhanden ist, hält NIBE Kaminöfen komplette, auf die Produkte zugeschnittene Schornsteinsysteme bereit.

Ende des ersten Quartals 2001 wurde der Roslagsspisen, ein bekanntes Warenzeichen in Schweden in Bezug auf Einsätze für offene Kamine, dem Konzern einverleibt.

Das absolut wichtigste Verkaufsargument für Kaminofenprodukte ist der Gemütlichkeitsfaktor, der sich wiederum in zwei Aspekte aufteilen läßt, nämlich zum einen das Erlebnis eines sichtbaren Feuers und der Wärmeabstrahlung, andererseits ein schönes Einrichtungsteil zu besitzen.

Kaminprodukte sind als sekundäre Wärmequelle gedacht, da in Einfamilienhäusern und Ferienhäusern meist ein primäres Heizungssystem anderer Art vorhanden ist, zum Beispiel Warmwasserheizung, Wärmepumpe oder Elektroheizung.

Sicherheit und Wirtschaftlichkeit einer Ersatzwärmequelle sind neben dem Aspekt der gemütlichen Wohnlichkeit zwei starke Verkaufsargumente, die von energiepolitischen Beschlüssen und der Entwicklung der Energiepreise beeinflusst werden. Dennoch ist der Faktor der gemütlichen Wohnlichkeit die entscheidende Einkaufsmotivation, zumindest für vier Fünftel aller Kunden, die Kaminofenprodukte beziehen.

*Das breiteste Produktsortiment des schwedischen Marktes unter sechs starken Warenzeichen.*





*Die Kaminöfen werden hauptsächlich in Schweißautomaten geschweißt, wenn auch gewisse Momente von Hand gefertigt sind.*

### **Produktion**

Der Großteil der Produkte der NIBE Kaminöfen wird in den neuen, modernen Produktionsanlagen in Markaryd gefertigt, die im Laufe des Jahres 2000 fertiggestellt wurden. Die Kachelöfen von Cronsipen werden auch weiterhin in der Fabrik in Emmaboda hergestellt, da sich diese Produktion von den übrigen Kaminofenprodukten stark unterscheidet. Die Kapazität dieser Produktionsanlagen entspricht voll und ganz dem erwarteten Wachstum. Gegenwärtig erfolgt die Herstellung der Produkte der neu erworbenen Roslagssipen vollständig auf der Grundlage von Lohnfertigung.

### **Qualität & Umwelt**

Der Qualitätsbegriff für Kaminofenprodukte umfasst auch Funktion und Leistung. Diesbezüglich haben wir anerkannt gute Produkte mit ausgezeichneter Verbrennungstechnik. Saubere Verarbeitung des Endproduktes und hohe Qualität der enthaltenen Bauteile sind ebenfalls von großer Wichtigkeit. Unser moderner Fertigungsprozess ermöglicht ein insgesamt gesehen hohes Qualitätsniveau bei sämtlichen Produkten.

Es werden ständig höhere und in gewissen Fällen neue Anforderungen an die Umweltfreundlichkeit der Produkte gestellt. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, setzen wir umfangreiche Ressourcen ein, um die Verbrennungstechnik der Produkte zu entwickeln und dadurch die Umweltbelastung durch die Produkte auf ein Minimum zu reduzieren.

Die NIBE Kaminöfen ist Teil der NIBE AB, die seit 1993 das Qualitätszertifikat nach ISO 9001 und seit 1999 das Umweltzertifikat nach ISO 14001 besitzt.

*Die Montage der Produkte von Handöl und Contura erfolgt in modernen und rationellen Produktionsanlagen.*



## Preise

Aufgrund des breiten Produktprogramms gibt es Produkte in allen Preissegmenten, von 6 000 SEK bis hin zu 40.000 SEK je Einheit. Produkte mit niedrigerem Preis, die einfach zu installieren sind, werden in höherem Maße über den Baustoffhandel abgesetzt, während teurere Produkte mit komplexerer Installation durch den Fachhandel verkauft werden.

Auf den außerschwedischen Märkten liegen wir im oberen Preissegment, da unsere Produkte als Nischenprodukte vermarktet werden. Es kann jedoch festgestellt werden, daß die Konkurrenz schärfer wird, da die meisten neuen Modelle, die von den bekannten, einheimischen Herstellern in den jeweiligen Ländern vermarktet werden, zu etwas niedrigeren Preisen als früher angeboten werden.

## Produktentwicklung

NIBE Kaminöfen blickt auf eine lange Tradition in Sachen Produktentwicklung zurück. Es werden umfangreiche Mittel in die Entwicklung der Verbrennungstechnik der Produkte investiert, vor allem in Bezug auf die Minderung der Umweltbelastung und die Optimierung des Wirkungsgrades der Produkte. Die Entwicklung und Zulassung einer neuen Brennkammer ist umfangreich und nimmt oft bis zu einem Jahr in Anspruch.

Das Produktdesign stellt einen großen Teil der Entwicklungsarbeit dar, da die Produkte weitgehend den Einrichtungstrends folgen. Für die vorhandenen Brennkammern werden von sowohl eigenen Formgebern als auch von externen Designern, die vor allem zur Entwicklung von Modellen für neue Märkte beauftragt werden, moderne und attrak-



*In unserem supermodernen Labor wird der neue Kaminofen mit einer völlig neu entwickelten Brennkammer und internationalem Design getestet.*

tive Modelle geschaffen. Dank einer rationellen Produktentwicklung, wobei ein Großteil der Entwicklungsarbeit anhand dreidimensionaler Computerprogramme in Verbindung mit Tests in einem neuen, supermodernen Labor geleistet wird, ist für ein neues Modell mit einer herkömmlichen Verbrennungskammer nur ein halbes Jahr nötig.

Die Entwicklung und Vermarktung neuer Modelle erfolgt in immer schnellerem Takt. Unser Konzept der Entwicklung neuer Modelle auf Grundlage einiger weniger Brennkammern ermöglicht uns die Anpassung an neue Trends und zugleich die Präsentation einer Reihe von Produktneuheiten jedes Jahr.

Wir verfügen heute über starke Warenzeichen vor allem auf dem Heimatmarkt, die sämtlich geschützt sind. Musterschutz ist deshalb so wichtig, da ein Großteil unseres Erfolges ein Frage des Designs ist. Deshalb bemühen wir uns bei neuen Modellen umgehend um Musterschutz.



*Die Produktentwicklung bedient sich dreidimensionaler Computertechnik, wodurch sich die Entwicklungszeit für neue Produkte reduziert.*

### Der Markt

Der Markt für Kaminöfen folgt im Großen und Ganzen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung. Verbessern sich die wirtschaftlichen Möglichkeiten, steigt auch der Konsum von Kapitalwaren.

Die Größe der einzelnen Märkte variiert kräftig und hängt nicht nur von der Bevölkerungsmenge ab, sondern auch von Traditionen. In gewissen Ländern ist es mehr Tradition, ein Kaminofenprodukt zu besitzen, als in anderen.

Auch die Nachfrage zeigt Unterschiede zwischen verschiedenen Ländern in Bezug auf Produktdesign, Material und Technik. Auf dem schwedischen Markt sind Kaminöfen mit einheimischem Design, hergestellt aus Stahlblech vorherrschend. In Finnland werden hauptsächlich schwere, wärmespeichernde Produkte aus verschiedenen Steinmaterialien oder Kacheln vorgezogen, während in Norwegen vor allem kleinere gußeiserne Kaminöfen und gußeiserne Einsätze mit Ummauerung gefragt sind. Der deutsche und der dänische Markt sind einander relativ ähnlich. Dort werden vorwiegend leichte Blechkamine mit modernem Design vorgezogen. Diese Unterschiede in der Nachfrage erklären sich daraus, daß einer oder mehrere einheimische Hersteller einen gewissen Stil auf dem jeweiligen Heimatmarkt eingeführt haben.

Da Kaminofenprodukte meist der Gemütlichkeit halber geheizt werden, haben sie eine lange Lebensdauer, so daß nur ein begrenzter Austauschmarkt vorhanden ist.

### Der Heimatmarkt

Die NIBE Kaminöfen bezieht in Schweden eine klare marktführende Position aufgrund ihres breiten und kompletten Produktsortimentes. Ziel ist die weitere Festigung dieser Stellung durch intensive Marktbearbeitung und ständige Entwicklung neuer Modelle.

Die allgemeine Nachfrage nach Kaminofenprodukten ist im Geschäftsjahr zwar etwas zurückgegangen, liegt aber dennoch auf einem relativ hohen Niveau.

Der Neubau von Wohnungen, vor allem Einfamilienhäusern, führt zu einer erhöh-

ten Nachfrage nach Kaminofenprodukten. Der Neubausektor, der sich in den neunziger Jahren äußerst schwach gestaltete, hat erneut einen Aufschwung erfahren, so daß für das Jahre 2001 mit der Fertigung von ca. 9.000 neuen Einheiten zu rechnen ist. 1998 lag die entsprechende Zahl bei 5.500 Einheiten, 1999 bei 7000 Einheiten und 2000 bei 9.000. Hinzu kommt ein Trend, nach dem der Hauskäufer in erhöhtem Maße auf ein Kaminofenprodukt setzt.



*Contura 460 ist ein neuer, moderner gemauerter Kaminofen mit weichen, runden Formen mit einer dreiseitig verglasten Brennkammer.*

### Außerschwedische Märkte

Der Verkauf außerhalb Schwedens war während des Geschäftsjahres auf sämtlichen bevorzugten Märkten sehr gut. Dies ist vor allem auf die intensive Marktbearbeitung in Verbindung mit der Entwicklung neuer Modelle zurückzuführen.

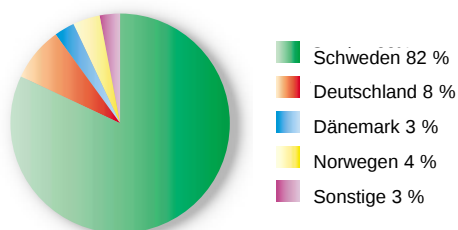
Der deutsche und dänische Markt für Kaminofenprodukte haben infolge der stark steigenden Ölpreise einen Aufschwung erfahren. Dies hat vor allem den Absatz billigerer Produkte über die Baumärkte begünstigt, aber auch zu einer eindeutigen Verkaufssteigerung teurerer Produkte durch den Fachhandel – insbesondere im Herbst – beigetragen. Erfolgreiches Marketing und ein gut aus-

gebautes Händlernetz ermöglichten eine wesentliche Verkaufssteigerung auf dem deutschen Markt.

In Dänemark sind wir noch nicht ganz so weit, weshalb sich die Marktanstrengungen im kommenden Jahr dort auf den Ausbau des Händlernetzes und die Präsentation neuer Modelle konzentrieren wird.

Der norwegische Markt für Kaminofenprodukte hat sich ebenso wie der schwedische etwas abgeschwächt. Die Nachfrage nach kostspieligeren Produkten mit exklusiverem Design ist jedoch im Anstieg begriffen, was unseren Verkauf in Norwegen während des Geschäftsjahres begünstigte.

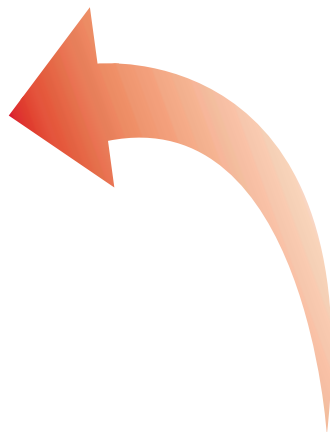
### Verteilung des Umsatzes auf die geographischen Märkte der NIBE Kaminöfen



### Möglichkeiten und Risiken

#### Möglichkeiten

- ☐ Verkaufspotentiale auf gewissen Segmenten des einheimischen Marktes
- ☐ Sehr großer Auslandsmarkt
- ☐ Eigene, starke Produktentwicklung
- ☐ Starke Warenzeichen
- ☐ Breites Produktprogramm
- ☐ Viele verschiedene Produkttypen stellen ein breites Publikum zufrieden und mindern damit die Risikoanfälligkeit
- ☐ Rationelle Produktion
- ☐ Expansion durch Erwerbe



#### Risiken

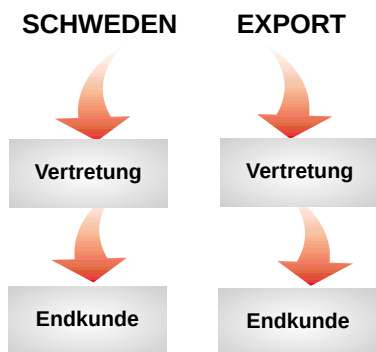
- ☐ Neue energiepolitische Beschlüsse mit zu engem Zeitrahmen
- ☐ Örtliche kommunale Beschlüsse über Einschränkungen von Produkten mit Holzfeuerung
- ☐ Zunehmende Konkurrenz durch Niedrigpreisanbieter
- ☐ Wirtschaftliche Entwicklung

### Kunden

Unsere Endkunden sind in erster Linie Besitzer von Einfamilienhäusern und Ferienhäusern.

Der Vertrieb an den Verbraucher erfolgt im allgemeinen durch Handelsvertreter, die meist aus einem Fachhandelsgeschäft oder Baumarkt mit eigener Ausstellung bestehen. Der Fachhandel bietet den Kunden, die eine Gesamtlösung wünschen und nicht nur den Preis entscheiden lassen, Kompetenz und guten Service. Der Baumarkt verkauft in größerem Ausmaß an Kunden, die ihr Kaminofenprodukt evtl. selbst installieren und bei denen der Preis eine große Rolle spielt. Unser Händlernetz in Schweden ist landesdeckend.

Der Verkauf an die schwedischen Hausfabrikanten hat infolge der steigenden Neubautätigkeit zugenommen. Wir genießen bei dieser Kundengruppe eine starke Position, da wir als kompletter Lieferant auftreten.



Das Händlernetz für Cronspisen ist insbesondere im südlichen und östlichen Teil Schwedens gut ausgebaut und wird auf lange Sicht das gesamte Land erfassen.

Auf den außerschwedischen Märkten erfolgt der Absatz fast ausschließlich über den Fachhandel.

### Wachstum und Trends

Auf dem Bereich Kaminofenprodukte ist ein Trend bemerkbar, nach dem sich die Kunden in erhöhtem Maße nach einem etwa ausgefallenerem Design umsehen. Verschiedene Farben und Materialien wie beispielsweise Speckstein erfreuen sich großer Beliebtheit. Dieser Trend wird vermutlich anhalten.

Die Forderungen nach umweltgerechten Produkten steigt sowohl auf dem schwedischen als auch den außerschwedischen Märkten nach und nach an. Es gibt noch keine einheitlichen Normen in Europa. In jedem Land herrschen spezifische Anforderungen vor.

### NIBE Kaminöfen im Verhältnis zur Konkurrenz

Auf dem schwedischen Markt sind wir die einzigen, die sowohl Kaminofenprodukte als auch Schornsteine anbieten. D.h. wir bieten ein komplettes Konzept vom Fußbodenblech bis zur Schornsteinhaube. Dies ist sowohl für den Kunden als auch den Händler von Vorteil. Der Kunde erhält eine komplette Lieferung von einem Lieferanten, der für das installierte Produkt die Gesamtzuständigkeit übernimmt.

Sämtliche Produkte eigener Herstellung unter den Warenzeichen Handöl und Contura besitzen eine Konstruktion, die eine äußerst effektive und kontrollierte Verbrennung gewährleistet und zudem für die Zuführung von Verbrennungsluft aus dem Freien vorbereitet sind. Dies ist ein großer Vorteil bei der Neuinstallation in modernen, dichten Häusern. Im Zuge zunehmender Anforderungen an das Klima im Innenbereich und Energieeinsparungen auf dem deutschen Markt erfreut sich dieses System, das praktisch nur wir bieten, auch dort erhöhter Nachfrage.

Cronspisen bietet ein großes und attraktives Sortiment an schönen, klassischen Kachelöfen. Sämtliche Modelle arbeiten nach dem herkömmlichen Kachelofenprinzip, nach dem die Rauchgase durch lange Kanäle geleitet werden und die Wärme an das umgebende Material abgeben. Die Produkte zeichnen sich durch robuste Konstruktion mit hohem wärmespeicherndem Gewicht aus.

Ein klarer Wettbewerbsvorteil ist unser breites Produktsortiment, mit dem wir stets in der Lage sind, den Kunden Alternativen zu bieten, ganz gleich welche Wünsche er in Bezug auf Technik, Material, Design oder Preislage äußert.

Die NIBE Kaminöfen verfügt über das größte, landesdeckende Händlernetz auf dem schwedischen Markt. Die Konkurrenz auf dem Heimatmarkt wie Norwegen, Finnland und Dänemark besteht vor allem aus anderen nordeuropäischen Herstellern. Auf dem deutschen Markt sind im Prinzip alle größeren europäischen und auch gewisse nordamerikanische Hersteller vertreten.



*Das Modell Sonya von Cronspisen ist ein klassischer, runder Kachelofen, der die Wärme bis zu 24 Stunden lang speichert.*



Der Aufsichtsrat der NIBE Industrier AB. Von links: Leif Gustavsson, Gerteric Lindquist, Bengt Hjelm, Arvid Gierow und Bill Tunbrant.

## Arbeitsweise des Aufsichtsrates und Vergütung

Der Aufsichtsrat der NIBE Industrier besteht aus fünf von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Angestellte der Gesellschaft nehmen bei Bedarf an den Sitzungen des Aufsichtsrates als Vortragshalter oder Sachverständige in Einzelangelegenheiten teil. Der Aufsichtsrat behandelt gemäß Arbeitsordnung bei seinen ordentlichen Sitzungen die festen Punkte, die bei den jeweiligen Aufsichtsratsitzungen vorliegen. Der Aufsichtsrat behandelt ansonsten alle Fragen von Bedeutung. Komitees wurden nicht ernannt.

Im Geschäftsjahr 2000 hielt der Aufsichtsrat 13 Sitzungen ab, davon sieben telefonisch. Die Aufsichtsratssitzungen wurden im Zuge der Abgabe von Zwischenberichten und Abschlusssommunikates abgehalten. Eine Sitzung befaßte sich mit dem Haushalt.

In den übrigen Sitzungen wurden größere Investitionen und Unternehmenserwerbe behandelt. Bei den Sitzungen wurde Protokoll geführt.

Der Aufsichtsrat erhält jeden Monat einen Bericht über Ergebnis und Stellung der Gesellschaft. Des weiteren hat der Geschäftsführer ständigen Kontakt zum Aufsichtsratsvorsitzenden.

Die Vergütung des Aufsichtsrates belief sich 2000 auf 330.000 SEK. Davon entfielen laut Aufsichtsratsbeschuß 160.000 SEK auf den Vorsitzenden des Aufsichtsrates. An Aufsichtsratsmitglieder, die im Konzern angestellt sind, werden keine Vergütungen gezahlt. Abkommen bezüglich künftiger Pension/Abfindung oder sonstige Vorzüge liegen weder für den Aufsichtsratsvorsitzenden noch für die Mitglieder des Aufsichtsrates vor, mit Aus-

nahme einer Abfindung für den Geschäftsführer. Bei Kündigung der Anstellung seitens der Gesellschaft gilt eine Kündigungsfrist von 6 Monaten. Neben dem Gehalt erhält der Geschäftsführer eine Abfindung in Höhe von 12 Monatsgehältern. 2000 beliefen sich das Gehalt und Vergütungen an den Geschäftsführer auf 1.222.000 SEK. Hinzu kommt die Vergünstigung eines Dienstwagens. Die Gehälter an die übrigen Führungskräfte beliefen sich auf 3.178.000 SEK. Auch sie verfügten über Dienstwagen.

Gewisse Mitarbeiter in Schlüsselpositionen erhalten bei Erfüllung der gesteckten Ziele eine Bonusvergütung. Dieser Bonus ist auf drei Monatsgehälter begrenzt.

## Der Aufsichtsrat

### Bengt Hjelm (geboren 1943)

Vorsitzender und Aufsichtsratsmitglied seit 1989. Diplomkaufmann, seit 1980 Geschäftsführer des Beratungsunternehmens Hjelm & Rohman AB mit Schwerpunkt auf Betriebsleitung, Unternehmenserwerb und Aufsichtsratsfragen. Aktienbesitz (eigener und der Ehegattin) in der NIBE Industrier: 94.008 Aktien der Serie A und 224.352 Aktien der Serie B.

### Gerteric Lindquist (geboren 1951)

Aufsichtsratsmitglied seit 1989. Konzernleiter. Geschäftsführer der NIBE Industrier AB und NIBE AB. Diplomingenieur und Diplomkaufmann. Angestellt seit 1988. Aktienbesitz in der NIBE Industrier: 94.035 Aktien der Serie A und 222.715 Aktien der Serie B.

### Arvid Gierow (geboren 1943)

Aufsichtsratsmitglied seit April 1997. Diplomkaufmann. U.a. Aufsichtsratsvorsitzender der Svenska Handelsbanken Helsingborg, ALMI Företagspartner Skåne AB sowie Mitglied der Markaryds Formplast AB. Aktienbesitz in der NIBE Industrier: 5.400 Aktien der Serie B.

### Bill Tunbrant (geboren 1950)

Aufsichtsratsmitglied seit April 1997. Diplomingenieur. Geschäftsführer der Cramo Instant AB. Aktienbesitz in der NIBE Industrier: 400 Aktien der Serie B.

### Leif Gustavsson (geboren 1945)

Aufsichtsratsmitglied seit 1994. Finanzdirektor der NIBE Industrier AB. Wirtschaftsexamen. Angestellt seit 1966. Aufsichtsratsmitglied der Markaryds Sparbank. Aktienbesitz in der NIBE Industrier: 94.008 Aktien der Serie A und 191.621 Aktien der Serie B.



Bengt Hjelm



Gerteric Lindquist



Arvid Gierow



Bill Tunbrant



Leif Gustavsson

## Führungskräfte

### Gerteric Lindquist (geboren 1951)

Siehe Aufsichtsrat.

### Leif Gustavsson (geboren 1945)

Siehe Aufsichtsrat.

### Christer Fredriksson (geboren 1955)

Diplomingenieur. Geschäftsbereichsleiter der NIBE Element sowie Geschäftsführer der Backer BHV AB. Angestellt seit 1992. Aktienbesitz in der NIBE Industrier: 23.490 Aktien der Serie A und 44.810 Aktien der Serie B.

### Kjell Ekermo (geboren 1956)

Diplomingenieur. Geschäftsbereichsleiter der NIBE Wärmetechnik. Angestellt seit 1998. Aktienbesitz in der NIBE Industrier: 700 Aktien der Serie B.

### Niklas Gunnarsson (geboren 1965)

Ingenieur. Geschäftsbereichsleiter der NIBE Kaminöfen und Geschäftsführer der Cronspisen Kakelugnar AB. Angestellt seit 1987. Aktienbesitz in der NIBE Industrier: 700 Aktien der Serie B.



Christer Fredriksson



Kjell Ekermo



Niklas Gunnarsson

## Revisor

### SET Revisionsbyrå AB

Hauptverantwortlicher Revisor

Willard Möller (geboren 1943)

Beeidigter Wirtschaftsprüfer.



Willard Möller

# Fünf Jahre in der Übersicht

## Schlüsselzahlen

|                                             |             | 2000         |              | 1999    | 1998 <sup>1)</sup> | 1997   | 1996   |
|---------------------------------------------|-------------|--------------|--------------|---------|--------------------|--------|--------|
|                                             |             | einschl. SPP | ausschl. SPP |         |                    |        |        |
| Nettoumsatz                                 | (MSEK)      | 1.304,2      | 1.304,2      | 1.168,2 | 1.026,8            | 735,8  | 617,0  |
| Zuwachsrate                                 | (%)         | + 11,6       | + 11,6       | + 13,8  | + 39,5             | + 19,3 | + 37,7 |
| Ergebn.nach fin. Erträgen u Aufwendungen    | (MSEK)      | 124,0        | 106,6        | 94,1    | 75,5               | 59,3   | 32,4   |
| Nettoinvestitionen in Anlagevermögen        | (MSEK)      | 132,9        | 124,6        | 58,8    | 127,4              | 36,0   | 33,4   |
| Bruttospanne                                | (%)         | 13,6         | 12,3         | 11,9    | 11,4               | 12,3   | 10,4   |
| Betriebsspanne                              | (%)         | 10,0         | 8,7          | 8,4     | 8,0                | 8,7    | 6,4    |
| Nettogewinnspanne                           | (%)         | 9,5          | 8,2          | 8,1     | 7,4                | 8,1    | 5,2    |
| Eingesetztes Kapital                        | (MSEK)      | 641,9        | 629,4        | 492,7   | 453,4              | 345,9  | 262,3  |
| Eigenkapital                                | (MSEK)      | 403,9        | 391,4        | 329,6   | 290,7              | 247,1  | 133,5  |
| Rendite aus eingesetztem Kapital            | (%)         | 23,7         | 20,9         | 21,5    | 21,0               | 21,8   | 16,1   |
| Rendite aus Eigenkapital                    | (%)         | 24,3         | 21,3         | 21,9    | 20,2               | 22,5   | 18,8   |
| Rendite aus Gesamtkapital                   | (%)         | 16,0         | 14,1         | 14,5    | 14,0               | 14,0   | 10,3   |
| Kapitalumlaufgeschwindigkeit                | (Vielfache) | 1,55         | 1,57         | 1,66    | 1,72               | 1,56   | 1,50   |
| Solidität                                   | (%)         | 42,6         | 42,0         | 44,9    | 43,3               | 47,0   | 31,9   |
| Anteil Risikokapital                        | (%)         | 48,7         | 48,3         | 51,5    | 50,0               | 54,3   | 40,8   |
| Operativer Cash flow                        | (MSEK)      | - 8,7        | - 13,3       | 27,5    | - 9,3              | 36,3   | 40,9   |
| Zinsdeckungsquote                           | (Vielfache) | 12,8         | 11,1         | 13,4    | 10,0               | 9,7    | 4,3    |
| Verzinsliche Verpflichtungen / Eigenkapital | (%)         | 57,8         | 59,7         | 49,3    | 55,8               | 40,0   | 96,0   |
| Durchschnittl. Beschäftigtenzahl            |             | 1.617        | 1.617        | 1.475   | 1.390              | 1.067  | 857    |

<sup>1)</sup> Es wurden die Empfehlungen des Rechnungsrates RR 8 Erklärung der Auswirkungen veränderter Währungskurse angewandt.

## Definitionen

### Zuwachsrate

Veränderung des Nettoumsatzes im Vergleich zum Vorjahr in Prozent.

### Bruttospanne

Betriebsergebnis vor Abschreibungen in Prozent des Nettoumsatzes.

### Betriebsspanne

Betriebsergebnis nach Abschreibungen in Prozent des Nettoumsatzes.

### Nettogewinnspanne

Ergebnis nach finanziellen Posten in Prozent des Nettoumsatzes.

### Eingesetztes Kapital

Summe der Aktiva abzüglich nicht verzinslicher Verbindlichkeiten und latenter Steuerschuld.

### Eigenkapital

Besteuertes Eigenkapital zuzüglich unversteuerter Rücklagen abzüglich Steuern.

### Rendite aus eingesetztem Kapital

Ergebnis nach Finanznetto zuzüglich finanzieller Kosten in Prozent des durchschnittlich eingesetzten Kapitals.

### Rendite aus Eigenkapital

Ergebnis nach Finanznetto abzüglich Pauschalsteuern von 28 % in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals.

### Rendite aus Gesamtkapital

Ergebnis nach Finanznetto zuzüglich Aufwendungen in Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme.

### Kapitalumlaufgeschwindigkeit

Nettoumsatz dividiert durch das durchschnittliche Bilanzvolumen.

### Solidität

Eigenkapital in Prozent des Bilanzvolumens.

### Anteil Risikokapital

Eigenkapital einschl. Minderheitsbeteiligungen und latenten Steuerschulden in Prozent der Bilanzsumme.

### Operativer Cash flow

Cash flow nach Investitionen aber vor Erwerb von Gesellschaften/Betrieben.

### Zinsdeckungsquote

Ergebnis nach Finanznetto zuzüglich finanzieller Aufwendungen dividiert durch finanzielle Aufwendungen.

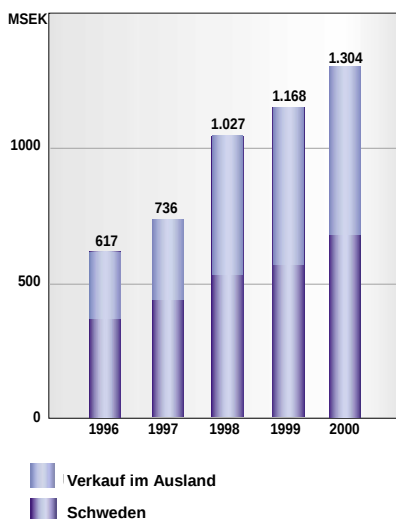
### Verzinsliche Verpflichtungen / Eigenkapital

Verzinsliche Verpflichtungen in Prozent des Eigenkapitals.

# Verwaltungsbericht

## Kommentare zu den Gewinn- und Verlustrechnungen

### Nettoumsatz 1996 – 2000

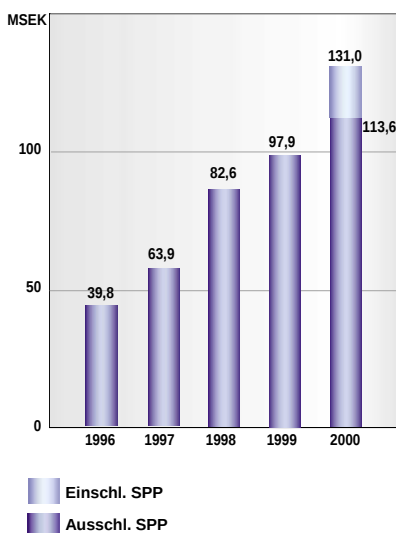


### Nettoumsatz

Der Nettoumsatz des Konzerns stieg um 11,6 % auf 1.304,2 MSEK (1999: 1.168,2 MSEK). Eine Mengensteigerung erfolgt in allen drei Geschäftsbereichen des Konzerns. Die NIBE Element verzeichnete einen Anstieg um 8,4 %. Davon entfielen 6,6 % auf organisches Wachstum. Die restlichen 1,8 % gründen sich auf Unternehmenserwerbe. Die NIBE Wärmetechnik konnte eine Mengensteigerung um 13,9 % ausweisen. Der Zuwachs verteilt sich zu 11,8 % auf organisches Wachstum sowohl in Schweden als auch auf den bevorzugten Exportmärkten und zu 2,1 % durch Mengensteigerungen aus Erwerben. Die NIBE Kaminöfen verzeichnete mit 16,6 % das größte Wachstum. Der Zuwachs verteilt sich zu 3,4 % auf organisches Wachstum und zu 13,2 % auf Erwerbe.

Der Nettoumsatz des Konzerns außerhalb Schwedens belief sich auf 636,1 MSEK (577,7 MSEK), was einer Zunahme um 58,4 MSEK entspricht. Damit erreichte der Auslandsumsatz 48,8 % (49,5 %) des gesamten Nettoumsatzes. Auf dem schwedischen Markt stieg der Nettoumsatz des Konzerns um 13,1 % auf 668,1 MSEK (590,5 MSEK). Von der gesamten Nettoumsatzsteigerung des Konzerns in Höhe von 136,0 MSEK entfielen 98,4 MSEK auf organisches Wachstum. Die restlichen 37,6 MSEK gründen sich auf Unternehmenserwerbe. Vom Erwerbsumsatz entfielen 10,4 MSEK auf die NIBE Element, 10,2 MSEK auf die NIBE Wärmetechnik und 17,5 MSEK auf die NIBE Kaminöfen. Der Umsatz zwischen den Geschäftsbereichen beläuft sich auf 0,5 MSEK.

### Betriebsergebnis 1996 – 2000



### Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis des Konzerns für das Jahr 2000 erreichte 131,0 MSEK, das heißt eine Steigerung um 33,8 %. Die Betriebsspanne betrug somit 10,0 %. Ausschließlich der Überschussmittel von SPP betrug die Steigerung 16,0 % und die Betriebsspanne 8,7 % (8,4 %). Die Verbesserung der Betriebsspanne erklärt sich vorwiegend aus sowohl der starken Mengensteigerung der NIBE Wärmetechnik als auch der Mengensteigerung der NIBE Element in Verbindung mit produktivitätserhöhenden Maßnahmen. Der Anstieg des Betriebsergebnisses ausschließlich Überschussmittel von SPP war am höchsten bei der NIBE Wärmetechnik mit 10,8 MSEK entsprechend 22,1 %. Bei der NIBE Element lagen die entsprechenden Ziffern bei 6,4 MSEK bzw. 15,6 %, während die NIBE Kaminöfen einen Rückgang um 2,0 MSEK bzw. 11,4 % hinnehmen mußte.

### Geschäftswert

Das Betriebsergebnis wurde durch Geschäftswertabschreibungen von 10,0 MSEK (9,2 MSEK) belastet. 1,0 MSEK beziehen sich auf Abschreibung hinsichtlich der im Geschäftsjahr erworbenen Einheiten. Auf das ganze Jahr bezogen belaufen sich die Abschreibungen des gegenwärtigen Geschäftswertes auf 11,1 MSEK.

## Quartalsdaten Nettoumsatz und Ergebnis

### Konzern (Mkr)

#### Gewinn- und Verlustrechnung

|                                         | 2000    |         |         |         | 1999    |         |         |         |
|-----------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
|                                         | Qu. 1   | Qu. 2   | Qu. 3   | Qu. 4   | Qu. 1   | Qu. 2   | Qu. 3   | Qu. 4   |
| Nettoumsatz                             | 292,9   | 289,4   | 292,7   | 429,2   | 267,6   | 276,6   | 265,9   | 358,1   |
| Betriebskosten                          | - 276,4 | - 270,3 | - 263,3 | - 380,6 | - 253,9 | - 260,3 | - 238,8 | - 317,3 |
| Vergleichsstörende Posten <sup>1)</sup> | 0,0     | + 16,1  | 0,0     | +1,3    | 0,0     | 0,0     | 0,0     | 0,0     |
| Betriebsergebnis                        | 16,5    | 35,2    | 29,4    | 49,9    | 13,7    | 16,3    | 27,1    | 40,8    |
| Finanznetto                             | - 0,4   | - 2,0   | - 2,4   | - 2,2   | - 0,4   | - 0,8   | - 2,2   | - 0,4   |
| Ergebnis vor Steuern                    | 16,1    | 33,2    | 27,0    | 47,7    | 13,3    | 15,5    | 24,9    | 40,4    |
| Steuern                                 | - 5,1   | - 10,4  | - 8,2   | - 14,2  | - 4,7   | - 5,3   | - 7,9   | - 11,9  |
| Minderheitsbeteiligungen am Ergebnis    | 0,0     | - 0,1   | - 0,1   | +0,2    | - 0,1   | 0,0     | 0,0     | - 0,1   |
| Ergebnis nach Steuern                   | 11,0    | 22,7    | 18,7    | 33,7    | 8,5     | 10,2    | 17,0    | 28,4    |

1) Bezieht sich auf Überschußmittel von SPP.

### Geschäftsbereiche MSEK)

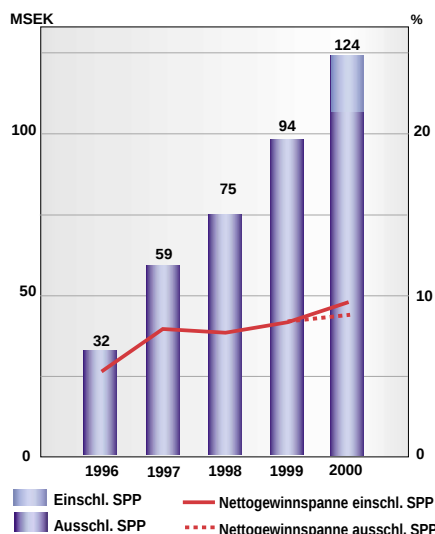
#### Nettoumsatz

|                       | 2000  |       |       |       | 1999  |       |       |       |
|-----------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
|                       | Qu. 1 | Qu. 2 | Qu. 3 | Qu. 4 | Qu. 1 | Qu. 2 | Qu. 3 | Qu. 4 |
| NIBE Element          | 152,3 | 139,3 | 128,8 | 185,2 | 141,4 | 135,7 | 122,3 | 159,1 |
| NIBE Wärmetechnik     | 110,3 | 125,1 | 128,4 | 188,8 | 101,3 | 119,3 | 115,9 | 148,8 |
| NIBE Kaminöfen        | 32,8  | 27,4  | 37,6  | 57,9  | 26,8  | 23,5  | 30,8  | 52,5  |
| Konzerneliminierungen | - 2,5 | - 2,4 | - 2,1 | - 2,7 | - 1,9 | - 1,9 | - 3,1 | - 2,3 |
| Konzern               | 292,9 | 289,4 | 292,7 | 429,2 | 267,6 | 276,6 | 265,9 | 358,1 |

#### Betriebsergebnis

|                                     | 2000  |        |       |       | 1999  |       |       |       |
|-------------------------------------|-------|--------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
|                                     | Qu. 1 | Qu. 2  | Qu. 3 | Qu. 4 | Qu. 1 | Qu. 2 | Qu. 3 | Qu. 4 |
| NIBE Element                        | 11,0  | 8,3    | 10,8  | 17,4  | 9,4   | 5,5   | 9,5   | 16,7  |
| NIBE Wärmetechnik                   | 5,1   | 12,1   | 17,3  | 25,1  | 3,8   | 10,6  | 15,9  | 18,5  |
| NIBE Kaminöfen                      | 2,7   | 1,3    | 3,3   | 8,3   | 2,5   | 2,6   | 4,0   | 8,5   |
| Konzerneliminierungen <sup>2)</sup> | - 2,3 | + 13,5 | - 2,0 | - 0,9 | - 2,0 | - 2,4 | - 2,3 | - 2,9 |
| Konzern                             | 16,5  | 35,2   | 29,4  | 49,9  | 13,7  | 16,3  | 27,1  | 40,8  |

2) Der Ergebniseffekt durch Überschußmittel von SPP in Höhe von 17,4 MSEK ist in Konzerneliminierungen enthalten.

**Ergebnis nach finanziellen Posten  
1996 – 2000**

**Ergebnis nach finanziellen Posten**

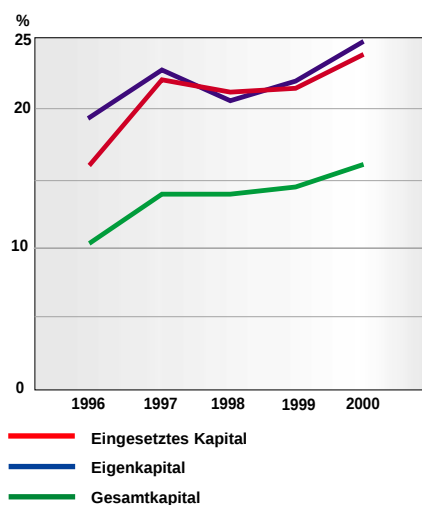
Das Ergebnis nach finanziellen Posten stieg um 31,8 % auf 124,0 MSEK (94,1 MSEK) entsprechend einer Nettogewinnspanne von 9,5 % (8,1 %). Ausschließlich der Überschußmittel von SPP wurde ein Anstieg um 13,3 % entsprechend einer Nettogewinnspanne von 8,2 % (8,1 %) verzeichnet. Das Finanznetto des Konzerns belief sich auf –7,0 MSEK (–3,8 MSEK). Das rückläufige Finanznetto von 3,2 MSEK beruht zur einen Hälfte auf Erhöhung der Zinssätze, zur anderen Hälfte auf Erhöhung der Kreditaufnahmen.

**Steuern**

Die Kosten für Steuern betrugen 37,9 MSEK (29,8 MSEK) entsprechend einem Steuersatz von 30,6 % (31,7 %). Der Nominalsteuersatz in Schweden liegt bei 28 %. Der Grund für den erhöhten Steuersatz ist in erster Linie auf steuerlich nicht absetzbare Geschäftswertabschreibung zurückzuführen, aber auch darauf, daß ein gewisser Teil des Ergebnisses in ausländischen Tochtergesellschaften mit höheren Steuersätzen erwirtschaftet wurde.

**SPP-Überschußmittel**

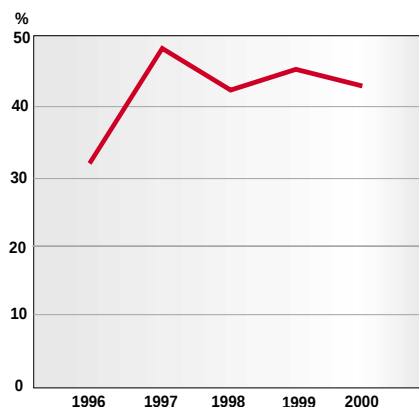
Im Betriebsergebnis sind 17,4 MSEK als vergleichsstörender Posten enthalten. Dieser Betrag ist der derzeitige Wert von SPPs Rückzahlung von Überschußmittel. Die Summe wird für SPP-Abgaben in den kommenden 3 – 5 Jahren genutzt.

**Rendite**

**Kommentare zu den Bilanzen**
**Solidität und Rendite**

Die Solidität des Konzerns betrug zum Jahresende 42,6 % (44,9 %). Das Eigenkapital einschließlich Minderheitsbeteiligungen belief sich auf 408,3 MSEK (330,2 MSEK). Das Ziel des Konzerns ist eine Solidität von mindestens 30 %.

Der Konzern verfolgt als langfristiges Ziel eine Rendite aus dem Eigenkapital von 20 %. 2000 erreichte die Rendite aus Eigenkapital 24,3 % einschl. SPP und 21,3 % ausschl. SPP (21,9 %).

Die Rendite aus eingesetztem Kapital betrug 23,7 % einschl. SPP und 20,9 % ausschl. SPP (21,5 %). Die Resultateinheiten des Konzerns haben als Rentabilitätsziel, über einen Konjunkturzyklus hinweg eine Betriebsspanne (Betriebsergebnis als Anteil des Nettoumsatzes) von jeweils durchschnittlich mindestens 10 Prozent zu erreichen. Die Betriebsspanne der NIBE Wärmetechnik belief sich 2000 auf 10,8 % (10,1 %). Die entsprechende Ziffer der NIBE Kaminöfen lag bei 10,0 % (13,2 %) und der NIBE Element bei 7,8 % (7,4 %). Für den Konzern insgesamt belief sich die Betriebsspanne für 2000 auf 8,7 % ausschl. SPP (8,4 %).

**Solidität**

**Liquide Mittel**

Die liquiden Mittel des Konzerns betrugen zum Ende des Geschäftsjahres 34,3 MSEK (34,1 MSEK). Hinzu kommen ungenutzte Dispositionskredite von insgesamt 109,5 MSEK (115,8 MSEK). Im Geschäftsjahr wurden die Dispositionskredite des Konzerns um 24,7 MSEK erhöht, wobei 13,2 MSEK auf Erwerbe zurückzuführen sind.

## Kommentare zu Cash flow-Analysen

### Cash flow von der laufenden Tätigkeit

Der Cash flow des Konzerns vor Veränderung des Betriebskapitals belief sich auf 139,3 MSEK (101,9 MSEK).

### Veränderung des Betriebskapitals

Die Erhöhung der Betriebskapitalposten um 48,6 MSEK (31,5 MSEK) entspricht 35,7 % (22,3 %) des Umsatzwachstums. Erworbene Einheiten wurden im Geschäftsjahr mit ihrer vollen Bilanz konsolidiert. Umsatzmäßig erfolgte die Konsolidierung nur mit dem Umsatz, der während der Zugehörigkeit der erworbenen Einheit zur NIBE Industrier erzielt worden ist. Die Erhöhung des Betriebskapitals, berechnet aus einem auf das gesamte Jahr bezogene Wachstum, entspricht 20,5 %. Die Veränderung liegt innerhalb eines Intervalls, das für den Konzern zu betrachten ist.

### Investitionen

Der Erwerb von Betrieben/Tochtergesellschaften durch den Konzern betrug 33,5 MSEK (15,9 MSEK). Zudem wurden Investitionen in Einheiten getätigt, die sich zum Jahresbeginn mit insgesamt 99,4 MSEK (42,9 MSEK) folgendermaßen verteilten:

|                         | (MSEK) | 2000 | 1999  |
|-------------------------|--------|------|-------|
| Maschinen und Inventar  |        | 44,2 | 35,3  |
| Liegenschaften          |        | 39,4 | 10,7  |
| Laufende Neuanlagen     |        | 2,4  | - 1,3 |
| Sonstige Anlagevermögen |        | 13,4 | - 1,8 |

Der Cash flow nach Investitionen beläuft sich somit auf - 42,2 MSEK (11,6 MSEK).

### Kredite von Finanzinstituten und Pensionseinrichtungen

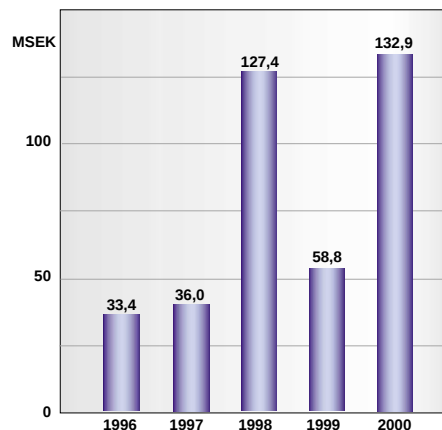
|                                                                              | (MSEK) | 2000  | 1999  |
|------------------------------------------------------------------------------|--------|-------|-------|
| Darlehen mit variablen Zinssätzen und Tilgungszeit von 10 Jahren             |        | 142,3 | 102,3 |
| Genutzter Teil von bewilligten Dispositionskrediten mit variablen Zinssätzen |        | 68,2  | 37,2  |
| Rückstellungen auf PRI-Pensionen                                             |        | 23,1  | 23,0  |
| Gesamte verzinsliche Verbindlichkeiten                                       |        | 233,6 | 162,5 |
| Nicht genutzter Dispositionskredit                                           |        | 109,5 | 115,8 |
| Kreditmöglichkeiten gesamt                                                   |        | 343,1 | 278,3 |

Die gesamten verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns beliefen sich zum 31.12.2000 auf 233,6 MSEK (162,5 MSEK). Die durchschnittlichen Zinskosten in bezug auf die verzinslichen Verbindlichkeiten lagen 2000 bei 5,2 % (4,6 %).

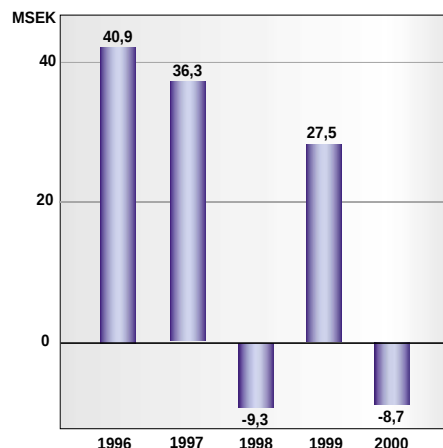
### Erwerbe

Im Jahr 2000 wurden sechs Erwerbe getätigt, davon fünf außerhalb Schwedens. Im Januar erfolgte die Übernahme der Cronspisen Kakelugnar AB in Emmaboda. Das Unternehmen fertigt Kachelöfen und verzeichnete 2000 einen Umsatz von 17,6 MSEK. Die Gesellschaft ist seit Januar konsolidiert. Im Juni kaufte die Norske Backer A/S den Elementbetrieb der norwegischen Gesellschaft Coates A/S. Ihr Jahresumsatz beläuft sich auf ca. 2 MSEK. Die Gesellschaft ist seit Juni konsolidiert.

### Nettoinvestitionen in Anlagevermögen



### Operativer Cash flow



Cash flow nach Investitionen aber vor Erwerb von Gesellschaften/Betrieben.

Im September wurde die Rohrelementherstellung des italienischen Unternehmens Elettromeccanica FER Ferrara s.r.l. dem Konzern einverleibt. Der Betrieb verzeichnet einen Jahresumsatz von ca. 25 MSEK und ist seit Oktober konsolidiert.

Im Oktober kam dann der polnische Hersteller von Warmwasserbereitern BIAWAR hinzu. Das Unternehmen hat einen Jahresumsatz von ca. 60 MSEK und ist seit Oktober konsolidiert.

Im Dezember wurde der tschechische Hersteller von Rohrelementen Eltop Praha s.r.o. erworben. Die Gesellschaft verzeichnet einen Jahresumsatz von ca. 10 MSEK. Die Gesellschaft ist seit Dezember konsolidiert.

Ebenfalls im Dezember wurde ein Vertreg bezüglich des Erwerbs des Rohrelementbetriebs der tschechischen Gesellschaft ETA a.s. unterzeichnet. Im Januar 2001 erteilten die tschechischen Konkurrenzbehörden ihre Genehmigung. Die Tätigkeit wird somit ab Februar 2001 konsolidiert. Der Jahresumsatz beläuft sich auf ca. 25 MSEK.

## Risikomanagement

### Kundenabhängigkeit

Alle Geschäftsbereiche arbeiten mit einem breiten Kundenkreis. Keiner ist in solchem Maße von einzelnen Kunden abhängig, daß ein eventueller Verlust des Kunden die Wirtschaftlichkeit des Geschäftsbereiches beeinträchtigen würde.

### Lieferantenabhängigkeit

Sämtliche Komponenten in den Produkten, die von den drei Geschäftsbereichen des Konzerns vermarktet werden, werden von mehreren Lieferanten in Europa und der übrigen Welt angeboten. Bei der Wahl eines Lieferanten erfolgt eine gründliche Prüfung der Möglichkeiten des Lieferanten, den Anforderungen des NIBE-Konzerns zu entsprechen. Für sämtliche Komponenten gibt es stets alternative Lieferanten. Unserem Erachten nach würde dem NIBE-Konzern kein ernsthafter Schaden zugefügt, wenn ein einzelner Lieferant die gestellten Anforderungen nicht erfüllt.

### Künftiger Kapitalbedarf

Der Konzern hat zur Zeit und sicherlich auch künftig einen guten Cash flow, der die Investitionen und sonstige Verpflichtungen, die sich aus der Tätigkeit ergeben können, abdeckt. Der Konzern verfolgt zudem eine offensive Politik in Bezug auf den Erwerb von Betrieben. Kapital für Betriebserwerbe wird einerseits durch die laufende Tätigkeit erwirtschaftet, andererseits durch externe Kreditaufnahme beschafft. Entsprechend der Policy des Konzerns soll ein jährliches Wachstum von 20 % erzielt werden, wobei jeweils die Hälfte auf organischem Wachstum und Betriebserwerben beruhen soll. Der Kapitalbedarf für eine offensive Entwicklung der vorhandenen Einheiten in Verbindung mit einer offensiven Erwerbspolitik wird auch künftig eine gute interne Kapitalerzeugung, aber auch externe Kapitalzuschüsse fordern.

### Reagibilitätsanalyse

Der NIBE-Konzern ist einer Reihe von Risikofaktoren ausgesetzt, die die Ergebnisentwicklung beeinflussen. Mehrere dieser Risiken liegen außerhalb der Kontrolle der Gesellschaft. Nachstehend eine Tabelle, aus der einige Veränderungen und ihr Einfluß auf das Ergebnis des Konzerns hervorgehen.

### Reagibilitätsanalyse

|                                                      | Berechnungs-<br>grundlage<br>MSEK | Verän-<br>derung<br>% | Auswirkung<br>auf Ergebnis<br>MSEK |
|------------------------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------|------------------------------------|
| Nettoumsatz<br>(Spanne konstant)                     | 1.304,2                           | +/- 1,0               | 4,8                                |
| Betriebsspanne<br>(Menge konstant)                   |                                   | +/- 0,1               | 1,3                                |
| Materialkosten                                       | 512,2                             | +/- 1,0               | 5,1                                |
| Lohnkosten                                           | 432,3                             | +/- 1,0               | 4,3                                |
| Verzinsliche<br>Verpflichtungen<br>(Zinsen konstant) | 233,6                             | +/-10,0               | 1,2                                |
| Zinssatz %                                           | 5,2%                              | +/- 1,0               | 2,3                                |

Auf Grundlage der Gewinn- und Verlustrechnung 2000.

## Devisensituation

### Laufende Transaktionen

Die Rechnungsstellung des Konzerns von Schweden aus erfolgte im Jahre 2000 zu 69,3 % in Schwedenkronen. In den Fällen, in denen Rechnungsstellung und Einkäufe in anderen Währungen erfolgen, werden die berechneten Nettodevisenflüsse stets laufend für die kommenden 6-12 Monate durch Termingeschäfte abgesichert. Der gesamte Nettodevisenstrom betrug 2000 ca. 246 MSEK. Die größten Devisenzuflüsse erfolgten mit 79 MSEK in FRF und 74 MSEK in DEM, die größten Devisenabflüsse mit 13 MSEK in USD und 11 MSEK in EUR.

### Investitionen in ausländische Währungen

Der Wert an ausländischem Nettovermögen laut Konzernbilanz zum 31.12.2000 betrug ca. 154 MSEK. Davon entfielen umgerechnet 69 MSEK auf Nettoanlagevermögen in PLN, 43 MSEK in FIM, 17 MSEK in NOK, 15 MSEK in DKK, 6 MSEK in ITL und 4 MSEK in CZK.

## Risiken in Bezug auf Patent- und Rechtsstreitigkeiten

Der Konzern verfügt über eine Anzahl Patente, Produkte sind jedoch nicht patentiert. Dagegen gibt es eine Reihe von Musterschutzrechten und Warenzeichenschutz. Unseres Erachtens werden keine anderen Patentrechte verletzt. Keiner der Betriebe des Konzerns ist in irgendwelche Rechtsstreitigkeiten von Bedeutung verwickelt.

## Sonstige Risiken

Unseres Erachtens besitzt der Konzern ausreichenden Versicherungsschutz in Bezug auf Brand, Diebstahl, Haftpflicht u. dgl. Die Selbstbeteiligung liegt im Bereich 1-5 Bemessensbeträge.

## Freies Eigenkapital des Konzerns

Das freie Eigenkapital des Konzerns belief sich zum Bilanzstichtag auf 268,4 MSEK. Eine Rückstellung auf gebundene Fonds wurde nicht vorgeschlagen.

## Gewinnverwendung

Der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer schlagen vor, über die der Hauptversammlung zur Verfügung stehenden Gewinnmittel in Höhe von 71.609 TSEK wie folgt zu verfügen:

|                        |        |
|------------------------|--------|
| Dividendenausschüttung | 22.013 |
| Gewinnvortrag          | 49.596 |
|                        | <hr/>  |
|                        | 71.609 |

## Devisenempfindlichkeit ausländischer Nettovermögen

|                                                                                                               | SEK<br>Veränderung<br>% | Ergebnis<br>Auswirkung<br>MSEK |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|--------------------------------|
| Stärkung der Schwedenkrone gegenüber sämtlichen Währungen, in denen NIBE Industrier Nettovermögen besitzt     | + 1,0                   | - 1,5                          |
| Abschwächung der Schwedenkrone gegenüber sämtlichen Währungen, in denen NIBE Industrier Nettovermögen besitzt | - 1,0                   | + 1,5                          |
| Auf Grundlage von Nettovermögen am 31.12.2000                                                                 |                         |                                |

# Gewinn- und Verlustrechnungen

| (MSEK)                                                      |                   | Konzern       |              | Muttergesellschaft |              |
|-------------------------------------------------------------|-------------------|---------------|--------------|--------------------|--------------|
|                                                             |                   | <i>Anm. 1</i> |              |                    |              |
|                                                             |                   | 2000          | 1999         | 2000               | 1999         |
| Nettoumsatz                                                 | <i>Anm. 2</i>     | 1.304,2       | 1.168,2      | 1,9                | –            |
| Aufwendungen für abgesetzte Waren                           |                   | – 959,5       | – 864,6      | –                  | –            |
| <b>Bruttoergebnis</b>                                       |                   | <b>344,7</b>  | <b>303,6</b> | <b>1,9</b>         | <b>–</b>     |
| Verkaufsaufwendungen                                        |                   | – 175,9       | – 150,8      | –                  | –            |
| Verwaltungskosten                                           | <i>Anm. 3</i>     | – 67,5        | – 62,6       | – 7,6              | – 6,6        |
| Vergleichsstörende Posten                                   | <i>Anm. 5</i>     | 17,4          | –            | –                  | –            |
| Sonstige Betriebserträge                                    |                   | 12,3          | 7,7          | –                  | –            |
| <b>Betriebsergebnis</b>                                     | <i>Anm. 2 - 5</i> | <b>131,0</b>  | <b>97,9</b>  | <b>– 5,7</b>       | <b>– 6,6</b> |
| <b>Ergebnisse aus finanziellen Investitionen</b>            |                   |               |              |                    |              |
| Ergeb. aus Anteilen in Konzerngesellschaften                | <i>Anm. 6</i>     | –             | –            | 38,8               | 30,9         |
| Zinserträge und ähnliche Ergebnisposten                     | <i>Anm. 7</i>     | 3,5           | 3,8          | 4,4                | 1,7          |
| Zinsaufwendungen und ähnliche Posten                        | <i>Anm. 8</i>     | – 10,5        | – 7,6        | – 6,5              | – 4,8        |
| <b>Ergebnis nach finanziellen Erträgen und Aufwendungen</b> |                   | <b>124,0</b>  | <b>94,1</b>  | <b>31,0</b>        | <b>21,2</b>  |
| Zuführung an die Rücklagen                                  | <i>Anm. 9</i>     | –             | –            | –                  | – 0,7        |
| Steuern auf das Jahresergebnis                              | <i>Anm. 10</i>    | – 37,9        | – 29,8       | – 0,1              | – 0,7        |
| Minderheitsbeteiligung am Ergebnis nach Steuern             |                   | –             | – 0,2        | –                  | –            |
| <b>Jahresergebnis</b>                                       |                   | <b>86,1</b>   | <b>64,1</b>  | <b>30,9</b>        | <b>19,8</b>  |

# Bilanzen

(MSEK)

|                                                |         | Konzern    |            | Muttergesellschaft |            |
|------------------------------------------------|---------|------------|------------|--------------------|------------|
|                                                | Anm. 1  | 2000-12-31 | 1999-12-31 | 2000-12-31         | 1999-12-31 |
| <b>Aktiva</b>                                  |         |            |            |                    |            |
| <b>Anlagevermögen</b>                          |         |            |            |                    |            |
| Immaterielle Anlagevermögen                    |         |            |            |                    |            |
| Geschäftswert                                  | Anm. 11 | 75,6       | 68,3       | –                  | –          |
| Sonstige immaterielle Vermögen                 | Anm. 12 | 1,9        | 0,4        | –                  | –          |
|                                                |         | 77,5       | 68,7       | –                  | –          |
| Materielle Anlagevermögen                      |         |            |            |                    |            |
| Liegenschaften                                 | Anm. 13 | 152,6      | 99,9       | –                  | –          |
| Maschinen und Inventar                         | Anm. 14 | 141,5      | 112,6      | –                  | –          |
| Laufende Anlageinvestitionen                   | Anm. 15 | 9,5        | 6,6        | –                  | –          |
|                                                |         | 303,6      | 219,1      | –                  | –          |
| Finanzielle Anlagevermögen                     |         |            |            |                    |            |
| Langfristiger Wertpapierbesitz                 |         | 0,1        | 0,1        | –                  | –          |
| Aktien in Tochtergesellschaften                | Anm. 17 | –          | –          | 279,0              | 278,6      |
| Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften    |         | –          | –          | 61,5               | 41,3       |
| Andere langfristige Forderungen                | Anm. 5  | 10,1       | 1,3        | –                  | –          |
|                                                |         | 10,2       | 1,4        | 340,5              | 319,9      |
| Summe Anlagevermögen                           |         | 391,3      | 289,2      | 340,5              | 319,9      |
| <b>Umlaufvermögen</b>                          |         |            |            |                    |            |
| Warenlager                                     |         |            |            |                    |            |
| Rohstoffe und Bedarfsartikel                   |         | 155,8      | 120,7      | –                  | –          |
| Güter unter Produktion                         |         | 60,4       | 50,3       | –                  | –          |
| Fertige Güter und Handelsgüter                 |         | 73,6       | 52,7       | –                  | –          |
|                                                |         | 289,8      | 223,7      | –                  | –          |
| Kurzfristige Forderungen                       |         |            |            |                    |            |
| Kundenforderungen                              |         | 212,1      | 177,7      | –                  | –          |
| Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften    |         | –          | –          | 0,4                | 0,5        |
| Sonstige Forderungen                           | Anm. 5  | 12,5       | 4,4        | –                  | 0,4        |
| Antizipative Passiva und transitorische Aktiva |         | 7,6        | 4,3        | 0,1                | 0,1        |
|                                                |         | 232,2      | 186,4      | 0,5                | 1,0        |
| Kurzfristige Anlagen                           | Anm. 16 | 0,7        | 0,9        | –                  | –          |
| Kassenbestand und Bankguthaben                 |         | 34,3       | 34,1       | –                  | –          |
| Summe Umlaufvermögen                           |         | 557,0      | 445,1      | 0,5                | 1,0        |
| Summe Aktiva                                   |         | 948,3      | 734,3      | 341,0              | 320,9      |

| (MSEK)                                            |         | Konzern    |            | Muttergesellschaft |            |
|---------------------------------------------------|---------|------------|------------|--------------------|------------|
|                                                   |         | 2000-12-31 | 1999-12-31 | 2000-12-31         | 1999-12-31 |
| Eigenkapital und Verbindlichkeiten                |         |            |            |                    |            |
| Eigenkapital                                      | Anm. 18 |            |            |                    |            |
| Gebundenes Eigenkapital                           |         |            |            |                    |            |
| Aktienkapital                                     |         | 58,7       | 58,7       | 58,7               | 58,7       |
| Gebundene Rücklagen                               |         | 76,8       | 76,6       | 74,9               | 74,9       |
|                                                   |         | 135,5      | 135,3      | 133,6              | 133,6      |
| Freies Eigenkapital                               |         |            |            |                    |            |
| Freie Rücklagen                                   |         | 182,3      | 130,2      | 40,7               | 38,5       |
| Jahresergebnis                                    |         | 86,1       | 64,1       | 30,9               | 19,8       |
|                                                   |         | 268,4      | 194,3      | 71,6               | 58,3       |
| Summe Eigenkapital                                |         | 403,9      | 329,6      | 205,2              | 191,9      |
| Minderheitsbeteiligung am Eigenkapital            |         | 4,4        | 0,6        | –                  | –          |
| Unversteuerte Rücklagen                           |         |            |            |                    |            |
| Abgrenzungsfonds                                  |         | –          | –          | 3,0                | 3,0        |
| Rückstellungen                                    |         |            |            |                    |            |
| Pensionsrückstellungen                            |         | 23,1       | 23,0       | –                  | –          |
| Steuerrücklagen                                   |         | 53,4       | 47,9       | –                  | –          |
| Garantierisikorücklagen                           |         | 8,7        | 7,7        | –                  | –          |
| Sonstige Rückstellungen                           | Anm. 19 | 6,8        | –          | –                  | –          |
| Summe Rückstellungen                              |         | 92,0       | 78,6       | –                  | –          |
| Langfristige Verbindlichkeiten                    | Anm. 20 |            |            |                    |            |
| Dispositionskredite                               | Anm. 21 | 68,2       | 37,2       | –                  | –          |
| Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften |         | –          | –          | 28,5               | 29,0       |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten      |         | 122,3      | 84,9       | 92,2               | 83,0       |
| Pensionsverbindlichkeiten                         |         | 0,2        | 0,2        | –                  | –          |
| Summe langfristige Verbindlichkeiten              |         | 190,7      | 122,3      | 120,7              | 112,0      |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten                    |         |            |            |                    |            |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten      |         | 20,0       | 17,4       | 9,6                | 9,6        |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen  |         | 90,3       | 61,9       | 0,1                | 0,1        |
| Vorschuß von Kunden                               |         | 0,5        | 0,4        | –                  | –          |
| Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften |         | –          | –          | –                  | 1,0        |
| Steuerschulden                                    |         | 13,6       | 5,4        | 0,1                | 0,7        |
| Sonstige Verbindlichkeiten                        |         | 28,1       | 26,7       | 0,1                | 0,1        |
| Antizipative Aktiva und transitorische Passiva    | Anm. 22 | 104,8      | 91,4       | 2,2                | 2,5        |
| Summe kurzfristige Verbindlichkeiten              |         | 257,3      | 203,2      | 12,1               | 14,0       |
| Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten          |         | 948,3      | 734,3      | 341,0              | 320,9      |
|                                                   |         |            |            |                    |            |
| Gestellte Sicherheiten                            | Anm. 23 | 626,8      | 500,9      | 229,9              | 229,8      |
| Haftungsverpflichtungen                           | Anm. 24 | 1,9        | 1,9        | 24,4               | 25,3       |

# Cash flow – Analysen

| (MSEK)                                                    | Konzern      |             | Muttergesellschaft |               |
|-----------------------------------------------------------|--------------|-------------|--------------------|---------------|
|                                                           | 2000         | 1999        | 2000               | 1999          |
| <b>Laufende Tätigkeit</b>                                 |              |             |                    |               |
| Betriebsergebnis                                          | 131,0        | 97,9        | – 5,7              | – 6,6         |
| + Abschreibungen, die dieses Ergebnis belasteten          | 46,3         | 41,3        | –                  | –             |
| - Minderheitsbeteiligung am Ergebnis                      | –            | – 0,2       | –                  | –             |
|                                                           | 177,3        | 139,0       | – 5,7              | – 6,6         |
| Zinserträge und ähnliche Ergebnisposten                   | 3,1          | 3,8         | 4,4                | 1,7           |
| Zinsaufwendungen und ähnliche Ergebnisposten              | – 10,6       | – 7,0       | – 6,5              | – 4,6         |
| Gezahlte Steuern                                          | – 30,5       | – 33,9      | – 0,7              | 1,5           |
| Cash flow vor Veränderung des Betriebskapitals            | 139,3        | 101,9       | – 8,5              | – 8,0         |
| <b>Veränderung des Betriebskapitals</b>                   |              |             |                    |               |
| Erhöhung des Warenlagers                                  | – 47,0       | – 23,9      | –                  | –             |
| Erhöhung kurzfristiger Forderungen                        | – 26,2       | – 32,2      | 0,5                | 10,1          |
| Erhöhung kurzfristiger Verbindlichkeiten                  | 24,6         | 24,6        | – 1,2              | – 5,1         |
| Cash flow aus der laufenden Tätigkeit                     | 90,7         | 70,4        | – 9,2              | – 3,0         |
| <b>Investitionstätigkeit</b>                              |              |             |                    |               |
| Nettoinvestition in langfristige Wertpapiere              | –            | 1,5         | –                  | –             |
| Nettoinvestition in Maschinen und Inventar                | – 44,2       | – 35,3      | –                  | –             |
| Nettoinvestition in Liegenschaften                        | – 39,4       | – 10,7      | –                  | –             |
| Veränderung laufender Neuanlagen                          | – 2,4        | 1,3         | –                  | –             |
| Nettoinvestition in den Geschäftswert                     | – 4,0        | 0,1         | –                  | –             |
| Nettoinvestition in andere immaterielle Anlagevermögen    | – 0,7        | 0,1         | –                  | –             |
| Veränderung langfristiger Forderungen                     | – 8,7        | 0,1         | – 20,2             | – 39,8        |
| Cash flow aus der Investitionstätigkeit                   | – 99,4       | – 42,9      | – 20,2             | – 39,8        |
| <b>Operativer Cash flow</b>                               | <b>– 8,7</b> | <b>27,5</b> | <b>– 29,4</b>      | <b>– 42,8</b> |
| Erwerb von Betrieben                                      | – 33,5       | – 15,9      | – 0,4              | –             |
| <b>Finanzierungstätigkeit</b>                             |              |             |                    |               |
| Veränderung von Minderheitsinteressen                     | 3,5          | 0,1         | –                  | –             |
| Ergebnis aus Anteilen in Konzerngesellschaften            | –            | –           | 38,8               | 30,9          |
| Tilgung langfristiger Darlehen                            | – 19,6       | – 15,5      | – 11,2             | – 9,5         |
| Veränderung langfristiger Verbindlichkeiten und Rücklagen | 75,6         | 18,2        | 19,8               | 33,8          |
| Dividenden an die Aktionäre                               | – 17,6       | – 14,7      | – 17,6             | – 14,7        |
| Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit                  | 41,9         | – 11,9      | 29,8               | 40,5          |
| Cash flow des Geschäftsjahres                             | – 0,3        | – 0,3       | 0,0                | – 2,3         |
| Liquide Mittel zum Jahresbeginn                           | 34,1         | 36,2        | 0,0                | 2,3           |
| Kursdifferenz der liquiden Mittel                         | 0,5          | – 1,8       | –                  | –             |
| <b>Liquide Mittel zum Jahresende</b>                      | <b>34,3</b>  | <b>34,1</b> | <b>0</b>           | <b>0</b>      |

# Anmerkungen

## 1 Prinzipien der Rechnungslegung und Bewertung

### Konzernbericht

Der NIBE-Konzern hält sich an das Jahresabschlußgesetz und die Empfehlungen des Rates für Jahresabschlüsse. Die Buchführungsgrundsätze sind unverändert, soweit nichts anderes vermerkt ist. Der Konzernbericht umfaßt die Muttergesellschaft NIBE Industrier AB (publ) und diejenigen Tochtergesellschaften, in denen die Muttergesellschaft direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmzahl besitzt oder ansonsten eine dominierende Rolle spielt. Erworbene und veräußerte Gesellschaften sind während der Zeit des Besizes in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Der Konzernbericht wurde nach der sog. Erwerbsmethode erstellt. Für den Konzernbericht wurden die Empfehlungen RR 01 herangezogen.

Die Gewinn- und Verlustrechnungen sowie die Bilanzen ausländischer Tochtergesellschaften werden gemäß der Tageskursmethode umgerechnet.

Die Empfehlung RR01 des Rechnungsamtes bedeutet unter anderem, daß das Eigenkapital in der erworbenen Gesellschaft aufgrund der Marktschätzung der Aktiva und Passiva zum Erwerbszeitpunkt festgesetzt wird. Diese Marktwerte stellen die Anschaffungskosten des Konzerns dar. Der Unterschied zwischen dem Beschaffungswert der Aktien in der Tochtergesellschaft und dem bei der Erwerbsanalyse ermittelten Wert des Eigenkapitals wird als konzernmäßiger Geschäftswert ausgewiesen. Nur derjenige Teil des freien Eigenkapitals der Tochtergesellschaft, der an die Muttergesellschaft ausgegeben werden kann, ohne eine Abwertung

der Aktie erforderlich zu machen, ist im freien Kapital des Konzerns enthalten.

Bei der Erstellung der Konzernbilanz wurden die unversuerten Rücklagen aufgeteilt und zwar in einen Teil, der als latente Steuerschuld unter Rücklagen ausgewiesen wird und dem restlichen Teil, der unter gebundenes Eigenkapital fällt, d.h. nicht ausschüttungsfähige Rückstellungen. In der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung entfallen somit solche Abschlußverfügungen, die eine Veränderung der unversuerten Rücklagen mit sich bringen. Der steuerliche Teil dieser Veränderungen wird zusammen mit den Steuerauswendungen für das Geschäftsjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, während der Anteil des Eigenkapitals im Jahresergebnis enthalten ist. Der Prozentsatz für die Errechnung der latenten Steuern in schwedischen Gesellschaften liegt bei 28 % und bei außerschwedischen Tochtergesellschaften beim entsprechend aktuellen Steuersatz. Für interne Gewinne wurden erforderliche Rückstellungen getätigt.

### Forderungen

Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischen Währungen wurden entsprechend den Empfehlungen des Rechnungsamtes RR8, Berechnung der Auswirkungen veränderter Währungskurse, bewertet.

### Vorräte

Vorräte wurden zum Wert der Anschaffungskosten angesetzt, wonach ein Pauschalabzug für Veralterung von 3 % bzw. auf den Realwert vorgenommen wurde.

### Anlagevermögen

Planmäßigen Abschreibungen wurde der Wiederbeschaffungswert zugrunde gelegt und mit Rücksicht auf die voraussichtliche wirtschaftliche Lebensdauer berechnet. Dabei wurden folgende Abschreibungssätze verwendet:

|                              |            |
|------------------------------|------------|
| Geschäftswert                | 10 %       |
| Sonstige immaterielle Aktiva | 10 – 20 %  |
| Gebäude                      | 3,33 – 5 % |
| Anlagen                      | 3,75 – 5 % |
| Maschinen und Inventar       | 10 – 25 %  |
| Liegenschaftsinventar        | 4 %        |

Buchmäßige Abschreibungen wurden mit den steuerlichen Höchstsätzen vorgenommen.

Die geschätzte wirtschaftliche Lebensdauer des Geschäftswertes wird sowohl der wirtschaftlichen Historik der erworbenen Gesellschaften/Betriebe als auch ihren Zukunftsaussichten und marktstrategischer Bedeutung zugrunde gelegt. In Verbindung mit den Voraussetzungen für das Produktprogramm und die Systemlösungen der Gesellschaften, die gewöhnlich an bekannte und marktführende Agenturen gebunden sind, motiviert dies eine wirtschaftliche Lebensdauer für den Geschäftswert von 10 Jahren.

### Forschung und Entwicklung

Die Kosten für Forschung und Entwicklung werden in ihrer Gänze den Jahren, in denen sie entstanden sind zugeordnet.

## 2 Verteilung Nettoumsatz und Betriebsergebnis

Verteilung nach Geschäftsbereich  
(MSEK)

|                       | Nettoumsatz |         | Betriebsergebnis |       |
|-----------------------|-------------|---------|------------------|-------|
|                       | 2000        | 1999    | 2000             | 1999  |
| NIBE Element          | 605,6       | 558,5   | 47,5             | 41,1  |
| NIBE Wärmetechnik     | 552,6       | 485,3   | 59,6             | 48,8  |
| NIBE Kaminöfen        | 155,7       | 133,6   | 15,6             | 17,6  |
| Konzernberichtigungen | – 9,7       | – 9,2   | 8,3              | – 9,6 |
| Konzern gesamt        | 1.304,2     | 1.168,2 | 131,0            | 97,9  |

Verteilung nach geographischen Märkten  
(MSEK)

|                              | Nettoumsatz |         |
|------------------------------|-------------|---------|
|                              | 2000        | 1999    |
| Skandinavien                 | 957,3       | 882,5   |
| Europa ausschl. Skandinavien | 335,8       | 277,6   |
| Übrige Märkte                | 11,1        | 8,1     |
| Konzern gesamt               | 1.304,2     | 1.168,2 |

### 3 Vergütung der Wirtschaftsprüfer

Dem Konzern wurden im Geschäftsjahr 1,0 MSEK (davon Muttergesellschaft 0,1 MSEK) für Wirtschaftsprüfung und 0,4 MSEK für andere Aufträge als Wirtschaftsprüfung (davon Muttergesellschaft 0,1 MSEK) in Rechnung gestellt.

|                        | Wirtschafts-<br>prüfung | Andere<br>Aufträge |
|------------------------|-------------------------|--------------------|
| SET Revisionsbyrå AB   | 0,5                     | 0,1                |
| PricewaterhouseCoopers | 0,2                     | 0,0                |
| Sonstige Revisoren     | 0,3                     | 0,3                |
|                        | 1,0                     | 0,4                |

### 4 Löhne, Gehälter, sonstige Vergütungen und soziale Aufwendungen

| (MSEK)                | 2000                                           |                              |                                      | 1999                                           |                              |                               |
|-----------------------|------------------------------------------------|------------------------------|--------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------|-------------------------------|
|                       | Löhne, Gehälter<br>und sonstige<br>Vergütungen | Soziale<br>Auf-<br>wendungen | (davon<br>Pensions-<br>aufwendungen) | Löhne, Gehälter<br>und sonstige<br>Vergütungen | Soziale<br>Auf-<br>wendungen | (davon<br>Pensions-<br>aufw.) |
| Muttergesellschaft    | 2,9                                            | 1,5                          | (0,5)                                | 2,6                                            | 1,4                          | (0,4)                         |
| Tochtergesellschaften | 320,3                                          | 108,1                        | (15,5)                               | 290,1                                          | 99,0                         | (14,3)                        |
| Konzern gesamt        | 323,2                                          | 109,6                        | (16,0)                               | 292,7                                          | 100,4                        | (14,7)                        |

Von den Pensionsaufwendungen der Muttergesellschaft beziehen sich 0,3 MSEK (0,2 MSEK) auf den Geschäftsführer. Die Muttergesellschaft hat keine ausstehenden Pensionsverpflichtungen gegenüber Aufsichtsrat und Geschäftsführer. Der entsprechende Betrag für den Konzern ist 1,1 MSEK (0,9 MSEK). Die ausstehenden Pensionsverpflichtungen gegenüber dem früheren Aufsichtsrat und Geschäftsführer belaufen sich auf 0,2 MSEK (0,2 MSEK).

Löhne, Gehälter und andere Vergütungen verteilt auf die Länder sowie zwischen Aufsichtsrat / Geschäftsführer bzw. übrige Mitarbeiter

| (MSEK)                                       | 2000                                |                       | 1999                                |                       |
|----------------------------------------------|-------------------------------------|-----------------------|-------------------------------------|-----------------------|
|                                              | Aufsichtsrat und<br>Geschäftsführer | Übrige<br>Mitarbeiter | Aufsichtsrat und<br>Geschäftsführer | Übrige<br>Mitarbeiter |
| Muttergesellschaft                           | 1,6                                 | 1,3                   | 1,4                                 | 1,2                   |
| Tochtergesellschaften:                       |                                     |                       |                                     |                       |
| Schweden                                     | 2,4                                 | 217,8                 | 2,1                                 | 198,4                 |
| Norwegen                                     | 0,5                                 | 12,3                  | 0,8                                 | 11,3                  |
| Finnland                                     | 1,1                                 | 48,9                  | 1,1                                 | 44,0                  |
| Dänemark                                     | 0,7                                 | 24,9                  | 0,7                                 | 25,4                  |
| Polen (davon Tantiemen 0 MSEK bzw. 0,2 MSEK) | 2,6                                 | 7,1                   | 1,9                                 | 4,4                   |
| Tschechien                                   | 0                                   | 0,1                   | –                                   | –                     |
| Italien                                      | 0,3                                 | 1,6                   | –                                   | –                     |
| Konzern gesamt                               | 9,2                                 | 314,0                 | 8,0                                 | 284,7                 |

Durchschnittl. Beschäftigtenzahl

|                        | 2000                  |                 | 1999                  |                 |
|------------------------|-----------------------|-----------------|-----------------------|-----------------|
|                        | Anzahl<br>Mitarbeiter | Davon<br>Männer | Anzahl<br>Mitarbeiter | Davon<br>Männer |
| Muttergesellschaft     | 4                     | 2               | 3                     | 2               |
| Tochtergesellschaften: |                       |                 |                       |                 |
| Schweden               | 976                   | 787             | 933                   | 760             |
| Norwegen               | 45                    | 31              | 48                    | 35              |
| Finnland               | 269                   | 136             | 243                   | 128             |
| Dänemark               | 89                    | 61              | 94                    | 62              |
| Polen                  | 220                   | 167             | 154                   | 116             |
| Tschechien             | 5                     | 3               | –                     | –               |
| Italien                | 9                     | 3               | –                     | –               |
| Konzern gesamt         | 1.617                 | 1.190           | 1.475                 | 1.103           |

Vereinbarung über Kündigungsabfindung: Eine derartige Vereinbarung liegt nur für den Geschäftsführer der Muttergesellschaft vor, worin eine Kündigungsabfindung in Höhe eines Jahresgehaltes vereinbart ist.

## 5 Vergleichsstörende Posten

|                                 |         |
|---------------------------------|---------|
| (MSEK)                          | Konzern |
| SPP-Mittel                      | 2000    |
| Ausgezahlt im Laufes des Jahres | 4,5     |
| Langfristige Forderung          | 8,3     |
| Kurzfristige Forderung          | 4,6     |
| Gesamtsumme                     | 17,4    |

Die SPP-Mittel sind gegenüber den Betriebskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung der Muttergesellschaft abgerechnet.

## 6 Ergebnis aus Anteilen an Konzerngesellschaften

|                 |                    |      |
|-----------------|--------------------|------|
| (MSEK)          | Muttergesellschaft |      |
|                 | 2000               | 1999 |
| Konzernbeiträge | 8,0                | 13,0 |
| Ausschüttung    | 30,8               | 17,9 |
|                 | 38,8               | 30,9 |

## 7 Zinserträge und ähnliche Ergebnisposten

|                              |         |      |                    |      |
|------------------------------|---------|------|--------------------|------|
| (MSEK)                       | Konzern |      | Muttergesellschaft |      |
|                              | 2000    | 1999 | 2000               | 1999 |
| Zinserträge, Konzernbetriebe | –       | –    | 2,8                | 1,4  |
| Zinserträge, sonstige        | 1,7     | 1,1  | –                  | –    |
| Sonstige finanzielle Erträge | 1,8     | 2,7  | 1,6                | 0,3  |
|                              | 3,5     | 3,8  | 4,4                | 1,7  |

## 8 Zinsaufwendungen und ähnliche Ergebnisposten

|                                   |         |      |                    |      |
|-----------------------------------|---------|------|--------------------|------|
| (MSEK)                            | Konzern |      | Muttergesellschaft |      |
|                                   | 2000    | 1999 | 2000               | 1999 |
| Zinsaufwendungen, Konzernbetriebe | –       | –    | 1,2                | 1,1  |
| Zinsaufwendungen, sonstige        | 10,2    | 7,4  | 5,3                | 3,7  |
| Sonstige finanzielle Aufwendungen | 0,3     | 0,2  | –                  | –    |
|                                   | 10,5    | 7,6  | 6,5                | 4,8  |

## 9 Zuführung an die Rücklagen

|                                    |                    |      |
|------------------------------------|--------------------|------|
| (MSEK)                             | Muttergesellschaft |      |
|                                    | 2000               | 1999 |
| Rücklagen für Periodisierungsfonds | –                  | 0,7  |
| Summe                              | –                  | 0,7  |

## 10 Steuern auf das Jahresergebnis

|                 |         |      |                    |      |
|-----------------|---------|------|--------------------|------|
| (MSEK)          | Konzern |      | Muttergesellschaft |      |
|                 | 2000    | 1999 | 2000               | 1999 |
| Ertragssteuern  | 33,0    | 25,8 | 0,1                | 0,7  |
| Latente Steuern | 4,9     | 4,0  | –                  | –    |
| Summe           | 37,9    | 29,8 | 0,1                | 0,7  |

Von den latenten Steueraufwendungen des Jahres beziehen sich 4,9 MSEK (5,4 MSEK) auf die Veränderung unverteuerter Rücklagen. Die latente Steuerschuld des Konzerns beläuft sich auf 53,4 MSEK (47,9 MSEK) und wird in dem Posten Steuer-rücklagen ausgewiesen. Von der latenten Steuerschuld des Konzerns beziehen sich 39,7 MSEK (34,2 MSEK) auf unverteuerte Rücklagen.

## 11 Geschäftswert

| (MSEK)                                        | Konzern |       |
|-----------------------------------------------|---------|-------|
|                                               | 2000    | 1999  |
| Anschaffungswert                              |         |       |
| Anschaffungswert zum Jahresbeginn             | 91,4    | 83,1  |
| Investitionen im Geschäftsjahresbeginn        | 16,2    | 13,0  |
| Veräußerungen und Außerbetriebsetzungen       | –       | – 0,6 |
| Umrechnungsdifferenzen                        | 1,5     | – 4,1 |
| Aufgelaufene Anschaffungswerte zum Jahresende | 109,1   | 91,4  |
| Abschreibungen zum Jahresbeginn               | 23,1    | 14,6  |
| Veräußerungen und Außerbetriebsetzungen       | –       | – 0,5 |
| Abschreibungen für das Geschäftsjahr          | 10,0    | 9,2   |
| Umrechnungsdifferenzen                        | 0,4     | – 0,2 |
| Aufgelaufene Abschreibungen zum Jahresende    | 33,5    | 23,1  |
| Planmäßiger Restwert zum Jahresende           | 75,6    | 68,3  |

## 12 Sonstige immaterielle Aktiva

Wohnrechte, Patente, Lizenzen, Warenzeichen u. dgl.

| (MSEK)                                        | Konzern |       |
|-----------------------------------------------|---------|-------|
|                                               | 2000    | 1999  |
| Anschaffungswert                              |         |       |
| Anschaffungswert zum Jahresbeginn             | 0,6     | 0,6   |
| Investitionen im Geschäftsjahresbeginn        | 1,6     | 0,1   |
| Umrechnungsdifferenzen                        | 0,2     | – 0,1 |
| Aufgelaufene Anschaffungswerte zum Jahresende | 2,4     | 0,6   |
| Abschreibungen zum Jahresbeginn               | 0,2     | 0,1   |
| Abschreibungen für das Geschäftsjahr          | 0,2     | 0,1   |
| Umrechnungsdifferenzen                        | 0,1     | –     |
| Aufgelaufene Abschreibungen zum Jahresende    | 0,5     | 0,2   |
| Planmäßiger Restwert zum Jahresende           | 1,9     | 0,4   |

## 13 Liegenschaften

| (MSEK)                                                   | Konzern |       |
|----------------------------------------------------------|---------|-------|
|                                                          | 2000    | 1999  |
| Anschaffungswert                                         |         |       |
| Anschaffungswert zum Jahresbeginn                        | 171,7   | 164,8 |
| Investitionen im Geschäftsjahresbeginn                   | 57,1    | 10,7  |
| Veräußerungen und Außerbetriebsetzungen                  | –       | – 1,3 |
| Umrechnungsdifferenzen                                   | 2,8     | – 2,5 |
| Aufgelaufene Anschaffungswerte zum Jahresende            | 231,6   | 171,7 |
| Abschreibungen zum Jahresbeginn                          | 72,9    | 68,5  |
| Veräußerungen und Außerbetriebsetzungen                  | –       | – 0,8 |
| Abschreibungen für das Geschäftsjahr                     | 6,6     | 6,0   |
| Umrechnungsdifferenzen                                   | 0,4     | – 0,8 |
| Aufgelaufene Abschreibungen zum Jahresende               | 79,9    | 72,9  |
| Aufwertungen zum Jahresbeginn                            | 1,1     | 1,4   |
| Abschreibungen für aufgewertete Beträge im Geschäftsjahr | – 0,2   | – 0,3 |
| Aufgelaufene Aufwertungen zum Jahresende                 | 0,9     | 1,1   |
| Planmäßiger Restwert zum Jahresende                      | 152,6   | 99,9  |
| davon in Schweden                                        | 63,2    | 29,2  |
| Einheitswerte (Schweden)                                 | 47,6    | 46,8  |
| davon Liegenschaften                                     | 9,6     | 7,7   |

Den Neubauten und Umbauten während des Jahres sind noch keine Einheitswerte zugeordnet worden.

## 14 Maschinen und Inventar

| (MSEK)                                        | Konzern |       |
|-----------------------------------------------|---------|-------|
|                                               | 2000    | 1999  |
| Anschaffungswert                              |         |       |
| Anschaffungswert zum Jahresbeginn             | 301,4   | 269,2 |
| Investitionen im Geschäftsjahresbeginn        | 56,6    | 39,5  |
| Veräußerungen und Außerbetriebsetzungen       | - 4,0   | - 2,7 |
| Umrechnungsdifferenzen                        | 4,3     | - 4,6 |
| Aufgelaufene Anschaffungswerte zum Jahresende | 358,3   | 301,4 |
| Abschreibungen zum Jahresbeginn               | 188,8   | 166,8 |
| Veräußerungen und Außerbetriebsetzungen       | - 2,6   | - 1,9 |
| Abschreibungen für das Geschäftsjahr          | 29,3    | 25,8  |
| Umrechnungsdifferenzen                        | 1,3     | - 1,9 |
| Aufgelaufene Abschreibungen zum Jahresende    | 216,8   | 188,8 |
| Planmäßiger Restwert zum Jahresende           | 141,5   | 112,6 |

## 15 Laufende Anlageinvestitionen

| (MSEK)                                       | Konzern |       |
|----------------------------------------------|---------|-------|
|                                              | 2000    | 1999  |
| Eröffnungsbilanz                             | 6,6     | 7,9   |
| Aufwendungen während des Geschäftsjahres     | 25,5    | 7,9   |
| Im Geschäftsjahr vorgenommene Umverteilungen | - 23,0  | - 9,2 |
| Umrechnungsdifferenzen                       | 0,4     | 0     |
| Betrag bei Jahresende                        | 9,5     | 6,6   |

## 16 Kurzfristige Anlagen

| (MSEK)                | Anschaffungs-<br>wert | Markt-<br>wert | Buch-<br>wert |
|-----------------------|-----------------------|----------------|---------------|
| Börsennotierte Aktien | 0,9                   | 0,7            | 0,7           |
|                       | 0,9                   | 0,7            | 0,7           |

## 17 Aktien in Tochtergesellschaften

| (MSEK)                                         | Kapital-<br>anteil | Anzahl<br>Aktien | Buch-<br>wert |
|------------------------------------------------|--------------------|------------------|---------------|
| NIBE AB                                        | 100%               | 400.000          | 103,2         |
| Backer BHV AB (früher Backer Elektro-Värme AB) | 100%               | 37.170           | 49,7          |
| Loval Oy                                       | 100%               | 768              | 39,6          |
| Bröderna Håkansson Värme AB                    | 100%               | 15.000           | 19,0          |
| Jevi A/S                                       | 100%               | 1                | 29,9          |
| Calesco Foil AB                                | 100%               | 10.500           | 37,5          |
| Handöl-Form AB                                 | 100%               | 1.000            | 0,1           |
| Konzern gesamt                                 |                    |                  | 279,0         |

### Aktienbesitz durch Tochtergesellschaften

| Name                       | Kapital-<br>anteil | Anzahl<br>Aktien |
|----------------------------|--------------------|------------------|
| Norske Backer A/S          | 100 %              | 12.000           |
| Backer OBR Sp. z o. o.     | 100 %              | 10.000           |
| Kiloval Oy                 | 100 %              | 33               |
| NIBE Polska Sp. z o. o.    | 100 %              | 10.480           |
| Brakon Norge A/S           | 100 %              | 10               |
| Oy Meyer Vastus AB         | 90 %               | 18               |
| Cronspisen Kakelugnar AB   | 100 %              | 5.500            |
| NIBE Biawar SP. z o. o.    | 86 %               | 71.826           |
| Backer FER s. r. l.        | 100 %              |                  |
| Eltop Praha s. r. o.       | 100 %              |                  |
| Backer Elektro CZ s. r. o. | 100 %              |                  |

## Angaben zu Eintragsnummer und Sitz der Tochtergesellschaften

|                             | Eintragsnummer | Sitz          |            |
|-----------------------------|----------------|---------------|------------|
| NIBE AB                     | 556056 - 4485  | Markaryd      | Schweden   |
| Backer BHV AB               | 556053 - 0569  | Hässleholm    | Schweden   |
| Loval Oy                    | 379.654        | Lovisa        | Finnland   |
| Handöl-Form AB              | 556194 - 1393  | Markaryd      | Schweden   |
| Norske Backer A/S           | 919 799 064    | Kongsvinger   | Norwegen   |
| Backer OBR Sp. z o. o.      |                | Pyrzyce       | Polen      |
| Kiloval Oy                  | 438.072        | Lovisa        | Finnland   |
| NIBE Polska Sp. z o. o.     |                | Warnice       | Polen      |
| Bröderna Håkansson Värme AB | 556108-0259    | Höör          | Schweden   |
| Brakon Norge A/S            | 953 122 561    | Jevnaker      | Norwegen   |
| Oy Meyer Vastus AB          | 224.101        | Monninkylä    | Finnland   |
| Jevi A/S                    | 12 85 42 77    | Vejle         | Dänemark   |
| Calesco Foil AB             | 556000-5034    | Hallstahammar | Schweden   |
| Cronspisen Kakelugnar AB    | 556480-3806    | Emmaboda      | Schweden   |
| NIBE Biawar SP. z o. o.     |                | Bialystok     | Polen      |
| Backer FER s. r. l.         |                | Sant'Agostino | Italien    |
| Eltop Praha s. r. o.        |                | Miretice      | Tschechien |
| Backer Elektro CZ s. r. o.  |                | Prag          | Tschechien |

## 18 Eigenkapital

### Konzern

| (MSEK)                                                 | Aktien-<br>kapital | Gebundene<br>Rücklagen | Umrechnungs-<br>differenz | Freie<br>Rücklagen | Summe<br>Eigen-<br>kapital |
|--------------------------------------------------------|--------------------|------------------------|---------------------------|--------------------|----------------------------|
| Betrag bei Jahresbeginn                                | 58,7               | 76,6                   | – 4,7                     | 199,0              | 329,6                      |
| Dividende an die Aktionäre                             |                    |                        |                           | – 17,6             | – 17,6                     |
| Verschiebung zwischen gebundenem<br>und freiem Kapital |                    | – 0,9                  |                           | 0,9                |                            |
| Kursdifferenzen direkt gegenüber Eigenkapital          |                    | 1,1                    |                           | – 0,6              | 0,5                        |
| Umrechnungsdifferenz                                   |                    |                        | 5,3                       |                    | 5,3                        |
| Jahresgewinn                                           |                    |                        |                           | 86,1               | 86,1                       |
| Betrag bei Jahresende                                  | 58,7               | 76,8                   | 0,6                       | 267,8              | 403,9                      |

### Muttergesellschaft

Das Aktienkapital besteht aus 940.008 A-Aktien und 4.929.992 B-Aktien, sämtlich mit einem Nennwert von 10 SEK je Aktie

| (MSEK)                     | Aktien-<br>kapital | Auf-<br>gelds-<br>fonds | Reserve-<br>fonds | Freies<br>Eigen-<br>kapital | Summe<br>Eigen-<br>kapital |
|----------------------------|--------------------|-------------------------|-------------------|-----------------------------|----------------------------|
| Betrag bei Jahresbeginn    | 58,7               | 67,4                    | 7,5               | 58,3                        | 191,9                      |
| Dividende an die Aktionäre |                    |                         |                   | – 17,6                      | – 17,6                     |
| Jahresgewinn               |                    |                         |                   | 30,9                        | 30,9                       |
| Betrag bei Jahresende      | 58,7               | 67,4                    | 7,5               | 71,6                        | 205,2                      |

## 19 Sonstige Rücklagen

| (MSEK)                                               | Konzern<br>2000 |
|------------------------------------------------------|-----------------|
| Umstrukturierungsrücklagen für den Erwerb von Biawar | 5,0             |
| Aufgelöst während des Jahres                         | – 1,9           |
| Umrechnungsdifferenz                                 | 0,3             |
| Betrag der Umstrukturierungsrücklage zum Jahresende  | 3,4             |
| Sonstige Rücklagen                                   | 3,4             |
| Betrag zum Jahresende                                | 6,8             |

## 20 Langfristige Verbindlichkeiten

Nachstehend wird der Teil der langfristigen Verbindlichkeiten angegeben, der später als fünf Jahre nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig ist.

| (MSEK)                                       | Konzern |      | Muttergesellschaft |      |
|----------------------------------------------|---------|------|--------------------|------|
|                                              | 2000    | 1999 | 2000               | 1999 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 50,7    | 26,5 | 10,5               | 14,0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Konzernbetrieben | –       | –    | 28,5               | 28,5 |
| Pensionsverbindlichkeiten                    | 0,1     | 0,1  | –                  | –    |
| Betrag bei Jahresende                        | 50,8    | 26,6 | 39,0               | 42,5 |

## 21 Dispositionskredite

Bewilligte Beträge für Dispositionskredite beliefen sich im Konzern auf 177,7 MSEK (153,0 MSEK). Im Geschäftsjahr wurden die Dispositionskredite des Konzerns um 24,7 MSEK erhöht, wobei 13,2 MSEK auf Erwerbe zurückzuführen sind.

## 22 Antizipativa Passiva und transitorische Aktiva

| (MSEK)                            | Konzern |      | Muttergesellschaft |      |
|-----------------------------------|---------|------|--------------------|------|
|                                   | 2000    | 1999 | 2000               | 1999 |
| Aufgelaufene Löhne und Gehälter   | 44,7    | 39,5 | 0,9                | 0,9  |
| Aufgelaufene soziale Aufwendungen | 24,7    | 23,5 | 0,6                | 0,7  |
| Sonstige Posten                   | 35,4    | 28,4 | 0,7                | 0,9  |
| Betrag bei Jahresende             | 104,8   | 91,4 | 2,2                | 2,5  |

## 23 Gestellte Sicherheiten

| (MSEK)                                         | Konzern |       | Muttergesellschaft |       |
|------------------------------------------------|---------|-------|--------------------|-------|
|                                                | 2000    | 1999  | 2000               | 1999  |
| Betriebshypotheken                             | 93,3    | 88,9  | –                  | –     |
| Liegenschaftshypotheken                        | 79,3    | 43,1  | –                  | –     |
| Aktien in Tochtergesellschaften <sup>1)</sup>  | 454,2   | 368,9 | 229,9              | 229,8 |
| Summe gestellte Sicherheiten                   | 626,8   | 500,9 | 229,9              | 229,8 |
| 1) Verbindlichkeiten mit Aktien als Sicherheit | 85,4    | 59,5  | 48,4               | 59,5  |

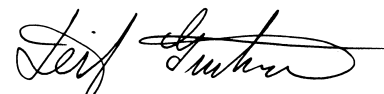
## 24 Haftungsverpflichtungen

| (MSEK)                                                                                         | Konzern |      | Muttergesellschaft |      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|------|--------------------|------|
|                                                                                                | 2000    | 1999 | 2000               | 1999 |
| Pensionsverbindlichkeiten, die nicht unter Verbindlichkeiten oder Rücklagen ausgewiesen wurden | 1,5     | 1,5  | –                  | –    |
| Haftungsverpflichtungen zugunsten sonstiger Konzernbetriebe                                    | –       | –    | 24,4               | 25,3 |
| Sonstige Haftungsverpflichtungen                                                               | 0,4     | 0,4  | –                  | –    |
| Summe Haftungsverpflichtungen                                                                  | 1,9     | 1,9  | 24,4               | 25,3 |

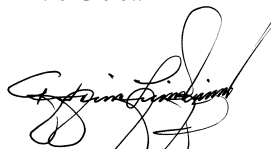
Markaryd, den 19. März 2001

  
 Bengt Hjelm  
 Aufsichtsratsvorsitzender

  
 Arvid Gierow

  
 Leif Gustavsson

  
 Bill Tunbrant

  
 Gerteric Lindquist  
 Geschäftsführer

# Revisionsbericht

## An die Hauptversammlung der NIBE Industrier AB (publ), Eintrag. Nr. 556374-8309

Wir haben den Jahresbericht, den Konzernabschluß, die Buchführung sowie die Verwaltung durch den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer der NIBE Industrier AB für das Geschäftsjahr 2000 geprüft. Die Verantwortung für die Geschäftsbücher und die Verwaltung liegt beim Aufsichtsrat und dem Geschäftsführer. Unsere Aufgabe liegt in der Beurteilung des Jahresberichtes, des Konzernberichtes und der Verwaltung auf Grundlage der Rechnungsprüfung.

Die Prüfung ist gemäß guter Berufssitte durchgeführt worden. Das heißt, wir haben die Prüfung geplant und durchgeführt, um uns zu vergewissern, daß der Jahresbericht und der Konzernbericht keine wesentlichen Fehler enthalten. Zur Revision gehört die Prüfung einer Auswahl an Unterlagen für Beträge und sonstige Informationen der Rechnungslegung. Auch die Prüfung der Prinzipien der Rechnungslegung und deren Auslegung durch den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer sowie die Beurteilung der gesamten im Jahresbericht und Konzernbericht enthaltenen Information ist Teil der Rechnungsprüfung. Wir haben wesentliche Beschlüsse, Maßnahmen und die Verhältnisse in der Gesellschaft geprüft, um beurteilen zu können, ob ein Aufsichtsratsmitglied oder der Geschäftsführer der Gesellschaft gegenüber schadenersatzpflichtig ist oder auf andere Weise entgegen dem Aktiengesetz, Buchführungsgesetz oder der Gesellschaftsordnung gehandelt hat. Wir sind der Ansicht, daß unsere Wirtschaftsprüfung nachstehende Feststellungen rechtfertigt.

Der Jahresbericht und der Konzernbericht wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften erstellt und geben somit ein objektives Bild vom Ergebnis und der Stellung der Gesellschaft und des Konzerns.

Wir befürworten, daß die Hauptversammlung die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz der Muttergesellschaft und des Konzerns festgestellt, den Gewinn der Muttergesellschaft entsprechend dem im Geschäftsbericht unterbreiteten Vorschlag verwendet und den Aufsichtsratsmitgliedern und dem Geschäftsführer die Entlastung für das Geschäftsjahr erteilt.

Markaryd, den 26. März 2001

SET Revisionsbyrå AB



Willard Möller  
Beeidigter Wirtschaftsprüfer

## Adressen

### Konzern

**NIBE Industrier AB**  
Box 14  
SE-285 21 MARKARYD, Schweden  
Tel +46 433 - 73 000

### Geschäftsbereich *NIBE Element*

**NIBE Element**  
SE-280 10 SÖSDALA, Schweden  
Tel +46 451 - 661 00

**Backer BHV AB**  
SE-280 10 SÖSDALA, Schweden  
Tel +46 451 - 661 00

**Backer Elektro CZ s.r.o.**  
Div Hlinsko  
Policzká 444  
CZ - 539 16 HLINSKO  
Tschechien  
Tel +420 - 454 362 295

**Backer FER s.r.l.**  
Via Statele 255 no 293  
IT - 440 47 SANT' AGOSTINO  
Italien  
Tel +39 - 05 - 32 35 00 00

**Backer OBR Sp. z o. o.**  
u.l. Glowackiego 39  
PL - 74 - 200 PYRZYCE  
Polen  
Tel +48 - 915 70 27 27

**Calesco Foil AB**  
Västeråsvägen 9  
SE-730 40 KOLBÄCK  
Schweden  
Tel +46 220 - 453 00

**Eltop Praha s.r.o**  
Miretice 32  
CZ - 539 55 MIRETICE  
Tschechien  
Tel +420 - 454 344 418

**JEVI A/S**  
Godthåbsvej 7  
DK - 7100 VEJLE  
Dänemark  
Tel +45 - 75 83 02 11

**Loval Oy**  
Vintergatan 5  
FI - 07900 LOVISA  
Finnland  
Tel +358 - 19 - 517 31

**Norske Backer A/S**  
Postboks 203  
NO - 2201 KONGSVINGER  
Norwegen  
Tel +47 - 628 - 28 828

**Oy Meyer Vastus AB**  
FI - 07230 MONNINKYLÄ  
Finnland  
Tel +358 - 19 - 57 40 200

### Geschäftsbereich *NIBE Wärmetechnik*

**NIBE Wärmetechnik**  
Box 14  
SE-285 21 MARKARYD, Schweden  
Tel +46 433 - 73 000

**NIBE AB**  
Box 14  
SE-285 21 MARKARYD, Schweden  
Tel +46 433 - 73 000

**Haato Varaajat**  
Filiale der NIBE AB Schweden  
PL 36, Polstjärnevägen 17  
FI - 01450 VANDA  
Finnland  
Tel +358 - 9 - 836 21 60

**NIBE Biawar Sp. z o. o.**  
Al. Jana Pawła II 57  
PL -15 - 703 BIALYSTOK  
Polen  
Tel +48 - 85 - 651 38 59

**NIBE Polska Sp. z o. o.**  
PL - 74201 WARNICE 65  
Polen  
Tel +48 - 91 - 561 28 21

**TMV-Pannan**  
Filiale der NIBE AB Schweden  
Maskingatan 2  
SE-231 66 TRELLEBORG, Schweden  
Tel +46 410 - 151 80

**Vølund Varmeteknik**  
Filiale der NIBE AB Schweden  
Brogårdsvej 7  
DK - 6920 VIDEBÆK  
Dänemark  
Tel +45 - 97 - 17 20 33

### Geschäftsbereich *NIBE Kaminöfen*

**NIBE Kaminöfen**  
Box 14  
SE-285 21 MARKARYD, Schweden  
Tel +46 433 - 75 100

**NIBE AB**  
Box 14  
SE-285 21 MARKARYD, Schweden  
Tel +46 433 - 73 000

**Cronspisen Kakelugnar AB**  
Box 43  
SE-361 21 EMMABODA, Schweden  
Tel +46 471 - 136 10  
Sweden  
Tel. +46 - 471 - 136 10



---

NIBE Industrier AB (publ)  
Box 14  
SE-285 21 MARKARYD, Schweden  
Eintragungsnummer 55 63 74 - 8309